

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 466. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 6. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Italienische Nächte.

Novelle von R. Schmidt-Agricola.

Gabor verneigte sich dankend. Herr von Szeglini, er-
klärte die Dame in französischer Sprache, ihn nochmals
höflich den beiden anderen Kavalieren vorstellend, mein
lebster und intimster Jugendfreund und aus einer schönen
Winterfaison, die wir mit meinem inzwischen verstorbenen
Onkel in Meran verlebten.

Was ist aber seitdem aus Ihnen geworden? forschte
sie, sich wieder dem in diesem Augenblicke vielbeneideten
Günstling zuwendend. Sie sind allein hier, ohne die Mama,
die dort so zärtlich um Sie sorgte?

Meine Mutter ist tobt, versetzte der Jüngling, und der
durch diese kurzen Worte zitternde Ton tiefster seelischer
Erregung bezeugte, daß er der Verstorbenen mit ganz andern
Gefühlen gedachte, als Sonja ihrer noch lebenden Mutter.

Sie haben recht, fuhr er nach einem kühlen Beileids-
ausdruck seiner Zuhörerin fort, Mama hütete mich wie
ihren Augapfel, und ich wurde manchmal ungeduldig über
ihre allzugroße Ängstlichkeit. Aber nur dieser liebevollen
Sorgfalt habe ich zu verdanken, daß ich kein Schwindsucht-
kandidat geblieben, wie mein früh verstorbenen Bruder,
sondern frisch und gesund geworden bin. Mein Vater be-
müht sich jetzt, das entgegengesetzte System zu verfolgen.
Er behauptet, ich sei von Kindheit auf zu sehr verhätschelt
worden und müsse mich nun abhärten. Vor allen Dingen
soll ich reisen, Welt und Menschen kennen lernen, ehe ich
mich auf unsern Gütern am Fuße der Karpathen einsperrte.

Das ist ja sehr vernünftig von Ihrem Herrn Papa,
versetzte die Fürstin, und Sie lassen sich die Verordnung
wohl recht gern gefallen.

Warum nicht? zumal, wenn man auf Reisen so an-
genehme Begegnungen erfährt und sogar alte — ent-
schuldigend Sie, Durchlaucht, ich wollte sagen: frühere liebe
Bekanntschaften erneuert. Ich habe oft an Sie gedacht,
Sonja Michailowna, wie ein liches Märchenbild spielten
Sie in meinen Träumen; aber Sie — Sie hatten mich
wohl längst vergessen?

O nein, vergesse nicht, entgegnete sie eifrig; aber, da
ich nie von Ihnen hörte, wie konnte ich hoffen, Sie jemals
wiederzusehen?

Ehe die Unterhaltung sich lebhafter entfalten konnte,
wurde sie unterbrochen durch das Prasseln der Raketen,
welche den Beginn des Feuerwerks verkündeten. Ein viel-
stimmiges Ah! und Oh! von Rinderstimmen in deutschen
und ausländischen Lauten begleitete die einzelnen Theile
desselben: Ruchstengel in verschiedenen Farben, Feuer-
garden, Feueräder, magische Lichteffekte mannigfaltiger Art,
die trotz brillanter Ausführung den verwöhnten Augen
der Touristen kaum noch etwas Ueberraschendes zu bieten
vermochten und nur dem weniger blasierten Magyarensohn
hier und da eine Beifallsäußerung entlockten. Den Schluss
bildete eine elektrische Sonne, welche den Namenszug des
hohen Jabelpaares nochmals im höchsten Glanze erstrahlen
ließ. Dann erfolgte der blendende Feuerzauber, die Musik
endete mit einem schmetternden Tusch, und die Menge verlor

sich allmählich nach verschiedenen Richtungen durch die
trotz aller farbigen Lampen nur noch in matter, aber um
so poetischerer Beleuchtung schimmernden Gänge.

Die Fürstin nahm, wie selbstverständlich, den Arm
Gabor's, zum großen Verdrusse des eifersüchtigen Brasilianers,
welcher dies Ehrenamt schon als sein Privilegium zu be-
trachten gewohnt war, und nun, gewissermaßen zum Troste,
ihrer Mutter den seinigen bot. So much the better,
murmelte der Engländer, den seine angestammte Höflichkeit
gegen Damen schon öfter als ihm lieb war zu solchem
Hinterdienste bei der von ihm kaum als Lady geachteten
Pseudotante verurtheilt hatte. Als sie am Ausgange des
Kurgartens den Rollwagen des Fürsten trafen, schloß sich
Sir Oliver Greyme diesem an und erreichte so schneller als
die beiden nachfolgenden Paare, von denen das eine sich
lebhaft in deutscher Sprache unterhielt, das andere mühsam
und verbroffen französisch radebrachte, das Park-Hotel an
der Promenade.

Im Salon der fürstlichen Herrschaften fand man sich
wieder zusammen, und hier wurde Herr von Szeglini —
oder Szeglini Gabor, wie er sich nach Landesbrauch zu
nennen pflegte — auch dem Fürsten als Jugendfreund
seiner Gemahlin vorgestellt. Welch ein Kontrast! der
hagere, kaum noch seiner Glieder mächtige Greis, greisen-
hafter, als seine Jahre ihn gemacht hätten, denn die Nüssen
der vornehmen Welt leben rasch und verbrauchen daher auch
ihre Lebenskraft vor der Zeit — und an seiner Seite die
in vollster Jugendblüthe prangende Rose Sonja Michailowna,
die dieser abgelebte Wüßling sein eigen nennen durfte,
weil er sie mit Gold und Juwelen erkaufte! Er schnitt
dem aufs neue für sie erglühenden Jüngling aufs tiefste
ins Herz, und je mehr sie den neuen Gast, welcher den
Ehrenplatz zu ihrer Rechten an der Tafel einnahm, mit
Liebenswürdigkeiten überschüttete, desto stürmischer empörte
sich sein Innerstes gegen das grausame Verhängnis, das
sich in Gestalt jenes grauen Schattens zwischen ihn und
das Ideal seiner Jugendträume drängte.

Die wenigen Höflichkeitssphrasen, die der Fürst während
des Soupers mit gönnerhafter Miene an den Neuling
richtete und die dieser möglichst einsilbig beantwortete, waren
durchaus nicht geeignet, beide einander sympathischer zu
machen. Was konnte der greise Lebemann mit einem un-
erfahrenen Jüngling anfangen, welcher die Feinheiten seiner
Tafel gar nicht nach Gebühr zu schätzen wußte und nicht
einmal Whist zu spielen verstand? Das war des Fürsten
Lieblingsunterhaltung in den Abendstunden, meist bis tief
in die Nacht hinein, und deshalb waren ihm Abendgäste
stets willkommen, weil seine junge Gemahlin das Spiel
nicht liebte. Während er sich nach aufgehobener Tafel mit
der Schwiegermutter und beiden Hausfreunden zu seiner
gewohnten Partie an den Spieltisch setzte, zog sich Sonja mit
dem wiedergefundenen Jugendfreunde in eine tiefe mit prächtigen
Blattpflanzen ausgestattete Fensternische zurück, zu einer ge-
müthlichen Plauderei, die sich hauptsächlich um ihre ge-
meinschaftlichen Erinnerungen drehte.

Dem verstorbenen Onkel, der ihr Vormund gewesen,
hatte es Sonja zu verdanken, daß sie mit ihrer Mutter
jenen Winter in Meran zubringen durfte. Wäre er am
Leben geblieben, so hätte sie kein in den Augen der Welt

so glänzendes Glück gemacht; aber es wäre vielleicht seinem
Einfluß gelungen, ihrem Charakter eine solidere Richtung
zu geben und sie den Gefahren des eiteln Weltlebens zu
entziehen, in denen ihr unbewachtes Herz das Gleichgewicht
verlor. Die selbstsüchtige Mutter fand ihre Rechnung dabei,
daß die Tochter zum Range einer Fürstin emporstieg, selbst,
wenn sie diesen Rang nicht theilen durfte. Berauscht von
dem Wehtrauch, der ihr täglich gespendet wurde, von dem Glanz
und Luxus, der sie umgab, hatte die junge Fürstin seit ihrer
kurzen Herrlichkeit kaum jemals Zeit gefunden, ernstlich darüber
nachzudenken, ob sie wirklich glücklich sei, innerlich zufrieden
mit dem Loose, das ihr so unverhofft geworden. Daß sie es
nicht sei, daß ihr der innere Frieden fehle, hatte sie noch nie-
mals so empfunden wie heute, da ihr das Wiedersehen des
Freundes eine Zeit ins Gedächtnis rief, wo sie nicht reich
und vornehm gewesen, in Juwelen strahlend, aber glück-
lich, beinahe wünschlos glücklich im harmlosen Genuß un-
schuldbiger Jugendfreude. Je mehr Gabor von jenen sonnigen
Tagen erzählte, von all den kleinen Erlebnissen, die nur für
Kinderherzen bedeutungsvoll erscheinen konnten, von den
muthwilligen Streichen, womit sie einander geneckt, von
seiner Mutter und von ihrem guten Onkel — desto leb-
hafter tauchte das Alles auch in Sonjas Seele wieder
empor, es beschlich sie wie ein Heimweh nach der Ver-
gangenheit, eine mächtige Sehnsucht nach einem andern,
reineren Leben als dem, welchem sie jetzt verfallen war; die
Gestalten am Spieltisch erschienen auch ihr jetzt wie un-
heimliche Schatten, die sie bedrückten; sie hätte stehen
mögen, weit hinweg entfliehen — aber nicht allein!

J'toussu — il fait si chaud dans ce salon, sagte sie,
absichtlich ins Französische verfallend, indem sie den Arm
des jungen Kavaliers nahm und mit ihm hinaustrat auf
den Balkon, in den Frieden der herrlichen Sommernacht.

Mondbeglänzte Zaubernacht, die den Sinn gefangen hält!
Alles still in der nächsten Umgebung, nur eine Amsel
störte sehnüchliche Weisen im benachbarten Gezweige.
Der Zauber schlief sich fester und fester um die beiden
jugendlichen Herzen. Sonjas Busen hob sich stürmisch unter
dem glühenden Schmelz, der ihn bedeckte. Waren diese
sternen Brillanten nicht wie versteinerte Thränen, die sie
um ihre verlorene Jugend weinen sollte? Tief aufseufzend,
flüsterte sie: Ach, könnten wir mit jenen Vögeln davon-
fliegen in den weiten blauen Himmel hinein!

Der Jüngling preßte den Arm seiner Dame fester in den
seinen, mit tief schmerzlichem Seufzer flüsternd: Ach, Sonja!

Ach, Gabor! hauchte sie, sich traulich an seine Schulter
schmiegend und zu ihm aufblickend mit einem Ausdruck,
der viel mehr sagte, als sie in Worte zu kleiden gewagt
hätte.

Uebervollt von der Macht des Augenblickes, beugte er sich
leise herab und berührte schüchtern mit seinen Lippen ihre Stirn.

Fest steht und treu die Nacht am Rhein! klang es plötz-
lich von der Straße herauf, den Zauber des gefährlichen
Augenblicks brechend. Ein paar junge Burschen kamen Arm
in Arm den vorher einsamen Weg daher, noch voll von der
Begeisterung des patriotischen Festes und des reichlichen
Trunks, womit sie daselbst gefeiert hatten, das Vaterland
in kräftigen Tönen versichernd, daß es ruhig sein dürfe.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Wegen Abbruch des Hauses lassen die
Herrn Gebr. Fischer
hente Samstag, 6. Oktober,
Nachmittags 3 Uhr aufragend,
im Hause

31. Lannusstr. 31

ih vorhanden

Büderei-Inventar,

als: eine Theke mit Marmor, mehrere
Tische, Marmorplatten, Broddiele,
Matten, div. Bleche und Formen,
Eisannen, Porzellan- und Glas-
platten, Körbe, ein Sackarren, ein
Druckarren, Firmenschild, Meißlein,
ein Sopha u. dgl. mehr.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigern.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Meine Pension habe ich von Gr. Burg-
straße 3 nach

Abeggstraße 3

verlegt.

Frau F. Jaskewitz.

Patente

Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Markenschutz,
Patentprozesse,
Gutachten besorgen

H. & W. PATAKY
Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1

Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.

(F. a. 2488/11 & 1113)

Hof-Kalligraph

Gleich den Vorjahren, so auch in diesem seines
Montag, 8. Okt., wiederum in Wiesbaden
Cyclus von 12 Lehrstunden seiner die Hand-
eröffnen und um gest. Anmeldungen Tage
vorm. bis 8 Uhr Nachm. in dessen Wohnung im

Vermöge dieser seiner eigenen notorisch von bestem und stets steigendem Erfolge begleitenden Schreib-Methode wird erweisenmaßen
Herren wie Damen Gelegenheit zur raschesten Aneignung einer ideal-schönen, nach der neuesten Art formierten Schrift geboten und das bisher
Versäumte oder nicht Erreichte in überraschendster Weise erledigt.

Ueber 10,000 Personen haben sich an dieser seiner durch 43 Jahren von ihm gelehrten Handschriften-Verbesserungs-Methode betheiligte;
zweifelsohne der beste Beweis für die Trefflichkeit seines Vleses sicher bewussten und unvergleichlich erfolgreichsten Unterrichts.



Gander aus Mainz.

43. Unterrichtsjahre, wird derselbe am nächsten
einen — indeß nur einen einzigen —
schriften verbessernden Schreib-Methode
zuvor (Sonntag, 7. Okt.), von 10 Uhr
Hotel Sahn, Spiegelgasse, gebeten.

Wilhelm Pütz

Schuhwaarenlager,
37. Webergasse 37.

Sämmtliche, noch vorrätigen

Sommer-Schuhe

verkaufe ganz bedeutend unter den seitherigen Preisen.

Ausserdem werden in meinem Geschäft Kirchgasse 13 wegen Aufgabe
dieses Ladens sämtliche Schuhwaaren zu bedeutend ermäßigten
Preisen ausverkauft.

Webergasse 37. Wilhelm Pütz, Webergasse 37.

10692

Nur 2 Tage in Wiesbaden.

Sonnabend u. Sonntag, den 6. u. 7. Oktober, auf dem Exercier-Platz.
Bei jeder Witterung täglich 2 Vorstellungen, um 2 und 7 1/2 Uhr.

BARNUM & BAILEY'S
Grösste Schaustellung der Erde.
Grossartiges internationales Vergnügungs-Etablissement.
In Amerika begründet.

Macht jetzt seine Reise durch Deutschland in 70 eigens dazu construirten Eisenbahnwagen, welche 4 Züge à 17 Wagen bilden. Das ganze ungetheilte Ensemble wird unter 12 gewaltigen Zeit-Pavillons ausgestellt, deren grösst. bequeme Sitzplätze für ca. 15,000 Personen enthält.

Tägliche Eakosten 30,000 Mark.
70 Pferde in einer Manege vorgeführt.

40 Pferde zu einem Gespann vereint.
100 Pferde in der Pferde-Ausstellung.

20 Elefanten in 3 Manege vorgeführt.

75 Akrobaten auf 2 Bühnen.
50 Jockeys und Kunstreiter.
12 Meisterschaftsreiter.

20 Thiere als Clowns.
20 der witzigsten Clowns der Welt.

Ein ausgewähltes Programm von 100 Nummern
in 3 Manege, auf 2 Bühnen und 1 Rennbahn.
300 bewährte Darsteller 300.

JOHANNA, das berühmte Riesen-Gorilla-Weibchen.
2 Menagerien 2.

Billets haben Gültigkeit für alle angezeigten Sehenswürdigkeiten und geben dem Inhaber Anrecht auf einen Sitzplatz.

Keine Nachkuntungen.
Täglich 2 Vorstellungen wie oben angezeigt. Eröffnung 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung zur Besichtigung der Menagerien, der interessanten lebenden menschlichen Abnormitäten und einer ganzen Sammlung von Wunderdingen.

12982

Preise nach Lage der Plätze:
Entree incl. Sitzplatz 1 und 2 Mk.
Sperrsitz 3 "

Reservierter Platz 4 "
Loge pro Platz 6 "

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Ausnahme der 1-Mk.-Plätze. Sämmtliche Plätze sind nummerirt mit Ausnahme der 1- und 2-Mk.-Plätze. 4- und 6-Mk.-Plätze werden nur am Tage der Ankunft verkauft bei Heinrich Wolff, Hof-Musikalien-Handlung, Wilhelmstrasse 28. Der Billetverkauf findet an der Kasse bei Eröffnung der Ausstellung statt.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50, 60, 80 Pf. empfiehlt
H. Judé, Nerostrasse 16.

Schwalbacherstrasse 39 sind schöne gepflügte Wiesenbirnen zu haben. 18996

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für

Gilhar echtes
WITTEL

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!

Nützliche, passende und schöne

Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

WITTEL

Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.

Albert J. Heidecker

Fabrik-Lager

25 Taunusstrasse 25

Engros ... Export ... Détail.

Badhaus des Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3,

von Morgens 5 Uhr an geöffnet.

5816

Gummi-Betteinlagen

garantirt wasserdicht,
für Wöchnerinnen, Kranke und
Kinder, von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per
Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Telephon 717.

Mirchgasse 6.

11990

Walhalla-Theater.

Vom 1. bis 15. Oktober:

Les Delbosq,

die berühmten Exentrique-Springer,

**Ludwig Tellheim, Soeurs
Magenel-Mullini, Piston-Vir-**
tuosinnen,

Messters Kosmograph

mit neuen actuellen und Wiesbadener Aufnahmen,

sowie das übrige grossartige
Programm. 18350

Leihbibliothek Carl Pfeil,
Buchhandl.,
Kl. Burgstr. 4.

In letzter Zeit wurden neu aufgenommen:
d'Annunzio, Feuer. Croker, Berechtigter
Stolz. v. Eschstruth, Aus vollem Leben.
Georgy, Die Berliner Range, Bd. 1-3.
v. Gersdorff, Der Noth gehorchend. Gyp.
Eine Leidenschaft. Hegel, Die nervöse
Frau. Janitschek, Stückwerk. Viebig.
Das Weiberdorf. Wilbrandt, Feuerblumen.
Wehe, Und doch. Zapp, Die Klugen
und die Schläuen. v. Zobeltitz, Ein
bedeutender Mann. 18158

Taschensopha

in den Preislagen von 80.—, 90.—, 100.—,
110.—, 120 Mark. Complete Garnituren
in gepresstem und gewebtem Püsch, in
Gobeline etc. zu billigen Preisen. 18155

Joseph Wolf,

Möbel, Betten, complete Einrichtungen,
Friedrichstr. 48, n. Schwalbacherstr.

Prima Stundstisch zu 54 Pf.,

Stundstisch zu 66 Pf.

täglich zu haben Reichstrasse 12.

12667



L. D. Ben Soliman



Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs,

Wilhelmstrasse 28,

empfehl in grosser Auswahl

Telephon 2279,

Persische Teppiche

als Vorlagen und Divan-Teppiche, Gallerie- und Wand-Teppiche, Tisch-Teppiche,

sowie

grosse Zimmer-Teppiche.

Ferner:

Kelim- und Diarbekir-Portièren, Stickereien, Shawls, Stoffe, Decorations-Gegenstände, Ampeln.

Arabische Möbel etc.

zu billigen, reellen Preisen.

Uebernahme ganzer Zimmer-Einrichtungen im oriental. Styl.

**Im Monat
Oktober 1900**

geben wir
unseren Kunden

gratis

bei einem Einkauf von Mt. 6.—
1/2 Duzend,
bei einem Einkauf von Mt. 10.—
1/2 Duzend,
bei einem Einkauf von Mt. 14.—
1/2 Duzend,
bei einem Einkauf von Mt. 20.—
ein ganzes Duzend

hochfeine Linon-Caschentücher,
dabei sind unsere Preise
äußerst niedrig.

Als besonders billig haben wir hervor:
Ein Kissenposten

„Schwarzer Damen-Kleiderstoff“,
darunter hochfeine Qualitäten, das voll-
ständige Kleid

„6 Meter 5 Mark“.
Sonnige Parthie-Posten in
„Kleider-Stoffen“
das Kleid Mt. 3, 4, 5, 6 und 8.

Neueste „rein wolleener Kleiderstoffe“
von 1, 1 1/2 und 2 Meter, neue
Sendungen, pr. Kleid 20 Pf.

„Wiederbetttücher“ in weiß mit rother
Borde per Stüd 55, 70, 1, 1.20,
1.50, 1.80, 2.

„Wiederbetttücher“ in farbig, per Stüd
60, 75, 95, 1.—, 1.40, 1.75, 2.—

„Bettuchbänder“ am Stüd, weiß und
gefärbt, per Meter 75, 95, 1.—,
1.10.

„Gollern“, prachtvolle Zeichnungen,
per Stüd 1.40, 1.80, 2.—, 2.40,
3.— Mt.

„Regenschirme“ per Stüd 1 Mt.,
bessere Qualitäten in Gloria,
Gold- und reiner Seide per Stüd
von 3 bis 10 Mt.

„Unterwäsche“, billiger Tuch-Rock,
1.90 Mt., bis zu den allerbesten
Sorten, per Stüd zu 15 Mt.

„Schürzen“, alle mögliche Arten und
Farben.

„Kittel-Schürzen“ in weiß, farbig
und schwarz.

„Schul-Schürzen“ in weiß, farbig
und schwarz.

„Hermet-Schürzen“, Kleider-Schürzen
farbige Träger-Schürzen.

„Weiße Träger-Schürzen“,
Schwarze Träger-Schürzen.

„Weiße Kellnerinnen-Schürzen“,
„Ganshalt-Schürzen“, 120 Cmt.
weit, zu 75 Pf. per Stüd.

„Baumwollene Schürzen“,
„Druck-Schürzen“.

„Vorsetten“, alle Qualitäten u. Weiten
am Lager, per Stüd 75 Pf. bis
4.— Mt.

„Unterhosen“ für Herren und Damen
per Stüd 50, 60, 90, 1.20 und
höher.

„Unterhosen“ per Stüd von 80 Pf.
„Normal-Gewenden“ per Stüd 1.—
bis 3.50 Mt.

„Weiße Damen-Gewenden“, größte
Auswahl, per Stüd 1.—, 1.20,
1.50, 1.80, 2.—, 2.50.

„Farbige Herren- u. Damen-Oxford-
Gewenden“ per Stüd v. 1 Mt. an

„Frauen-Kavalières v. St. 50 Pf.“

Alle Manufacturwaaren.

Seilzeug, Barbeute, Sendestoffe,
Gardinen, Sandtücher, Betttücher,
Tischtücher, Servietten, weiße Geronne,
weißer Glaspique etc. etc. 18997

enorm billig.

**Guggenheim
&
Marx**

14. Marktstraße 14,
am Schloßplatz.

Für
6 Mark

liefert die Firma

C. W. Deuster,

Oranienstrasse 12,

eine 13209

**Falten-Lodenjoppe
mit woll. Futter.**

Hotel Einhorn.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich einem verehrl. Publikum, sowie
Freunden und Gönnern bekannt zu geben, dass er mit dem Heutigen das

Hotel Einhorn

übernommen hat.

Gestützt auf langjährige Erfahrung, wird es mein eifriges Bestreben sein,
alle mich beehrenden Gäste in jeder Weise auf das Beste zufriedenzustellen.

Ausser vorzüglichen Weinen von nur ersten Firmen werde
ich auch

Münchner Augustinerbräu,

sowie

Pilsner Bürgerliches Hofbrauhaus

ausschenken und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Theodor Schmidt,
bisher Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.

Oefen

amerikanischen
Systems
irischen Systems

beste Fabrikate mit den
neuesten Verbesserungen u.
vereinfachter Regulirung,
von gewöhnlicher bis zur
feinsten Ausführung,

Warsteiner-Dauerbrand-Oefen für Cokesbrand,
Automat-Dauerbrand-Oefen, sich selbst
regulirend,

Transportable Kachel-Oefen,
Fabrikat Utzschneider,

Regulir-Füll-Oefen, schwarz, vernickelt und
emailirt,

Koch-Oefen mit und ohne Regulir-Einrichtung,
Gas-Heizöfen und **Petroleum-Heizöfen**

halte ich in grosser Auswahl bestens empfohlen.

L. D. Jung,

Kirchgasse 47,

Eisenwaaren-Handlung

und Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Telephon 213. 12090

Lönholdt's Dauerbrand-Öfen

Ueber 100,000 Stück im Gebrauch.
Verzierte Irische Oefen, Helgoland-Oefen

mit Centralregulirung. —
Hochmoderne Ausführ. in Barok, Rococo, Renaissance-Styl.
→ Grösste Ausnutzung des Brennmaterials. ←

Patentirte eiserne Einsätze
mit amerikanischer Fallschachtel-Heizung
und Central-Zeigerregulirung
für Porzellan-, Majolika- und
Kachel-Oefen.

Eisenwerke

Hirzenhain und Lollar,

Aktiengesellschaft. **Hirzenhain.**
Oberhessen.

Vorräthig in allen bess. Eisenwaarenhandlungen.



Wohne vom 1. Oktober ab 13105
Hermannstraße 20.
Frau Schneider,
Sebamm.

Grösste Auswahl in 11784
Schablonen zur Wäsche-Stickerei.
C. Hexamer, Goldgasse 2,
Laden,
vis-à-vis der Mäuerergasse.

Vor Vintrennen der Herbst-Modellen verkaufen
wir eine Partie Möbel verschiedener Art zu
herabgesetzten Preisen. Divans u. Ottomane
sehr große Auswahl. 18467
Miesewetter & Bördner,
Bahnhofstraße 5.

Ehe

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, ersuche ich
Sie mein Möbelloge zu befehligen, dort finden
Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.
Solenstraße 1. 10425

Früher Apfelmost.
Langelstadt, Feldstraße 3.

Jede Hausfrau brauche



**Backpulver,
Puddingpulver,
Vanillezucker,
weil es das Beste ist!**

Alleinige Fabrikanten:
Stratmann & Meyer, Bielefeld,
Calco- und Biscuitfabrik. F66
Zu haben bei: **Gehr. Kayser.**

Bordeaux-Weine

(garantirt rein)
empfiehlt in jeder Preislage von Mt. 1.— ab
Man verlange Preislisten und Proben. 11786
C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

Der beste Sauterneswein ist Apotheker **Koher's**
„rotgoldener“

Malaga-Wein-Bein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten
als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen,
Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen,
auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Duzend
Flasche Mt. 2.50, per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Zu
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in
Dr. Lade's Hof-Apotheke. F309

Trink-Eier

vom Lande, kühl, frisch unter Garantie, ver-
sendet, 60 Stück zu Mt. 6.90 incl. Ver-
packung, franco gegen Nachnahme
G. Lauwer, Rindfleisch i. Odb.

Garantirt reiner Honig,

selbstgeerntet im Rubengrund, zu verkaufen Villa
Bosmona an der Zofenstraße. Pfund ohne Glas
1 Mt. Melchior mit 9 Pfund Inhalt 8.60 Mt.
Zufuhrung ins Haus. Niederlage zu gleichen Preisen
in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** 11-99

Mandel- u. Macaroni!

Gemischtes von 20, 24, 30 Pf.
Hausmach. Eiermacaroni 40, 48, 60 u. 80 Pf.
Macaroni 30, 40, 50 und 60 Pf. 12203
Adolf Maybach, Weinstraße 22, Tel. 2187

Grasbutter 10-Pfd.-Kart. 4.50 Mt., 20-Pfd.
Kart. 8.50 Mt. 12204
Zusatz 1/2 via Schiffs.

**Feinstes Tafel- und Wirth-
schäfts-Obst**, selbst eingemacht, ist in jedem
Quantum zu haben bei 13362
Witt. Hohmann, Sebammstraße 3.
Telephon 564.

Verschiedene Sorten Apfels centnerw. billig
zu verkaufen Schwalbacherstraße 19, 2. 13333

Geistl. Wein u. Apfels 8 u. 5 Pf. Ver-
manufaktur. 12, 1. 12654

Zafelbirnen Adolphstraße 16, 3. 13535

Feine Zafelbirnen, sowie Kochbirnen
billig zu verkaufen Gmünderstraße 11.

Schöne Birnen für d. Winterbedarf billigt
centner- und pfundweise a. h. Winterstraße 5.

Zwetschen zu haben Wöhringstr. 10. 13430

Zwetschen 10 Pfund 45 Pf. Schwal-
bacherstraße 71. Tel. 852.

Birn-Quitten zu vt. Weisbergstr. 5. 13348

Früh-Rübe zu vert. Rüder, Langgasse 8.

Kartoffel-Abichlag.
Salger 17 Pf., Centner 2 Mt., gelbe
gelbschichtige 20 Pf., Centner 2.50 Mt.,
magnam bonum 22 Pf., Centner 2.50 Mt.,
Wasserkartoffeln 40 Pf., bei Abnahme von
10 Ctr. pro Ctr. 10 Pf. billiger, frei Haus geliefert.
Otto Vukelbach, Schwalbacherstr. 71, Tel. 852.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 466. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 6. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Deutschlands auswärtiger Handel.

Von dem Kaiserlich Statistischen Amt ist mit den jetzt veröffentlichten Heften XX und XXIV der Band 128 der Statistik des Deutschen Reichs (Verlag von Puttkamer & Mühlbrocht, Berlin), der den Handel des Jahres 1899 nach Herkunfts- und Bestimmungsländern giebt, zum Abschluss gebracht worden.

Das Heft XX enthält die Ziffern über den Handel mit Bolivien, Columbien, Ecuador, Mexiko, Venezuela und den fünf centralamerikanischen Republiken Costarica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Salvador.

Nach der Höhe des Gesamtwertes der Waaren ergibt sich für die einzelnen Bezugsländer die nachstehende Reihenfolge:

Einfuhr aus:
Guatemala 22,408 Mill. Mk. (roher Kaffee 21,233 Mill. Mk.).
Mexiko 11,835 Mill. Mk. (Aloe und Agavefaser 2,754 Mill. Mk., Tabakblätter 2,083 Mill. Mk., Farbhölzer 1,755 Mill. Mk., rohe Erzeugnisse zur Bärstinfabrikation 1,163 Mill. Mk., Buchsbaum, Ebenholz 1,007 Mill. Mk.).

Ecuador 10,007 Mill. Mk. (roher Cacao 7,831 Mill. Mk., Steinnüsse 1,544 Mill. Mk.).

Venezuela 9,439 Mill. Mk. (roher Kaffee 4,855 Mill. Mk., roher Cacao 1,930 Mill. Mk., Kautschuk 1,406 Mill. Mk.).

Columbien 8,275 Mill. Mk. (Tabakblätter 3,116 Mill. Mk., roher Kaffee 2,572 Mill. Mk.).

Bolivien 5,712 Mill. Mk. (Silbererze 2,820 Mill. Mk.; andere Erze 2,014 Mill. Mk.).

Costarica 4,070 Mill. Mk. (Buchsbaum, Ebenholz 2,251 Mill. Mk., roher Kaffee 1,766 Mill. Mk.).

Honduras, Nicaragua, Salvador 3,110 Mill. Mk. (roher Kaffee 1,390 Mill. Mk., Gold und Platinaerze 0,590 Mill. Mk.).

Als Absatzgebiete für die Ausfuhr des Zollgebiets, nach der Höhe der ausgeführten Waarenwerte geordnet, sind die einzelnen Länder in nachfolgender Reihenfolge aufzuführen, wobei bei jedem Land die dem Werth nach hervorragendsten Waaren verzeichnet werden.

Ausfuhr nach:
Mexiko 22,300 Mill. Mk. (Baumwolle und Baumwollwaaren 2,575 Mill. Mk., grobe und feine Eisenwaaren 2,336 Mill. Mk., Wollenwaaren 2,151 Mill. Mk.).

Columbien 4,974 Mill. Mk. (geschälter Reis 0,893 Mill. Mk., Baumwollwaaren 0,828 Mill. Mk.).

Venezuela 4,021 Mill. Mk. (geschälter Reis 0,640 Mill. Mk., Baumwollwaaren 0,855 Mill. Mk.).

Ecuador 3,471 Mill. Mk.

Bolivien 2,762 Mill. Mk.

Honduras, Nicaragua, Salvador 1,778 Mill. Mk.

Costarica 1,201 Mill. Mk.

Guatemala 1,075 Mill. Mk.

Die nach den fünf zuletzt genannten Handelsgebieten ausgeführten hervorragendsten Waaren sind Kleider, Textilwaaren, Eisenwaaren und Bier.

Eine steigende Tendenz in den Einfuhrwerthen ergibt sich bei allen diesen Ländern mit Ausnahme von Venezuela. Eine steigende Tendenz der Ausfuhr zeigt sich bei den Ländern Bolivien, Ecuador, Honduras nebst Nicaragua und Salvador, Mexiko, eine fallende dagegen bei den Ländern Columbien, Costarica, Guatemala, Venezuela.

Heft XXIV enthält die Hauptergebnisse des Spezialhandels und des Gesamtgehandels, geordnet nach Erdtheilen sowie nach den Ländern, ferner eine Tabelle über den Antheil der einzelnen Länder an dem Spezialhandel, sowie eine Tabelle über die auf den Kopf der Bevölkerung des Zollgebiets entfallende Werthsumme des Spezialhandels. Auch sind Erläuterungen gegeben über die Grundlagen der Statistik des auswärtigen Handels und die Ermittlung der Werthe.

Der zweite Band für das Jahr 1899 — Band 129 der Statistik des Deutschen Reichs — wird in der hergebrachten Weise dem Handel nach Waarengattungen geordnet darstellen und eine Reihe von Spezialnachweisen bringen.

Eine weitere deutsche Reichsanleihe ist, wie die „Allg. Z. in München“ anderweitigen Mittheilungen gegenüber versichert, in diesem Jahre nicht mehr in Sicht.

Für den telephonischen Verkehr von Wichtigkeit ist ein Urtheil der 26. Civilkammer des Berliner Landgerichts I, welches besagt: Bei Geschäftsschlüssen im telephonischen Verkehr soll sich die Auslegung im Zweifelsfalle gegen denjenigen richten, welcher diese Verkehrsform gewählt hat. In dem Streitfalle hatte Jemand bei einer Maschinenbau-Anstalt telephonisch angefragt, ob und unter welchen Bedingungen ihm schleunigst ein Monteur zugesandt werden könne. Darauf erfolgte telephonisch die Zusage unter der Bedingung, dass dem Monteur freie Kost und Wohnung gewährt werden müsse. Ueber den letzteren Punkt kam es später zwischen den Parteien zu einem Streit, den die Civilkammer zu Gunsten der Maschinenbau-Anstalt entschieden hat. Aus den in dem „Blatt f. Rpfl.“ wiedergegebenen Gründen sind die folgenden bemerkenswerth: Eine telephonische Anfrage und Aufforderung zur telephonischen Antwort der vorgedachten Art enthält eine Handlung, deren Bedeutung im Handelsverkehr nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs, im vorliegenden Falle also nach Art. 278, 79 des bisherigen H.-G.-B. festzustellen ist. Wer eine solche Anfrage und Aufforderung ergreift, lässt, wenn die telephonische Antwort bei dem jetzigen Stande der Technik verstümmelt beim Anfragenden eingeht, und dass die Folgen dieser Verstümmelung zwischen ihm und dem Antwortenden ausgetragen werden müssen. Er weiss und will, dass der zu einer telephonischen Antwort Aufgeforderte so vorzugehen hat, wie er es pflichtgemäss auf Grund des Art. 282 des bisherigen H.-G.-B. thun soll. Er kann keinerlei Anhalt für die Annahme haben, dass es möglich sei, die Folgen eines nur theilweisen oder verstümmelten Einganges der telephonischen Antwort auf den Antwortenden abzuwälzen, umso weniger, als letzterer das Telephon als Mittel zum Vertragsschluss nicht gewählt und pflichtmässig nach der ihm zugekommenen Aufforderung gehandelt hat. Eine telephonische Anfrage und Aufforderung dieser Art enthält im Handelsverkehr die Abgabe einer stillschweigenden Willenserklärung des Inhalts, dass der Auffordernde dasjenige, was der Befragte ordnungsmässig infolge der Aufforderung antworten werde, auch dann als verbindlich gelten lassen wolle, wenn es nur theilweise oder verstümmelt zur Kenntniss des am Telephon stehenden Anfragenden gelangen sollte.

Handelsschlichtung. Durch die Annexion der Südafrikanischen Republik und des Oranje-Freistaates von Seiten

Englands wird auch unser handelspolitisches Verhältnis zu den beiden Burenstaaten berührt. Mit der Südafrikanischen Republik hat das Deutsche Reich in den achtziger Jahren, mit dem Oranje-Freistaat erst im Jahre 1897 einen Handelsvertrag abgeschlossen. Durch die beiden Verträge ist im Wesentlichen die gegenseitige Meistbegünstigung ausgesprochen. Mit der Einverleibung der Republiken in das britische Kolonialgebiet werden natürlich diese Verträge hinfällig. Einstweilen steht allerdings die Einverleibung nur auf dem Papier, es ist noch keine neutrale Macht, bei der Vertreter der Republiken beglaubigt sind, eingefallen, die Annexion anzuerkennen. Indessen kann man über das schliessliche Schicksal der beiden Burenrepubliken kaum mehr im Zweifel sein. Unsere Waarenausfuhr nach denselben hatte vor Ausbruch des Krieges einen Werth von jährlich etwa 12 bis 15 Mill. Mk.

Der Petroleumkrieg zwischen Russland und Amerika erfährt in einer Zeitschrift an die „Zeitschrift für angewandte Chemie“ eine interessante Beleuchtung. Danach wird dieser Kampf mit besonderer Heftigkeit auf dem deutschen, englischen und chinesischen Markt ausgefochten. Russland hat grosse Anstrengungen gemacht, den Absatz seines Erdöls zu erleichtern und in Deutschland und England in der That für sein Erzeugniss auf Kosten des amerikanischen mehr und mehr Boden gewonnen. In China dagegen ist das amerikanische Erdöl in einer Siegeslaufbahn begriffen. Deutschland bezieht freilich noch immer etwa achtmal so viel Petroleum aus Amerika wie aus Russland, aber seit 1897 ist die Menge des aus Amerika eingeführten Oeles in einer dauernden, wenn auch geringen Abnahme begriffen, während sich die des russischen Kerosin seit 1897 verdreifacht hat. Russland liefert heute 15 v. H. des gesammten deutschen Petroleumverbrauchs, Amerika 85 v. H. In England, das scheinbar seinen Bedarf leichter in Amerika decken würde, hat das russische Kerosin derartige Fortschritte gemacht, dass jetzt die Menge seiner Einfuhr der des amerikanischen Petroleums fast gleich steht. Ganz anders dagegen steht der Petroleumkampf auf dem Schlachtfeld des chinesischen Bodens. In der ersten Hälfte des vorigen Jahres lieferte Russland nach China fast 5 1/2 Millionen Kisten Petroleum, Amerika nur 4 1/2 Millionen, in der ersten Hälfte dieses Jahres hat sich das Verhältnis derart zu Ungunsten Russlands verschoben, dass Amerika über 6 Millionen und Russland nur 3 1/2 Millionen Kisten des wichtigen Brennstoffes in China abgesetzt hat. Da Russland und die Vereinigten Staaten weitaus die grössten Petroleumlieferanten der Erde sind, so wird dieser wirtschaftliche Krieg fast ausschliesslich zwischen ihnen geschlagen.

Cementsyndikat. Die dieser Tage in Hannover stattgehabte Versammlung zum Zweck der Bildung eines Nordwest-Mitteldeutschen Cementsyndikats hat zu dem Resultat geführt, dass eine Organisation ähnlich der des Kohlsyndikats als Aktiengesellschaft mit Vorstand, Beirath, Einsatzungskommission und Werkbesitzerversammlung beschlossen wurde. Den neuen Werken werden 66 2/3 pCt. ihrer Produktion als Beihilfe zugestanden gegen anfänglich angebotene 60 pCt. Die alten Werke behalten eine volle Beihilfe, indess für ihre Neuanlagen gleichfalls nur 66 2/3 pCt. Ueber die Syndikatsdauer wird noch verhandelt; es wurde ein Zeitraum von 10 Jahren vorgeschlagen. Der fortzusetzende Richtpreis ist mit ca. 1 Mk. pro Fass über den jetzigen Verkaufspreis in Aussicht genommen.

Ziehung schon diese Woche (13.—17. Oktober).

Königsberger Geld-Lotterie

zur Freilegung des Königl. Schlosses in Königsberg i. Pr.

6240 Geldgewinne im Betrage von

190,000 Mark ohne Abzug zahlbar.

Haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk. etc.

Original-Loose à 3 Mark (Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfiehlt u. versendet prompt auch gegen Nachnahme F 90

N. M. Falek, Bankgeschäft, Hannover.

Wohnungswechsel.

Habe meine Wohnung nebst Baubureau von Kaiser-Friedrich-Ring 33 nach meinem Neubau

Walluferstrasse 6

verlegt.

Telephon-Anschluss No. 203.

Ph. Maurer,

Architect und Bauunternehmer.

18463

Gegen Stein-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheumatismus, sowie alle Störungen der Luft- und Verdauungswege ist vorzüglich erprobt das

Natron-Lithion-Wasser der

Kaiser Friedrich

Quelle zu Offenbach a. M. Von ersten Spezialisten seit Jahren

empfohlen und bezogen.

Mit Kohlensäure verstärkt unvergleichlich. Tafelgetränk f. Gichtleidende.

Harnsäurelösende u. harnreibende Wirkung.

Angenehmer milder Geschmack. Vom schwächsten Magen vertragen.

Schließlich in Mineralwasserhandlungen und Apotheken — eventuell direkt ab Quelle in Kisten von 50 Flaschen.

General-Depot: Wiesbaden, Jos. Huck, Römerberg 12.

Telephon No. 2333.

(Man. No. F. 17069) F 12

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.

Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Übersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernen die Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hülfe der „Berlitz Schöle“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Überleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlesungen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

9245

Geschäfts-Gröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Datum mein

Hotel-Restaurant

„Zum Sarpfen“,

Delassee-Strasse 4,

eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur durch prompte, reelle und aufmerksame Bedienung die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtung und ergebenst

Michael Henz.



In stets frischer Füllung zu haben bei: Conrad

Hock, Wiesbaden, Helenenstrasse 10. (Stg. à 1050g) F 162

Heute Samstag und Sonntag

ist prima Rind- u. Kalbfleisch, Lenden- u.

Roastbraten im Auschnitt zu haben bei

4. Odenheimer, Steingasse 3.

Gut-Weisbacher-Reinheits, sowie alle

Sorten feines Tafel-Obst versendet jedes Quantum

unter Nachnahme

Ludwig Gutmann, Obstverhandlungs-Gesellschaft,

Seppenheim a. d. Wiehe (Rheinl.-Mos.).

Preislisten stehen franco zu Diensten.

Heute

Samstag von 11—1 Uhr:

Gemälde-

Auction.

Ferd. Küpper,

Webergasse 5.

F 454

Der Vaterländische Frauen-Verein

veranstaltet für einige Zeit ein Arbeiten warmer Sachen zum Besten unserer Truppen in Ostasien in dem Hause von Frau Baronin von Knoop, und zwar jeden Dienstag von 4—6 Uhr. Da der Winter, welcher im Norden Chinas sehr streng ist, vor der Thüre steht, so ist Hilfe nötig und werden alle Frauen und Jungfrauen Wiesbadens herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Die Vorsitzende: F 207

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Lehrerinnen-Verein für Nassau

(E. V.)

Samstag, den 6. Oktbr., 5 Uhr, Luisenstrasse 26:

Vortrag des Kunsthistorikers

Herrn Oskar Ollendorff

über:

Die Reformbewegung auf dem Gebiete des Zeichenunterrichtes.

Gäste sind willkommen. F 402

Wiesbadener Militär-Verein

E. V.

Heute Samstag, den 6. Oktober, Abends 9 Uhr: F 395

General-

Versammlung

im Vereinslokal, wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 7. Oktober c.:

VIII. Hauptwanderung.

Abfahrt 7 Uhr 15 Min. Sonntags-Billet Lorch, von da über den Nollig zur Sauerburg, Sauerthal (Frühstück), Rausel, Wollmerschied, Werkerthal und Werkerbrunnen, Cammerberger Mühle (2 Rast), Wisporthal, Lorch (Essen 6¼ Uhr bei Herrn Dahlen, Adler*). Liederbücher und Frühstück mitnehmen. F 304

Restaurant Storchnest.

Heute: Mehlsuppe,

sowie

Spezialität in Wild und Geflügel.

Heute Samstag:

Mehlsuppe,

wogu freundlichst einladet

Jakob Schenkerling,

Schwalbacherstr. 55.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage

Bertramstraße 9

eine

Schweine-Metzgerei

eröffnet habe. Durch reelle Bedienung und gute Waare werde ich meine Abnehmer zufriedenzustellen suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

Wachtungsvoll

Christian Steeg,

Schweine-Metzgerei, Bertramstraße 9.

Schöne Bratgänse

à 30 Pf. 50 Pf. versendet Dominikus Woblanke d. Darin (Winterdommern).

Zwetschen! Zwetschen!

per 10 Pfund 45 Pf., per Centner 4 Mk. ab Wagon in prima frischer Waare werden Samstag an der Taunusbahn ausgeladen. Bestell. erbitte umgehend bei

Otto Unkelbach, Fr. Müller,

Schwalbacherstr. 71. Tel. 552. Nerostr. 23.

Küffe an verf. Dogheimerstr. 65. H. Kraft.

la Speisefartoffeln

per Centner Mk. 2,10 ab Wagon.

Selenstrasse 2. A. Schaal. Telefon No. 2430.

Verkaufe

Ein gut gebendes Speisewaren-Geschäft ist wegen Sterb. zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 13638

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Spiegelschrank, 2 hohe pol. Betten, Verticow, Kamelstaschen-Sopha, 1 Buffet, 1 weith. Kleiderschrank, Canape, Kommode, ovaler Goldspiegel, Kaffeeschrank, Sopha u. viereckiger Tisch, einh. Kleiderschrank, Schifftische, Stühle, Regulatoruhr, Tisch-Schrank, Paravente, Zugsampe, Kuchenspiegel, Kuchentisch, Bilder, Koffer, Kleiderkörbe u. noch Mehreres wegen Platzmangel billig zu verkaufen 13437

46. Albrechtstraße 46,

Parterre-Wohnung.

Kaffeeschrank zu verk. Absteinerstr. 23. 12503

Cassischrank mit Treier und Büchersch. eine Copierpresse, 1 gr. Weiserpiegel, bill. abzug. F 29

Kleider- u. Kleiderschr. v. 12 Mk. an, Buffet 65, Kommode, Waschl., Console, Tisch u. Stühle bill. zu verk. Sedanstraße 9, 1 r. 9449

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Ein gut erhaltener Behälter, Kleiderschrank abzugeben Körnerstraße 6, Laden.

Fässer und Bütteln.

Frisch geleerte Weinfässer v. 20 bis 1200 Liter, ovale Fässer von 750 Liter, Halbfässer und Stad-fäßbütteln zu verkaufen. 10980

Flaschen und Packhandlung Selenstr. 1.

Eine Grube Dung sofort abzugeben Feldstraße 17, Part. 12900

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Nerobergstr. 13,

hochherrschäftlich, 15 Zimmer enthaltend, Bäder, elektrisches Licht, mit reichl. Zubehör und schönem Garten preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Stühstr. 24, 1. Et. 12956

Meine in der

Weinbergstr. ganz

nen erbauten Villen

(Doppel-Villen), seine Lage, enthaltend je 6 Zimmer, 2 Frontispizien und 3 Mansarden-Zimmer und Bad (hochherrschäftlich), per sofort preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. 9046

Carl Cramer,

Stiftstraße 24, 1. Et.

Weinhandlung mit Weinstube, durch Aus-

fremden-Verkehr weitläufig bekannt, renom., per sof. billig zu verk. Das Anwesen eignet sich auch für Fabrik u. kann mit 50—200 % Gewinn nachgewiesen werden. Anzahl. 15—20,000 Mk. Näh. unter A. P. 4 Hauptpostlagernd. F 29

Herrschäftl. Villa

Weinbergstr. 9 Zimmer, 3 große

Terrassen, reichlich Nebenräume, solid u. elegant ausgestattet, mit wunder-

voller Aussicht über die Neroththal-anlagen, Stadt u. Wald, preiswerth zu verkaufen. Näheres Sandbureau

Saalgasse 1. 9447

Villa f. Sanatorium, f. Kur-, mit Garten zu verk.

J. Dollhopf, Adelheidstraße 39, 1—4 Uhr.

Villa, Frankfurtstraße (Rafang), zu verkaufen.

J. Dollhopf, Adelheidstraße 39, 1—4 Uhr.

Villa, Sonnenbergstr., w. Todesfall zu verkaufen.

J. Dollhopf, Adelheidstraße 39, 1—4 Uhr.

Zwei Villen in schöner Banart

(neu), mit prächtigen Einrichtungen versehen, zum

Preis von 120- und 150,000 Mk. zu verkaufen.

Bequeme und vorzügliche Lage in vornehmstem Kurviertel. Offerten bittet man u. E. F. 115

an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Schönes neues Stagenhaus,

obere Rheinstraße (Südseite), wirklich schöne große

Wohnräume, 4 Etagen, mit je 5 Zimmern u. Zu-

behör, sehr günstige Hypothekensverhältnisse, auch

sehr gute Rentabilität vorhanden, ist zu circa

117,000 Mk. bei Anzahlung von ca. 20,000 Mk.

zu verkaufen. Offerten unt. F. F. 116 an den

Tagbl.-Verlag erbiten.

Wit f. d. Bracht u. allen Bequemlich-

keiten ausst. hochherrschäftl. große Villa

in der Parkstraße, groß. Gart., große Räume,

aus erster Hand außerst billig zu verkaufen.

Näheres Sandbureau Saalgasse 1. 11876

Badhotel in Wiesbaden.

Erlene Gelegenheit ein solches Hotel mit eig.

Quelle käuflich zu erwerben. Der Preis ist sehr

näßig. Eine Anzahl. von 25—30,000 Mk. kann

ev. genügen. Das ganze Hotel-Inventar ist im

Kaufpreis eingeschl. Alle mod. Einricht. sind vorh.

Nur bald. Off. f. betr. s. d. Tagbl.-Verlag erbiten.

Ein schönes massives 3-stöck. Haus im

Centrum d. Stadt Verhättn. d. sehr billig

für 55,000 Mk. mit 6000 Mk. Einz. u.

sehr gütig. Zahlungsbed. bezügl. des

Nachz. zu verk. — Für manch. Geschäftsm.

passend. J. B. für einen Auctionator,

Lagerer, Metzger, Speisewirt, Schuh-

macherartl. Händler u. c. — Gef.

Off. u. H. C. 43 a. d. Tagbl.-Verl. 13111

Rheinstraße 89, Gehaus mit Weinfelder, 36 Mr.

Front, f. Bad. geign., günstig u. v. Näh. beim

Eigent. Schmidt, Gmferstr. 71, 1. 975

Kapellenstr. 27 13450

zu verk. Gediogenes Haus, kleiner Garten.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Vorzügliches Reutenhaus in der Waldramstraße

mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh.

Sandbureau Saalgasse 1. 11783

Die Villa Schöne Aussicht 10 (a. Kleinbewohnen),

15 Wohnräume, 2 Bäder, Centralheizung, ist

zu verk. o. zu verm. — an Pensionats-Unternehm.

nur zu verk. — Zu besich. Mont. u. Donnerst.

v. 2—4 Uhr. Näh. Auskunft Wilhelmstraße 52

J. Chr. Glücklich, o. Viebrichstr. 27. 13641

Reine Villa mit schönem Garten, an der oberen

Kapellenstraße, für 55,000 Mk. (fester Preis) aus

erster Hand zu verkaufen. 13634

P. G. Rück, Bahnhof

Reinrestaurant mit Haus und Garten für 50,000 zu verk. Zahlung 10,000. Näb. A. P. 4 Hauptpostlagernd.

Haus in Sonnenberg.

Die Villa Wiesbadenerstraße 32, zum Alleinwohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, event. zu vermieten. Näb. auf der Bürgermeisterei in Sonnenberg od. Friedrichstr. 42 in Wiesbaden. 8711

Niederwalluf a. Rh.

und an der Landungsbrücke, 2 1/2 Morgen Garten, wo man 7 kleine Villen und ein Hotel errichten kann, billig und günstig zu verkaufen.

A. L. Fink, Dr. med. F. Gaertner, 8 Räume, neues Landhaus, 8 Räume, nebst 3 1/2 Morg. Obstgarten, fl. Wasser, billig und günstig zu verkaufen.

A. L. Fink, Dr. med. F. Gaertner, Bad Schwalbach schönes Haus, Scheuer pp., mit einigen Morgen Landereien und nachweislich rentablem Gärtenwerk günstig zu verk.

A. L. Fink, Dr. med. F. Gaertner, Bad Schwalbach schöne geräumige Villa mit Garten, best. Zustand, f. bill. u. weit unter d. Tage zu verk. A. L. Fink, Dr. med. F. Gaertner.

Diez (Rahn), Sehr guter Gasthof mit vorz. Bäderei bill. u. günstig zu verk. A. L. Fink, Dr. med. F. Gaertner.

Immobilien zu kaufen gesucht. im südlichen Stadth. zu kaufen gesucht. Off. unter J. N. 100 Hauptpostlagernd Wiesbaden.

Sofort zu kaufen gesucht fl. Villen-Bauplatz in schöner Lage, mögl. an fertiger Straße, circa 20 m breit u. 25 m tief. Offerten mit Preisangabe unter E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Baufläche zur Errichtung von Villen u. Speculationshäusern an fertiger Straße zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe von Preis und Zahlungsbedingungen unter Z. N. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkauf Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. 11877 Meyer Sulzberger, Consul, Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524.

Hypotheken, Credit, Capital- und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote. F 80 Wilhelm Hirsch, Mannheim.

30- bis 35,000 Mfr. auf gute 2. Hypothek per 1. November auszuliehen durch Kraft, Weichstraße 2, 2.

Mfr. 20,000 auf a. gute 2. Hypoth. sofort auszuliehen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 13679

Hypothekengelder zur ersten Stelle sind unter äußerst günstigen Bedingungen erhältlich (nicht von Hypothekendarlehen). Anfragen baldigst erbeten unter T. N. 1900 postlagernd. 13644

60-70,000 Mfr. auf 1. Hypothek auszuliehen. M. Lutz, Mainzerstraße 12. 13620

Capitalien zu leihen gesucht. 75,000-80,000 Mfr. Hypothek auf Rembau g. Sicherung p. Jinsg. Näb. unter C. N. 251 an den Tagbl.-Verlag. 13117

50-60,000 Mfr. gegen prima 2. Hypoth. (3-fache Sicherh. zu 4 1/2 % auf ein hochf. Object in vornehmster Lage Wiesb. gef. Off. u. N. 210 an d. Tagbl.-Verlag. 13509

10,000 Mfr. auf 1. Hypoth., doppelte Sicherheit, zu 1. gef. Offerten unter E. N. 30 an den Tagbl.-Verlag. 13078

30-40,000 Mfr. gegen prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % auf ein hochfines Object in bester Lage Wiesb. gef. (Tare 160,000 Mfr., 1. Hypoth. 75,000 Mfr.) Gef. Off. u. N. N. 211 an d. Tagbl.-Verlag. 13510

25,000-30,000 Mfr. auf gute Nachhypothek zu 5 % gef. Offerten unter L. U. 952 bei der Tagbl.-Verlag. 8002

12,000 Mfr. auf gute 1. Hypoth. zu 1. gef. Off. u. N. 31 an den Tagbl.-Verlag. 13079

50-60 % von 120,000 Mfr. selbster. Tage, auf prima Object ohne Zwischenhändler auf 1. Januar 1901 gef. Off. unter G. N. 255 an den Tagbl.-Verlag. 13129

Prima Restkaufschilling, 13,500 Mfr., zu 4 1/2 %, zu verk. Offerten unter E. N. 252 an den Tagbl.-Verlag. 13218

10,000-12,000 Mfr. auf 2. Hypothek gef. Offerten unter E. N. 750 an den Tagbl.-Verlag. 13115

7000 Mfr. auf gute 1. Hypoth. zu 1. gef. Off. u. N. 32 an den Tagbl.-Verlag. 13080

Circa 80,000 Mfr. auf gute 1. Hypothek von pünktlichem Jinsgahler per 1. Januar 1901 gef. Off. Offerten von Selbstdarlehen unter Chiffre F. N. 226 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3500-5000 Mfr. auf gute 2. Hypoth. u. d. Landesb. zu 1. gef. Offerten unter G. N. 29 an den Tagbl.-Verlag. 13077

25,000 Mfr. auf prima 2. Hypothek, sehr gutes Geschäftshaus, Centrum der Stadt, prompt. Jinsg. Gef. Off. unter A. N. 243 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mfr. erste Hypothek auf 30,000 Mfr., 25,000 Mfr. und 3000 Mfr. auf gute 2. Hypothek gef. Näb. bei Kraft, Weichstraße 2, 2.

Auf gute 2. Hypothek

werden 20,000 Mfr. zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter V. G. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Prima Restkaufschilling, 12,000 Mfr., gef. zu 5 %, 3-fache Sicherheit, auf prima Object. Offerten unter E. N. 244 an den Tagbl.-Verlag.

13,000 Mfr. auf gute 1. Hypoth. zu 1. gef. Off. u. N. 241 an d. Tagbl.-Verlag. 13619

Restkaufschilling, v. 3000 Mfr. s. cediren gef., 21,000 auf Nachhypothek und 5000 Mfr. zu leihen gef. Näb. im Tagbl.-Verlag. 13637

Eine 2. Hypothek auf gutes Object in Höhe von 3000 Mfr. unter günstigen Bedingungen und Haftung des Einganges zu cediren gef. Off. u. N. 242 an den Tagbl.-Verlag. 13618

Dr. med. F. Gaertner ist von Taunusstrasse 25 nach Wilhelminenstrasse 6 verzogen.

Dr. Fischenich ist zurückgekehrt.

Kochfrau Schlosser, Wittwe, wohnt jetzt Mühlengasse 9, 1 St.

Borzügl. Specul.-Object. Zur Verwerb. größerer Terrains, das bis 3. Bebauung 4 % verzinst, werden einige Theilhaber mit Einlagen von 5000 Mfr. an und höher gesucht, welche letztere hypoth. gesichert werden. Offerten unter S. G. 609 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 13198

Suche Association oder Kaufm. Object zu kaufen. Offerten erbeten unter E. N. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für eine Dampfbränerie in Tg. einen

Secius mit 50,000 Mfr. Geschäft ist sehr rentabel. Off. unter Chiffre 518 an F 138

Willigs Bureau, Erfurt.

Milchhändler, pünktlicher Jähler, sucht sofort 70 Liter volle Milch. Trockenfütterung bevorzugt. Off. u. G. N. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater. Ein Viertel 2. Rang, 2. Reihe, D., abzugeben. Adolphstraße 39, Part.

Königl. Theater. Gesucht ein Viertel 2. Rang, Mitte. Off. u. G. N. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Bauführung der Schulaufgaben, Anleitung u. Handarb. Turnen, Vorlesen Nachmittags gef. Off. u. G. N. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen zwecks deutscher Conversation. Offerten unter S. N. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Junge fein gebildete Engländerin sucht noch einige junge Mädchen zur Theilnahme an einem Fränzchen beabsichtigt englischer Conversation und Lesen engl. Literatur. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 13671

Stenographische Arbeiten, Niederschrift nach Diktat zu jeder Tageszeit, Maschinen-Schreibarbeiten, Abschriften u. Servicefähig. Liefert M. Gortz, Stenograph, Höderstraße 12. Tel. 644. 13182

Borzügl. Mittag- und Abendtisch findet besserer Herr in gutem Hause. G. N. 211 unter N. J. 730 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 13026

Solider Mann, in fester Stellung, sucht gegen Niederlassung eines einfachen Zimmers Verwaltung und Bewachung eines Hauses zu übernehmen. Off. erbeten unter F. N. 270 an den Tagbl.-Verlag.

Bereinszimmer auf einige Tage noch zu belegen. 13466

Reinrich Börner, Moritzstraße 34, Mainzer Hof.

Das Renanfertigen und Aufarbeiten von Sophas, Matratzen u. f. w., sowie Tapetieren u. Gardinenaufmachen besorgt billigst u. reell bei aufmerksamer Bedienung Friedrich Bog. Tapezierer u. Decorateur, Walramstr. 6.

Möbel werden prompt repariert, poliert und mattiert. Bleichstr. 20, Dth. I. 12869

Ein blühendes blühendes Mädchen bietet herab, ihm zu seinem Lebensunterhalte Arbeit im Stillschicken zuzuführen zu lassen. Näheres bei Optiker Knaus, Langgasse 32, Hotel Adler, und Weichstraße 3, 1.

Berf. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Hirschgraben 18a, 3 L.

Eine durchaus perf. Schneiderin, die auch in Weibw.-Stückgeschäft prakt. thätig gewesen ist, sucht pass. Geschäft zu übernehmen resp. zu kaufen u. wollen gef. Off. u. F. W. 4259 bei Rudolf Mosse, Wiesbaden, niedergel. werden. Reflectirt w. auf ein nachweisb. rentabl. u. auch fl. Geschäft. F 138

Kostume, sowie Hauskleider werden schön u. billig angefertigt. Frauenstraße 23, Adbs. Part.

Damen- u. Kinder-Kleider u. gut sitzend angefertigt d. Fr. Kuhn, Schwalbacherstr. 10, D. B.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Frauenstraße 6, Part.

Eine bessere Frau,

im Renoviren der Kleider und Ausbessern der Wäsche durchaus erfahren, sucht noch einige Tage zu besetzen. Faulbrunnensstraße 9, 2 links.

Ein Fräulein empfiehlt sich z. Ausbessern v. Kleidern u. Wäsche. Näb. im Tagbl.-Verlag. 13598

Gute u. eleg. u. bill. garnir. Punt- u. Weibh. annehmen. Schlichterstr. 16, Part.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Walramstraße 33, Part.

Wäsche zum Wägen wird stets angenommen. Herberstraße 2, D. 2 r.

Wäsche für Private und Pensionen wird unter Zusage guter und pünktlicher Bedienung angenommen. Näb. Seltenstraße 1, 1.

Lebenswerthe Anerkennung!

Dem Herrn Kammerjäger **Frebel** beiseine ich gern, daß er über ein giftiges Mittel verfügt, welches für Hausvögel unschädlich ist. Circa 120 Ratten lagen 1 Stunde nach dem Regen auf Kornboden und Ställen.

Neunfeld, den 26. September 1900. Derselbe weilt seit einigen Tagen in Wiesbaden und bittet die geehrten Herrschaften, die gleiche Hülfe wünschen, sich zu melden.

Körnerstraße 7, 1. Et. links. W. Frebel, Kammerjäger.

Für ein 2 1/2-jähriges Mädchen wird passende Unterkunft gesucht bei gut sitzender Familie. Off. u. N. 258 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein junges Mädchen wird für einige Zeit discreter Aufenthalt in Wiesbaden gesucht. Offerten auf N. 381 M. an Hansenstein & Vogler A.-G., Hannover, erb. F 90

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen, finden gute liebevolle Aufnahme bei einer tücht. Hebamme. Pensionpreis nach Uebereinkunft. **Kein Bericht in die Semath!** Strengste Verschwiegenheit! Näb. auf briefliche Anfragen unter E. N. 37 Hauptpostlagernd Mainz.

Geld hat ein solventer Geschäftsmann auf Wechsel zu vergeben. A. N. 20 postlagernd München.

Geld jed. Hsh. coal. Offiz. Beamte, Geschäftst. Rückp. Sallé, Berlin, Heidenhofstr. 9. F 138

Welcher unabhängige unternehmende Herr (eventl. Dame) bringt nachsteh. Angebot Vertrauen entgegen u. stellt einem durch- aus geb. ehrenwerthen Herrn sofort 3000 Mfr. in Baar zur Durchführung einer genialen und erprobten Spielart zur Verfügung, womit täglich Mfr. 150-180 (später mehr) sicher und reell gemeinschaftlich verdient werden. Beweis wird vorher erbracht. Gef. Offerten unter T. L. 234 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welch' edelgedenkende Person wäre geneigt, einer Art. 30-40 Mfr. zu leihen gegen pünktliche Rückzahlung? Offerten erb. unter M. N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Junng., gebildeter,

lebenslust. Mann,

aus bester Familie, mit hohem Einkommen und Vermögen, sucht die Bekanntschaft junger, gebild., lebenslustiger Dame aus guter Familie behufs Heirath zu machen. Strengste Discretion zugesichert. Schriftliche Offerten unter D. N. 240 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Grundbesitzer

Abeggstraße 11 im Brühlhause (ruhige Villa) sind in erster Etage fein möblirte Zimmer billig zu vermieten.

Waldstraße 34, 2 L. Pen. und Logis monatl. 45, 50 und 60 Mfr. sofort zu vermieten.

Vegetarische Pension Winter Blücherstraße 11, P.

Dieselbst gut bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch.

Pension Offent, Grünweg 4, dicht am Park u. Arbhaus, gut möbl. Südl., Kochkammer u. 1. Et., m. od. ohne Pen. Elektr. Licht, gute Küche.

Kapellenstr. 3, 1. Et. elegant möbl. Pensionat Vorbs, Zuisenstr. 43.

Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. aus Unterricht.

Warbs, wissensch. Lehrer, Zuisenstraße 43.

„Villa Beaulieu“, 16. Nerothal 16.

Hochherrschastlich möblirte Wohnungen mit Küche, auch einz. Zim. mit od. ohne Pens. zu vm. Aller Comfort. — Telefon 545. 6334

Ein alleinlebender alterer Herr findet als alleiniger Mieter für sofort

liebevolle Aufnahme und Begrüßung bei einer kleinen ruhigen Familie in einem kinderlosen Haus in der ersten Etage. Gefällige Offerten unter E. N. 260 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6496

Familien-Nachrichten

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Verlosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 32.

1900.

Inhalt.

- 1) Erbach-Schönberg, Graf Ludwig von, Anleihe von 1853.
- 2) Finnländische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889.
- 3) Lütticher 2½ % Fr.-L. v. 1853.
- 4) Luxemburgisches Staats-Anleihen von 1894.
- 5) Ostender 25 Fr.-L. v. 1858.
- 6) Oesterreichische Nordwestbahn, Prior.-Oblig. I. Emission.
- 7) Russische 4½ % Gold-Anl. v. 1889.
- 8) Russische 4½ % Gold-Anleihe II. Emission von 1890.
- 9) Russische 4½ % Gold-Anleihe III. Emission von 1890.
- 10) Russische 4½ % Gold-Anleihe IV. Emission von 1890.
- 11) Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Fürst, Anleihe von 1862.
- 12) Solms-Laubach, Graf, 4½ % Anleihe von 1829.
- 13) Starnberg-Penzberg-Peissenberger Eisenb., Partial-Oblig.

1) Graf Ludwig von Erbach-Schönberg, Anleihe von 1853.
Verlosung am 1. September 1900.
Zahlbar am 1. Januar 1901.
Litt. A. 6 18.
Litt. B. 4 128.
Zahlbar am 1. Januar 1902.
Litt. A. 12.
Litt. B. 2 28 133.
Zahlbar am 1. Januar 1903.
Litt. A. 52 141.
Litt. B. 124 182.
Zahlbar am 1. Januar 1904.
Litt. A. 29.
Litt. B. 69 84 87 123.
Zahlbar am 1. Januar 1905.
Litt. A. 54 90.
Litt. B. 93 100.

2) Finnländische 3½ % Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889.
Verlosung am 1. September 1900.
Zahlbar am 1. December 1900.
Litt. A. 5000 R.-M. 142 688 702.
Litt. B. 2000 R.-M. 777 1367
2240 688 923 3396 4132 488 6308
751 788 934 7076 123 239 820 888
412 783 760 917 942 990 998 8160
171 286 265 843 354.
Litt. C. 500 R.-M. 20 518 808
809 927 1001 463 949 2023 702 3109
813 347 446 736 871 4391 5058 096
121 859 406 523 766 901 7787 8129
952 994 10162 244 304 762 11071
691 12097 301 668 999 13098 182
200 366 389 957 14681 776 902 15521
118 698 994 10779 876 963 17061
128 269 297 874 887 408 720 749 959
18497 946 19090 442 517 634 669
919 20017 061 098 234 667 800 846
21168 187 299 469 22167 286 471
724 985 23215 223.

3) Lütticher 2½ % Fr.-L. v. 1853.
Verlosung am 31. August 1900.
Zahlbar am 1. December 1900.
A 50.000 Fr. 40163.
A 100 Fr. 35 89 110 166 232 235
266 335 393 578 600 622 632 638 685
708 717 771 820 894 973 1016 026
042 122 126 181 163 185 163 183 226
229 247 290 400 456 602 620 626 679
708 735 740 764 818 871 928 985 994
998 999 2043 994 139 168 170 196
286 376 393 467 636 679 601 692 788
772 797 881 879 937 3067 166 194
268 270 208 310 564 877 482 466 468
472 502 512 532 562 620 637 676 716
764 771 779 867 910 938 4128 088
623 608 612 681 701 766 769 763 777
898 969 991 5022 338 043 064 072
306 812 816 836 850 402 419 433 462
521 667 672 738 766 806 892 944
0089 101 111 157 197 217 249 296
402 462 578 581 600 606 746 754 777
872 940 967 7036 228 232 234 246
268 566 648 660 683 727 790 856 964
8061 129 160 171 176 280 298 366
397 398 473 606 616 671 698 699 704
744 774 827 819 927 9044 068 114
177 179 200 303 321 339 342 646 686
681 708 762 824 882 924 10039 065
074 086 118 176 217 218 242 297 305
410 432 473 486 524 539 686 698 701
708 727 765 762 776 869 884 996
11062 096 116 133 178 331 379 402
447 468 616 681 691 686 782 817 841
951 966 973 12065 093 121 127 136
138 162 218 279 301 407 422 469 473
632 646 667 664 684 766 770 808 841
844 908 13006 030 104 218 266 419
620 622 637 602 646 647 689 816 964
14016 018 026 066 082 131 194 273
310 333 341 371 407 432 578 696 760
808 859 890 923 13018 077 088 137
208 227 277 288 362 382 386 481 497
623 626 658 667 683 703 704 734 736
756 816 827 840 856 883 893 920
10009 040 061 144 155 229 251 295
335 469 503 639 648 661 674 694 702
709 763 887 896 927 943 961 17056
106 121 140 329 431 462 464 560 665
621 662 700 711 770 850 886 18094
095 097 146 177 185 242 316 373 376
383 404 452 641 647 662 602 766 813
823 834 846 860 969 10016 039 057
111 116 290 328 343 366 384 636 695
616 699 701 724 797 820 871 887 919
924 976 995 20077 114 126 160 176
207 218 221 322 337 354 370 428 462
487 506 608 693 694 622 668 687 691
783 870 922 988 966 994 21028 126
167 178 182 232 277 292 316 681 688
681 691 720 779 859 874 894 978
22084 116 123 195 253 234 482 586
654 732 800 814 967 23022 096 230
295 309 351 389 608 622 764 760 988
962 984 998 24032 144 191 222 306
815 397 418 439 497 445 095 997 982

25121 270 376 390 487 636 696 773
842 940 961 968 972 28038 226 264
486 538 660 710 720 884 888 896 901
913 917 984 27022 076 163 170 261
278 318 491 529 545 588 628 696 760
893 940 965 25000 011 024 147 190
208 281 313 344 451 518 586 665 687
714 727 753 800 865 919 29026 047
061 176 214 250 268 324 365 383 496
666 697 621 660 683 696 697 855 868
908 910 915 939 30185 134 311 414
416 540 580 768 810 877 31042 104
210 263 320 394 418 440 445 470 481
672 680 624 649 708 775 784 797 836
841 880 917 32039 068 084 169 187
249 274 319 356 388 399 427 568 685
660 698 712 803 843 876 949 982
33022 069 087 323 513 527 676 680
733 783 807 863 894 934 947 34003
030 264 266 334 736 745 826 35014
042 106 356 368 383 394 441 518 603
661 799 847 884 893 975 997 36115
374 461 459 554 729 808 820 856 918
37109 135 179 207 306 327 421 430
441 567 693 630 717 780 786 906 926
938 950 974 999 38038 078 114 160
167 204 228 307 322 387 427 443 463
486 546 562 649 706 741 768 798 992
39078 302 307 379 445 457 466 505
618 642 672 620 737 772 790 792 819
843 849 977 40057 178 179 229 264
398 537 697 786 790 806 816 871 875
881 887 926 929 964 41062 109 135
159 160 186 239 294 318 354 408 494
614 648 667 666 620 651 684 855 860
867 877 935 42094 221 283 297 365
368 373 436 476 477 521 524 690 693
612 617 646 661 665 713 729 844 895
896 903 962 43014 048 044 088 182
250 282 324 364 376 434 518 606 616
812 820 967 44023 089 090 186 226
262 277 280 306 337 344 429 437 620
534 609 688 761 766 914 45030 099
128 136 165 207 216 260 378 436 467
611 690 614 643 646 781 799 843 878
982 964 971 976 46018 060 093 102
122 139 173 367 429 436 535 641 645
679 699 729 788 746 892 967 47031
060 102 808 861 419 462 534 585 666
670 756 777 911 48027 047 122 169
179 304 330 403 469 657 662 684 699
621 624 690 728 882 49057 087 120
223 276 331 367 386 433 528 623 748
839 876 938 940 989 50022 068 090
103 110 129 177 220 221 289 368 512
621 671 602 654 658 690 721 729 736
777 819 830 51031 056 065 112 154
224 235 281 282 338 374 378 417 604
645 680 728 767 761 812 816 866 886
921 938 972 976 979 52000 004 039
044 070 088 090 123 145 177 198 226
303 349 380 468 507 696 642 726 767
788 876 929 946 63027 090 109 306
628 676 688 615 642 649 676 708 732
817 840 846 847 863 854 921 992
54041 160 189 243 403 407 465 472
608 651 615 629 711 787 904 989
55302 318 360 417 422 646 726 771
803 819 56002 091 150 193 198 607
647 618 623 666 746 882 904 912 920
930 939 960 57079 084 146 186 230
349 421 430 446 546 686 874 916 989
58018 162 206 223 299 338 343 369
468 574 642 666 687 704 706 773 809
827 59090 098 115 194 214 816 410
423 468 608 647 679 688 602 747 935
994 60032 049 104 188 191 204 308
406 423 426 444 447 449 568 694 833
861 866 872 962 966 61011 030 073
075 127 136 174 215 230 246 271 274
306 618 693 607 616 800 812 832 863
861 872 955 993 82001 010 073 129
140 206 386 474 643 761 847 894 966
63120 281 287 333 337 437 457 494
607 680 675 720 888 44002 037 132
280 342 363 372 484 487 489 493 448
776 777 891 933 939 65162 196 244
262 374 623 686 665 670 684 687 691
784 875 912 936 977 66124 223 315
322 419 443 462 467 664 611 634
649 661 935 67016 034 097 134 138
170 175 216 260 302 325 394 435
489 492 666 694 708 716 728 783 784
795 935 974 986 08003 072 127 167
184 198 457 496 563 594 680 766
771 791 944 978 69023 028 109 300
217 228 263 313 380 402 460 499 620
622 764 953 966 992 70010 031 043
061 096 177 248 280 640 561 636 780
808 826 966 996 71142 040 671 680
910 917 639 676 693 936 946 947 992
603 72078 094 100 116 245 252 365
483 556 651 783 790 798 919 73065
176 189 207 366 472 484 490 617 637
648 662 669 724 820 834 74033 039
066 145 186 268 296 383 438 511 630
662 699 862 878 947 75022 027 163
242 335 460 482 496 614 619 762 976
985 76030 046 062 106 141 172 188
222 271 327 407 439 466 476 495 529
577 686 818 822 829 981 77142 284
388 542 664 674 786 78108 126 132
188 196 208 264 416 705 707 718 791
840 924 79011 196 214 255 297 315
366 412 447 495 497 532 592 632 640
676 720 761 760 885 902 927 945 947
969 80011 054 065 076 086 176 237
246 327 378 412 436 457 529 593 611
662 663 702 789 792 880 909 81026
086 147 185 194 196 312 441 611 649
662 666 789 806 846 873 917 929 962
952 991 82017 112 120 129 288 279
353 371 476 632 662 663 837 881 900
972 982 996 83003 118 114 134 162
158 184 193 203 284 253 338 360 406
470 618 637 643 652 716 792 799 885
886 901 982 84021 040 140 172 208
216 294 332 421 455 612 626 636 639
721 735 901 934 951 965 85113 169
202 207 228 235 239 264 295 396 416
642 668 696 600 722 997 999 86028
043 079 096 101 177 233 264 331 339
486 502 570 692 700 706 707 716 768
789 847 868 928 933 989 948 87089
142 178 231 261 276 286 357 388 429
634 666 651 710 719 931 996 89063
103 115 123 132 141 142 233 316 394
418 443 561 669 606 671 691 702 767
760 837 886 901 904 924 89164 225
824 306 371 420 427 438 488 495 663
666 667 702 783 848 849 924 934.

4) Luxemburgisches Staats-Anleihen von 1894.
Verlosung am 8. September 1900.
Zahlbar am 1. November 1900.
Litt. A. 1218 276 325 431 618
734 859.
Litt. B. 1239 580 862 2254 333
469 628 796 844 3145 171 268 369
541 738 787.
Litt. C. 98 116 268 644 730 831
1031 261 818 3114 261 3070 467 596
4158 258 338 361 575 900 5122 601.
Litt. D. 184 218 387 417 627 676
629 864 1326 616 749 2450 689 654
759 3127 614 662 686 865 992 4120
226 360 362 741 5015 196 402 626
876 6091 603 7242 816 8161 510 730
9135 214 959.
Zahlbar am 1. Mai 1901.
Litt. A. 700 713 886 1037 287
671 746.
Litt. B. 1053 217 443 614 892
946 2131 396 801 849 3927 393 449
761 843 986.
Litt. C. 30 469 478 936 1026 171
338 390 698 903 2097 221 963 3096
188 583 726 5127 813 494 826 876
966 987.
Litt. D. 182 679 1075 556 718
765 834 898 2327 954 3568 666 773
804 872 4431 758 913 983 5932
6104 435 537 7326 927 931 8049
096 791 812 9036 265 331 379 404
539 819 904.

5) Ostender 25 Fr.-L. v. 1858.
Verlosung am 1. September 1900.
Zahlbar am 1. Januar 1901.
A 3000 Fr. 24950.
A 100 Fr. 7381 8227 8450 8602
9450 11313 12274 15890 16322 17130
17692 18749 22304 22313 26214 26535
31134 33212 34420 35873.
A 30 Fr. 99 128 178 254 358 373
501 537 596 741 832 845 941 1064
410 468 489 505 572 836 841 978
2000 059 169 191 273 437 627 633
648 762 790 3217 245 298 503 540
626 754 768 923 4130 167 213 241
264 551 571 576 634 645 723 767 803
808 879 893 896 904 995 5094 928
314 353 478 739 952 6015 029 039
044 048 116 188 246 248 260 274 353
454 544 638 662 671 866 7314 332
469 521 540 661 805 842 864 935
8009 053 251 297 384 419 443 647
720 882 903 912 916 9049 164 261
462 686 696 700 737 847 867 902 998
10177 218 381 440 445 523 552 743
779 999 11112 242 438 700 715 717
733 795 937 967 970 993 12098 111
161 179 218 223 235 387 533 622 642
659 711 841 853 900 922 945 992
13248 396 548 557 558 657 760 974
999 14096 289 328 342 359 502 997
807 908 979 987 15041 098 115 120
134 164 336 503 540 549 702 742 810
913 938 961 16012 089 233 259 269
296 361 428 690 857 17096 248 287
387 400 409 537 538 579 602 619 657
18038 209 256 265 306 319 342 385
566 600 613 695 838 876 906 19072
129 224 495 804 877 20072 107 305
340 468 470 626 667 698 763 815 831
21110 228 362 367 458 496 531 601
682 695 728 732 738 786 829 857
22127 205 290 394 373 453 519 534
696 727 869 673 23032 130 453 470
517 594 967 24087 287 290 390 404
454 484 777 809 947 250509 100 341
388 423 601 606 677 793 811 821
26037 055 120 143 152 175 215 260
291 341 371 379 476 520 541 655 704
711 715 724 733 840 860 888 967 986
27193 204 434 439 633 676 677 686
959 23094 560 563 590 703 732 742
764 781 793 836 29021 036 131 190
210 514 512 690 788 909 916 995 998
30068 116 315 451 469 516 560 591
603 633 829 899 31111 172 392 433
458 490 888 970 991 32068 076 203
264 288 336 375 390 466 526 600 603
610 728 33095 102 254 353 406 522
565 606 614 755 804 855 908 959
34018 241 244 338 462 465 480 482
642 735 792 930 35010 018 028 256
279 370 389 490 494 618 675 36068
137 175 181 314 328 352 359 453 469
483 500 661 707 722 828 972 37004
006 028 120 133 360 376 456 504 798
805 846 852 878 897 979 35016 108
240 350 382 464 516 538 550 642 663
799 39009 102 300 326 331 333 573
603 725 747 749 773 774 807 845.

6) Oesterreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Obligationen I. Emission.
Verlosung am 1. September 1900.
Zahlbar am 1. März 1901.
372 489 674 860 883 1062 840
2460 870 879 3049 098 453 699 835
4184 302 364 419 451 827 5096 11

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 466. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 6. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Anzeigenpreis mit 15 Btg. berechnet.)

* Der „Gymnasial-Stenographen-Verein nach Stolze“ (System Stolze-Schrey) eröffnet am 13. Okt., Nachmittags 8 Uhr, einen Anfänger-Kursus in der Kurzschrift. Gelehrt wird das System Stolze-Schrey, das leichte Erlernbarkeit mit größter Kürze und Formenschnelligkeit verbindet. Beim Eintritt in den Kursus ist als Eintrittsgeld 1.50 Mk. zu zahlen, und während der Dauer des Kursus für jeden Monat 50 Pf. Der Kursus nimmt etwa zwölf Stunden in Anspruch. Börsenmäßig finden zwei Unterrichtsstunden statt, die nach Wunsch gelegt werden. Die Liste zum Eingetragenen liegt beim Bedirten des Kgl. Gymnasiums offen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die Einsender dieses gehören gewiß nicht zu den Leuten, die die schöne Einrichtung der „Einsendungen“ mißbrauchen. Sie haben lange auf die Erfüllung eines Herzenswunsches gewartet, ehe sie sich entschlossen, denselben öffentlich vorzubringen, hoffend, daß ihm die Unterstützung Gleichgesinnter zu Theil werde. Unser Wunsch richtet sich an die Intendantur des Kgl. Theaters und betrifft die „Meisterfänger“. Die Zahl Derer, die gleich uns dies vielleicht geist- und gemüthvolle Werk des großen Meisters am höchsten schätzen, ist nicht gering. Unseres Wissens wurde das Werk aber in der vorletzten Saison gar nicht, in der letzten nur zweimal aufgeführt — aber nicht in der alten Besetzung. Wer die „Meisterfänger“ mit den Herren Krauß, Müller, Schwegler und Rudolph in den Hauptrollen gesehen hat, der verlangt nichts Besseres und der wird sich der Gefahr nicht aussetzen wollen, das Stück in schlechterer Besetzung zu sehen, was einer Entweihung gleichkäme. Leider waren ja die männlichen Koryphäen unserer Oper in den letzten Jahren so häufig krank oder indisponiert, daß die Intendantur wohl kein Vorwurf trifft. Aber gerade diese Erfahrung sollte lehren, die Gelegenheiten zu benutzen, ehe es — bei der guten Willigkeit unserer Helden-darsteller — wieder zu spät ist. Oder sollten die Schwierigkeiten, wie früher behauptet wurde, am Dirigenten liegen?

* In dem Artikel die „Einsendungen“ in Ihrer Abendzeitung vom 3. e. möchte ich bemerken, daß es eine traurige Zeit ist mit unseren sozialen Verhältnissen, es scheint so weit gekommen zu sein, daß künftighin nur noch die Regierung in erster Linie, in zweiter Linie der Angehörte der Nation, wie oder überhaupt noch des Tages über gearbeitet wird und bleibt dem selbstständigen, d. h. besser gesagt dem selbstständigen Kaufmann nur noch das Recht übrig, am Ende eines Monats das Salair und sonstige schwere Lasten zu entrichten. In der heute bestehenden Sonntagsruhe, dem frühzeitigen Lebenslauf, der erforderlichen Mittagspause, ferner für den Bediensteten die bevorstehende freie Zeit zum Besuche der Fortbildungsschule, noch dazu weitere Gelegenheiten während dieser wenigen Arbeitsstunden zu gewinnen, geht uns deutlich, wieviel einer bedenklichen Zeit wir entgegengehen. Wenn heute der Bedienstete als Verkäufer ergehen werden soll, sich während der Arbeitsstunden auf das Stillsitzen zu legen, so wird er als Contingent sich noch mehr

sehen wollen und später, wenn er sein eigenes Geschäft gründen will, keine Arbeit gewöhnt sein. Dem größten Theil der jungen Anfänger wird alsdann die Kraft fehlen, den eifrigen Anfängern, welche nicht Gelegenheit und sonstige für die Jugend nur verbliche Gelegenheit für sich beanspruchten, beizugehen zu können. Wie sieht es denn, wenn heute der Soldat 8-16 Stunden auf dem Marsch ist, sowie bei vielen anderen Gewerben? Hier wird nicht gefragt, ob sich der junge Mann legen möchte. Oder sind die Angehörten in offenen Verkaufsstellen besondere Menschen mit besonderer angestrebter Beschäftigung.

* Sehr geehrter Herr Redakteur! In der Morgen-Nummer Ihres geschätzten Blattes vom 3. d. M. finde ich zu meiner Freude eine Besprechung der Dienstbotenfrage. Gestatten Sie, daß ich dazu einen kleinen Beitrag liefere. Es giebt wohl keine Arbeitsklasse, die so geplagt ist, als gerade die der weiblichen Dienstboten. Für jede andere Dienstklasse wird für eine Verminderung der Arbeitszeit gesorgt, nach den Dienstmädchen fragt Niemand, dieselben müssen meist von Morgens um 6 Uhr thätig sein bis Abends um 10 und gar oft wird es noch später und meistens geht es Trepp auf und Trepp ab. Was die Behandlung anbelangt, so läßt dieselbe gar oft zu wünschen übrig, denn die Weibchen glauben, berechtigt zu sein, die Dienstmädchen auf die unterste Stufe zu stellen. Daß dieselben auch Ehregefühl besitzen, daran denken die Wenigsten, sondern betrachten sie ganz als Geschöpfe Ihrer Gnade. Daß wir für die Bezahlung, die uns so oft vorgeworfen wird, unsere Kräfte, ja meist die Gesundheit opfern müssen, von der Freiheit nicht zu reden, das wird nicht in Betracht gezogen. Pflichten giebt es für uns die Menge, Rechte möchte uns Niemand zugestehen. Hoffentlich wird die Zeit nicht fern sein, wo auch die Dienstmädchen vollberechtigte Mitglieder der menschlichen Gesellschaft sind.

Eine für Viele.

Vermischtes.

ue. Weinlesen in früheren Jahrhunderten. Von 1066 bis 1068 sind die Jahre für den Wein bezeichnet, dagegen die Jahre 1137 und 1138 prangen als fruchtbar und ergiebige Weinjahre. Bis 1257 waren die meteorologischen Verhältnisse mit wenigen Ausnahmen dem Frucht- und Weinbau ungünstig und erst 1260 begannen wir wieder einem besonders guten Weinjahre. Dann kam für die Weingüter wieder eine längere Periode höchst ungünstiger Weinjahre, trotzdem in einzelnen Jahren gute Fruchtarten zu erzielen waren. 1275 war der Wein sauer, und wer von diesem Rebenblute trank, bekam „Grimmen im Leibe“. Jahrhunderte lang erhielt sich die Erinnerung an diesen schlechten Wein. 1294 begannen wir einen guten und ergiebigen Weinjahre, desgleichen 1297. Im Jahre 1302 hatte der Wein wieder die „Güte“ desjenigen von 1275. Bis 1312 gab es dann nur schlechte Weinjahre. Erst 1313 konnte man sich wieder an einem fruchtbarsten Jahr mit einer sehr guten Weinlese erfreuen; es gab so viel Wein, daß man vor ein Geschirr, wie viel es gehalten, so viel Wein goss. 1328 ist eine Weinlese verzeichnet, von der gesagt wird, der Wein sei „von seltener Güte“ gewesen. 1332 gab es so viel Wein, daß gar kein Gebinde aufzu-treiben war, um die Veste unterzubringen. Dann gab es bis 1348 Weinjahre durchwegs wieder schlechte Weinjahre. 1347 war der Wein so mangelhaft, wie im verhängnisvollen Jahre 1275. In den folgenden Jahren bis 1363 konnten leidliche Weinleseerträge erzielt werden, dann gab es gute Weinjahre bis 1378, in welchem letzteren Jahre der Wein „ein edles Getränk“ war. Das Edworts für Weintrinker muß das Jahr 1386 gewesen sein, da in diesem Jahre der Winter

Wein um sechs Pfennige zu haben war. 1392 hatte der Wein wieder die berühmte 1275er Qualität erreicht. 1424 und 1425 waren sehr reiche Weinjahre, ebenso 1442, in welchem Jahr der Winter nur 5 Schillinge kostete. Noch interessanter gestaltete sich der Weinpreis 1482. Trotz eines außerordentlich heißen Sommers gab es eine reiche Ernte und eine ausgiebige Weinlese, so daß man ein Maß Wein um ein Pf. hingab. Eigentümlich gestalteten sich die Preisverhältnisse 1484, in welchem Jahre Hungernöth herrschte. Der Strich Korn kostete 107 Pf., während in Folge des reichen Weinjahres der Preis der Fuder Wein nur einen Gulden betrug. Bis 1560, im letzten Jahre gab es überhaupt keinen Wein. 1561 machte den Schaden wieder gut. Bis 1644 ist dann kein wirklich gutes Weinjahr zu verzeichnen. 1645 folgte der beste alte Wein der Gießer 4 Gulden, 1666 der Gießer Wein 8 Gulden. 1679 gab es Wein in Fülle und Fülle, doch war in Folge des „großen Sterbens“ kein Abzug. Wegen der Pest wurde der Wein auch „stinkender Wein“ genannt. 1718 war ein so gutes Weinjahr, wie es seit „Mannes Gedächtnis“ noch nicht da war. Dann begegnete wir einer längeren Periode günstigerer Weinjahre mit wenigen kurzen Unterbrechungen bis 1762. Von 1766 bis 1779 und von 1781 bis 1786, dann von 1788 bis 1804 finden sich gleichfalls günstigere Weinperioden. Vom 1812er Wein heißt es, daß die Quantität noch nie zuvor erreicht wurde.

Tausende werden jährlich von der Geschäfts-
ansicht durch theures Annonciren in zweifelhafte In-
sertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich
des Inserats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend
die massenhaft auftauchenden Angebote von Publikationsmitteln
und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige
Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit
erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder
theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gelingen werden
des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können
pfeifmässige Angaben über die Zahl der Bezüher des
Inserationsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht?
Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen
Publikationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen?
Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis
gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungs-
mitteln? — Können bestmögliche Auskünfte auf obige Fragen
nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch
rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifel-
haft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat,
woll er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe
gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann.

Kaufangebote

Alte Zahngebisse, sowie altes Gold, wird stets gekauft
Mörkstraße 34, 1.

Frau Klein, Webergasse 58, zahlt d. höchsten
Preis für getr. Herren- und Damen-Kleider, sowie
Waaren jeder Art.

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann.
Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-
Kleider, Gold- und Silberachen, Möbel, Betten,
Waffen, Instrumente, Uniform. Best. f. i. d. 11803

B. Rosenau, Meßgergasse 13,
kauft zu hohen Preisen:
Getrag. Herren- u. Damen-
Kleider, Uniformen, Gold-
u. Silberachen, Brillanten,
Alterthümer, Delgemälde,
Möbel, sowie ganze Nach-
lässe gegen sofort. Kasse. 13064

A. Geizhals, Meßgergasse 25,
kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk,
Möbel, Betten, Gold u. Silber. A. Best. f. i. d.

Chr. Ney, Meßgergasse 34, 1. St.,
kauft fortwährend getr. Möbel,
Betten, Teppiche, Kleider, Delgemälde, Gold und
Silber. Best. erbitte per Postkarte.

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft fortwährend gegen sofortige Kasse und be-
zahlt getrag. Herren- u. Damenkleider, sowie eing.
Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungsanordnungen,
Nachlässe u. s. w. Auf Bestellung komme ins
Haus. 13065

N. Schiffer, Meßgergasse 26, kauft
getrag. Kleiderstücke und
Schuhe. Bei Postkarte komme ins Haus.

Schuhwerk, Herren- und Damen-
Kleider kauft
Julius Rosenfeld, Meßgergasse 37.
Auf Bestellung komme persönlich.

Strandkorb billig zu kaufen gesucht. Preis-
anbote Herrn A. H. Weberberg 9.

Gebrauchte Flaschen, Krüge kauft
L. Kraus, Blatterstraße 5, 1. St.

Verloren Gefunden

Verloren ein Portemonnaie mit
gelbem Leder, Rubin, Smaragd, Perle, Ab-
gaben gegen sehr hohe Belohnung Elisabethen-
straße 13, Bel-Strasse. 130625

30—60 Mk. Belohnung

Adelheidstraße 40, I,
der Person oder zus. den Personen,
w. der Polizeibehörde oder mir
den Dieb

anzeigen, der eine Holzkiste mit
Kopfkissen u. Handtüchern am
Dienstag Vorm. gestohlen hat.
Diese Kiste stand als Futter-
unterlage vor dem Schimmel eines
Schwalbacher Kollwagens. 13091
Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine neue schwarze Damen-Uhr von Park-
straße 30, Colonnaden, Wilhelmstraße bis Nicolai-
straße 11 verloren worden. Abzugeben Park-
straße 30 oder Rundbureau, Friedrichstraße. 13078

Eine goldene Uhr

verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Hotel Elycaet.

Verloren

eine Damenuhr (gez. B. E.) von der Balken-
straße bis zum Friedhof. Abzug geg. gute Belohn.
Tannstraße 2, Essinger, Cigarrengeschäft.

Silb. Damenuhr verloren in kurzer
Reise. Gegen Be-
lohnung abzugeben Hotel Zwei Räder.

Verloren ein Paket in gelbem
Papier, enth. 1/2 Mr.
schw. Stoff, 15 Gmtr. schw. Seide, 4 Mr. schw.
Seidenje und 15 Mr. schwarze Wäsche. Der
eheliche Finder wird gebeten, selbigen Schacht-
straße 23, 1 bei Reichenberger abzugeben.

Ein Spazierstock gefunden. Abzugeben
Adelheidstraße 22, Hinterb. 2. St.

Verloren eine Unterlegete (gez. A. H.).
Abzugeben gegen Belohnung Adlerstraße 58.

Bernhardiner

weiß, geld gezeichnet, Montag entlaufen.
Abzugeben gegen gute Belohnung bei
Generaloberarzt Bachern, Viehbrücker-
straße.

Unterricht

Gesucht eine Lehrerin oder Lehrer der
russischen Sprache. Näheres Weberberg 10.

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehr-Anstalten.
Schüler sämtl. Lehr-Anstalten bis Prima
incl. erhalten Lützenstraße 43 Pension mit
und ohne Arbeitsstunden zur Befriedigung
der Schulaufgaben! Pros. u. Ausl. d. S. Worbs.
Persönlich erth. der Unterzeichnete Privat-
unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern
u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält Arbeits-
stunden auch für Nichtpensionäre ab und bereitet
erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und
Militär-Examina vor. Worbs, staatl. gepr.
wissenschaftl. Lehrer, Lützenstraße 43.

Real- u. Handelsschule

(Pensionat) in Marktbreit a. Main.

Die Reifezeugnisse berechnen zum ein-
jährig-freiwill. Dienste. — Gute Verpflegung,
strenge Aufsicht, Nachhilfe. Günde, freie Lage,
schöne Schlafzimmer, Badezimmer, 2 große Spiel-
plätze, Park, elektr. Licht u. — Aufnahmealter
10—16 Jahre. Prospekte d. J. Damm, Rektor.

Lehrer für Deutsch, Ge- schichte und Geographie

sofort gesucht für die Zeit von 11—1 täglich, Sonn-
abend ausgenommen. Offerten unt. P. N. 257
an den Tagbl.-Verlag. 13016

Frl. Vorwieson, Sprachlehr. 1. Rang, Röder-
straße 28, 1. 11597

Erfahr. gut empfohl. Lehrerin,

lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt Unter-
richt in Deutsch, Franz., Engl. u. Italien. Rich-
straße 9, 1 links.

Geprüfter Mathematik-Lehrer ertheilt
Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12741

Englische Conversation, Correspondenz-
von Hochschullehrer aus Amerika.
Haeckel, Bismarck-Ring 16, 2.

Französl. Convers.-Stunden

ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Mt. 1.25,
außerdem Mt. 1.75. Off. u. R. S. G. 500 an
d. Tagbl.-Verl.

Gebild. Franzose

ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Mt. 1.25,
außerdem Mt. 1.75. Off. u. R. S. G. 500 an
d. Tagbl.-Verl.

Herren und Damen erl. die Stenographie
Gabelsb., sowie Schreibmaschine (System
Remington) schnell u. gründl. bei Hll. Berechn.
Näh. unter H. S. 23 postlagernd Wellenstraße.

Mal-Kursus.

Theaterbesucherinnen zu einem Mal-Kursus gesucht.
Monat. 9 Mt. Näh. Adelheidstraße 56, 8.

Gesang.

Zurückgekehrt, beginne ich den Unterricht
am 2. Oktober, und habe meine Sprechstunden
täglich von 3—4 Uhr. 13085

Gertrud Bussler,

Müllerstraße 1.
Gründliches Gesangs-Unterricht ertheilt
Wiesbaden.
Frau Maria Auer, Cranienstr. 56, 1.
Der gemeinschaftliche Gesang-Unter-
richt für heranwachsende junge Damen beginnt
am 4. Oktober.

Violin-Unterricht

ertheilt gründlich Kapellmeister O. Glaußitz,
Seebodenstraße 16, Gartenhaus Vorl. Sprech-
stunden von 2—4 Uhr Nachmittags. 13037

Vögel-Kursus.

Wiederbeginn des Kurses im Fein- u.
Glanzbügeln. Gründliche Ausbildung. Dauer
des Kurses 4 Wochen. Best. Anmeld. werden
täglich entgegengenommen. Gerberstraße 2, Hth. 2 r.
Frau H. Kraus.

Verkaufsstellen

Sehr gutes Hotel in Vingen, sowie zwei
gute Wirtschaften in der Nähe
hier sofort zu verpachten.

A. L. Fink, Cranienstr. 6. Sprechst. 12—2.
Lagerplätze z. verpachten Rhein-
straße 107, 1.

Mietwohnungen

im Kurviertel von ungefähr 18—20 Zimmern zu
mieten, event. zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter H. N. 252 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Mittelgroßes Haus für den 1. April t. J.
wird auf längere Jahre zu mieten gesucht. Die
Lage darf nicht zu weit v. Theater sein. Ein ff.
Garten soll dabei sein. Ang. mögl. mit Phot. u.
Zeichnungen u. A. G. 133 bef. der Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus

für 15. November d. J. zu mieten gesucht;
Garten und mindestens 4 heizbare Zimmer mit
Judebör, frei gelegen, in unmittelb. Nähe einer
Stadt mit Bahnstation. Jährlicher Miethe-
preis 900 Mk. nicht übersteigend; Hochwassergefahr
darf nicht vorhanden sein. Offerten erbeten
unter A. W. 210 an Rudolf Mosse,
Weichenfeld a. E. (Na. Weichenfeld 4191) F 138

Gepaard sucht sofort möbl. Zimmer, ev.
mit Schlafcabinet. Etwas Ansehenbenutzung
erwünscht. Kurzezeit nicht erforderlich. Offerten
unter „Dr. H.“ hauptpostlagernd.

Gesucht

zu Pensionswesen 8-10 Zimmer und
Zubehör in Aulage. Off. unt. L. N. 232
an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. April 1901

sucht kinderl. Ehepaar 5-Zimmer-Wohnung (zwei
Treppen) mit Bad, Speisekammer u. f. w. in
neuerem Haus (ohne Hinterhaus) in guter Lage.
Preis bis 1100. Offerten unter L. N. 253
an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung von
4 Zimmern,
Parterre oder erster Stock
— Gegend einerlei — von
Ehepaar ohne Kinder zu
mieten gesucht. Preis-
Offerten unter J. J. 537
bis spätestens 7. Oktober
an den Tagbl.-Verlag.**

Gesucht Wohnung

von 4 Zimmern zum 1. April 1901 von lebens-
lang angestelltem hiesigen Beamten, kinderlos.
Offerten mit Preisangabe unter C. L. 228 an
den Tagbl.-Verlag.

Eine kleine Wohnung,

3-4 Zimmer, in angenehmer Lage (Bart.
bezogen) auf baldigst zu mieten gesucht. Off.
Offerten unter W. L. 231 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Gesucht v. Mutter u. Sohn 2 kl. leere sonnige
Zim., billig. Heinrich Morton, Postamt 4.
Zimmer (unmöbl.) für einzel.
Herrn gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter M. N. 252 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

In besserer Geschäftslage Wiesbadens
ein

Ladenlokal

mittlerer Größe gesucht. Es wird besonders
Gewicht gelegt auf hinter dem Laden bzw. im
Dintergebäude zur Verfügung stehende helle, ge-
räumige Arbeitsräume, welche übereinander
liegen dürfen — aber auch ein sehr festes Parterre
enthalten müssen. Ausführl. Offerten mit Preis-
u. Zeitangabe unter G. L. 227 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

**Photographisches
Atelier** zu mieten gesucht. Off.
erbeten unt. Z. J. 748
an den Tagbl.-Verlag. 6290

Ein geschlossener Schuppen oder Scheune,
mindestens 6 Meter lang, der mit schwerem Fuhr-
werk gut erreichbar ist, in der Nähe der Dohme-
straße auf sofort zu mieten gesucht. Angebote an
G. Schüller, Eisenhandlung,
Dohmestraße 25. 6407

Eine Remise oder ein gut geschlossener Raum
gesucht, in dem ein kleiner Selbstfahrer untergestellt
werden kann. Angebote an G. Schüller
erbeten. 6496

Weinkellerei gesucht
für 100 Stck, nebst Bureau, Arbeiter, Fahanzung
und Fahlager (Stein oder Holz), ev. auch Ein-
lauf v. Weinbldg. in Wiesb. Off. mit
Preis unter M. N. 273 an den Tagbl.-Verlag.

Das
**Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Cie.,**
Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
**Familien-Wohnungen,
Geschäftsfokalen,
möblirten Zimmern.**

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Sofort zu vermieten Villa Diana, Dambach-
thal 21, mit großem Garten, als Pensionat
geeignet, bestehend aus elf Zimmern und reichl.
Zubeh. R. Fabrikbureau der Heyenbach's
Metallwaarenfabrik, Kellersstraße 17. 6261

Sonnenbergstraße 47 Villa mit Stallung
für 4 Pferde, Remise, Trockenboden und Ausfah-
r-Wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen.
Garten von 68 □ Ruth. R. Worm. das. 6307

Villa am Rhein.

In schönster Lage Wiesbads ist eine Villa mit
großem Obstgarten und Hinterhaus per sofort
zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Berl. P 156

Geschäftsfokale etc.

Dambachstraße 5 Laden auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres 1. St. 6409

Wiesbaderstraße 2 ein Laden u. zwei gr. Büräu-
räume, event. zusammen zu vermieten. 3988

Dohmeierstr. 18 große Lageräume zu verm.
Näh. das. 6039

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Tannusstraße 27, 1 St., photograph. Atelier
mit Zubehör zu vermieten.

Ein Colonialwaaren-Geschäft
in guter Lage Schierfelds, mit vollständiger
Laden-Einrichtung und Wohnung und Zubehör,
zum 1. Januar 1901 unter günstigen Bedingungen
zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei
A. Hermann, Wiesbaden, Saalstraße 38, 1.

Sichere Existenz.

Ein Colonialwaarengeschäft mit Flaschenbier-
verkauf, im Rheingau, ca. 25 Mt. Tageskaffe, ist
anderer Unternehmungen halber per 15. Oktober
oder 1. November zu verm. Preis für Laden
incl. Einrichtung mit Wohnung 400 Mt. p. Jahr.
Da Raum genügend vorhanden, so kann ein
anderes Geschäft noch mit betrieben werden. Nur
Ueberrahme sind ca. 1000 Mt. erforderlich. Off.
unter L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen.

Wiesbaderstraße 31, Ecks, ist die 2. Etage,
5 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, sofort
billig zu vermieten. 6377

Vertramstr. 10, 3 St., vier
u. Zubehör sofort zu verm. Näh. bei 6173

Georg Birk, Vertramstr. 7, Part.

Dohmeierstraße 33 ist die Bel-Etage, besteh.
aus 6 Zimmern, Balkon, Bad, nicht Zubehör,
auf sofort zu vermieten. Näheres Adolphs-
allee 10, Part. 4008

Trudenstraße 1, Vorderladen, ist eine schöne
Frontspieg-Wohnung von 2 Zimmern und
Küche u. f. w. zu vermieten. Näheres Herder-
straße 5, 1. Etage.

Seemannstraße 4, 2 r. od. Part., eine schöne
3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör
auf gleich oder später zu vermieten.

Gertrudenstraße 17, 2. 6 Zimmer, Bad,
Mansarden, nicht Zubehör sofort zu vermieten.
Preis 1200 Mt. 6357

**Hochherrschastliche
Wohnung.**

Kaiser-Friedrich-Ring 5, 2. Et., 8 Zimmer,
3 Balkons, Park, etc., ist zum 1. Jan. 1901 zu
verm. Zu besch. v. 11-12 Uhr. Alles Nähere
Wiener Café, Wöhrstraße 8, d. Mellwig.

Kaiser-Friedrich-Ring 18,
Part., 5 gr. Zimmer und reichl. Zubehör zu
vermieten. Näheres Dion, Schillerplatz 1 oder
Theodorstraße 2. 6491

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Näh. das.

Wiesbaderstraße 35 möbl. Wohnung, 3 Zimmer u.
Küche, für 60 Mt. per Monat zu vermieten.

Herrothal 24 ist gut möblirte Villa
im Gang, ob. getheilt
billig zu vermieten.

Tannusstr. 33/35, 2. Etage, möbl. Wohnung,
enthaltend 6 Zimmer, großes Badezimmer,
Balkon u. f. w. 6402

Tannusstraße 43

schön möbl. Etage für den Winter zu verm. 4500

in Nähe derselben, möblirtes

Bahnhöfe, 6-Zimmer-Parterre. 6432

J. Meier, Imm.-Agent, Tannusstr. 24.

Möbl. Wohnung zu vermieten, Villa,
1. Kurviertel. R. Tagbl.-Berl. 6010

In feinsten Lage, direkt am Kurhaus und Koch-
brunnen, sehr elegant möbl. Etage mit Küche,
5 Zimmer, Badezimmer, Dienstdienstgehilfe, auf
sofort zu vermieten. Preis 350 Mt. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 5300

Möblirte Etage, 5-6 Zimmer, Küche
und Zubehör, ev. ganze Villa,
für die Wintermonate zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 6279

Zu vermieten Abreise halber Privatwohnung,
3 Z. Küche, Manufaktur, elegant möblirt, an
zwei Damen oder Ehepaar für 80 Mt. monatl.
Näh. u. W. Z. N. 505 an den Tagbl.-Berl.

**Möbl. Zimmer und Mansarden,
Schlafstellen etc.**

Wiesbaderstr. 60, P., 1-2 schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension. 6342

Wiesbaderstraße 76 schön möbl. Zimmer f. 15 Mt.
monatl. zu vermieten. Näh. Laden. 6328

Wiesbaderstr. 24, P., möbl. Zim. an reinf. Arb. z. v.

Wiesbaderstraße 3, 1. schön möblirtes Salon und
Schlafzimmer billig zu vermieten. 6490

Wiesbaderstraße 16, 3. möbl. Zimmer an anst. b.

Franken zu vermieten. 6292

Wiesbaderstraße 5, 1. St., 2 möbl. Zimmer
zu vermieten. 6421

Wiesbaderstr. 13, 1. Et., g. möbl. Z. zu v. 6433

Wiesbaderstr. 21, 2. m. J. u. f. J. m., sof. 6152

Wiesbaderstraße 28, 3. Et., ein g. möblirtes
Zimmer zu vermieten. 5942

Wiesbaderstraße 33, 1. zwei schön möbl. Zimmer
an anständige Herren zu vermieten. 6494

Vertramstr. 14, 1 r., schön möbl. Zimmer mit
Pension zu vermieten. 5853

Vertramstr. 16, Part. r., möbl. Zim. sof. zu v.

Wiesbader-Ring 36, 2 rechts, elegant möbl. Zim.
mit Pension für zwei Geschäftsfräulein. 6321

Wiesbaderstraße 3, 1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension an bessere junge
Leute zu vermieten. 6150

Wiesbaderstraße 29, P., 1. et., g. möbl. Z. zu v. 6147

Wiesbaderstraße 5, 2. St., gut möbl. Z. zu v.

Dambachthal 4 schön möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. 5558

Dohmeierstraße 8, 2. Etage, 2 fein möbl.
Zimmer abzugeben. 6471

Dohmeierstraße 12

zwei gr. möblirte Zimmer, Abfchl., mit Vorseh-
gelass, auf 15. Oktober zu vermieten. 6499

Wiesbaderstraße 15, Bb., 3 r., Schlafst. zu v.

Wiesbaderstraße 42, Part., schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 6422

Wiesbaderstraße 10, 3. St., ein kleines möblirtes
Zimmer oder ein großes mit 2 Betten zu verm.

Wiesbaderstr. 15, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 19, Bb., 2. r., f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstr. 23, 3. l., ein f. m. Z. f. o. p. z. v.

Kirchgasse 19 elegant möblirter
Salon u. Schlaf-
zimmer im 1. Stock zu verm. 5845

Kirchgasse 23, 1. St., möbl. Zimmer mit Pension
zu verm. 5677

Kirchgasse 45, Eing. Schulgasse,
aufst. f. l. schön möbl. Zimmer auf gl. o. sp
Lehrstr. 29, Part. Manufaktur mit Bett zu verm.
Luisenplatz 1, 1, 2 bis 3 möbl. Zimmer z. v.

Luisenplatz 2, 1. St., großes hübsch möblirtes
Zimmer frei. 6345

Wiesbaderstraße 20 neu möbl. Zimmer zu v. 5403

Wiesbaderstraße 18, 1. St., erb. zwei Arbeiter Logis.

Wiesbaderstraße 10, 2 r., ein möbl. Z. zu v. 6362

Wiesbaderstraße 28, 5. 3 r., f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstraße 34 möbl. Zimmer mit ein oder
zwei Betten zu vermieten. 6412

Wiesbaderstr. 50, 1. l., g. f. m. Z. f. o. p. z. v. 6418

Wiesbaderstraße 4, 2. schön möbl. Z. zu verm. 6291

Wiesbaderstraße 9, 1. St., schön möbl.
Zimmer a. einen H. 6128

Wiesbaderstraße 34, Hb. 1. St. r., f. m. Z. f. o. p. z. v.

Wiesbaderstraße 41/43, 2. l., herrschaftl. möbl. Zim.
billig zu vermieten. Dittich. 6389

Wiesbaderstraße 24 gut möblirte Zimmer billig zu
vermieten.

Nicolaistraße 3 möbl. Z. mit und ohne Pension
auf gleich oder f. d. Winter zu vergeben. 6155

Wiesbaderstraße 4, 2. St., gut möbl. Z. z. v. 5850

Reisende gegen hohe Provision gesucht
Blücherplatz 6.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 467. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 6. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Die Zeit ist schnell, noch schneller ist das Schicksal:
Wer feig des einen Tages Glück verläßt,
Er holte nicht ein, und wenn ihn Blitze trügen!
Th. Körner.

(5. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Verhängnisse.

Roman von Walter Schmidt-Häfer.

„Dann soll es lebendig werden, hier auf dem stillen Gutshofe, und es soll eine hübsche Reihe lustiger Tage anbrechen! O, die Großstädterin soll sehen, daß auch wir auf dem Lande zu leben und uns zu amüsieren verstehen. Ich will ihr einen frohen Strauß schöner und heiterer Erinnerungen beim Scheiden mitgeben!“

„Aber — was ist Dir?“ fragte sie erschrocken, als sie sich umwandte und Egon blaß auf dem Sessel sitzen sah. „Nichts! Mutter! — Du weißt ja — der alte dumme Katarach ist immer noch nicht vorüber!“

Damit erhob er sich schnell und ging aus dem Zimmer, ehe seine Mutter ihn weiter fragen konnte. Sie kannte seine Eigenart und wußte, daß er allein sein wollte, aber sie ahnte nicht, daß ihn in seinem Zimmer einer jener furchtbaren Hustenfälle schüttelte, die er vor ihr so ängstlich geheim zu halten bemüht war! — Als er sich einigermaßen erholt hatte, trocknete er den Schweiß von der eisernen Stirn und trat ans Fenster. — Jenseits schimmerte der kleine See durch die Stämme, das Laub begann bereits sich in allen Farben und Schattierungen zu tönen und in den Büschen sammelten sich Scharen von Wandervögeln.

Auf den Beeten vorm Fenster standen schon Astern, Malven und Georginen in Blüte, und an den langen Spalieren der Mauern hingen im goldgelben Laube schon lange eine Fülle schwellender Trauben.

„Herbst!“ flüsterte er leise vor sich hin. — „Damals blühten und dufteten die Rosen! — Nur nicht wiedersehen! Um keinen Preis!“

Nach trat er zum Schreibtisch, warf einige Zellen mit Bleistift auf ein Papier und klingelte seinem Diener, den er aus der Stadt mitgebracht hatte.

Er übergab ihm das Geschriebene und sagte kurz, indem er das Zimmer verließ, um die Mutter wieder aufzusuchen: „Sofort zum Telegraphenbureau!“

Am nächsten Morgen schon wurde Herr v. Arenau durch ein dringendes amtliches Telegramm nach der Residenz berufen und mußte auf das Vergnügen verzichten, die junge Dame und ihre Tante zu begrüßen.

„Das ist wieder die alte Geschichte, Mama,“ sagte er mit bitterem Lächeln um die Lippen, als er in den Reisewagen stieg, „wie ich Dir gestern sagte, die alte Mähre von der strengen Pflicht, die uns zwingt, wie so oft, auf etwas Schönes schmerzhaft zu verzichten!“

Die Winterfaison in der Großstadt schien sich in diesem Jahre besonders glänzend gestalten zu wollen, denn infolge der noch bevorstehenden Vermählung eines Mitgliedes des regierenden Hauses weitete man in allen maßgebenden Kreisen in Villen, Soireen und Festlichkeiten aller Art. Egon von Arenau, der letzte Sprosse eines vornehmen Geschlechtes, der glänzend situierte Majoratsherr und Vorkast-Attache, gehörte zu den gesuchtesten Gästen in den exklusivsten Salons, und obwohl er nicht tanzte, schien selbst kein Ballfest ohne ihn möglich zu sein. Er war weder besonders heiter, noch einer von den unwiderstehlichen Löwen der Ballsäle, aber trotzdem schien das ganze weibliche Geschlecht gerade für ihn eine förmliche Schwärze zu haben.

Sei es, daß seine fast sprichwörtlich gewordene Reserve Damen gegenüber einen unbewußten Wettkampf heraus-

beschwor, sei es, daß ein unbeschreiblicher Zauber von ihm ausging, der Alles in seinen Bann zwang, wenn er, angeregt durch das festliche Geräusch, durch perlenden Sekt und geistreiche Gesellschaft, in einer verlorenen Ecke in angenehmen Kreise saß und seinem blendenden Verstand, seinem scharfen Sarkasmus die Fägel schießen ließ, oder mit leuchtenden Augen von seinen Reisen erzählte, Menschen und Länder schilderte, oder über Kunst und Litteratur plauderte.

Es waren das auch Stunden, in denen er sich selbst wohl fühlte, in denen er Alles vergaß, was ihn quälte, und so kam es, daß man ihn allgemein nur danach beurteilte, was er der Welt zeigte, da Niemand ahnte, was in ihm vorging. — Nachdem er im Herbst vor dem jungen Mädchen die Flucht ergriffen und sich in einen Strudel von Arbeit gestürzt hatte, war er mit ganzer Energie bemüht gewesen, jedes Aufkeimen einer Neigung für Hertha, deren liebliche Erscheinung sich durch sein Gefühlsleben zog wie ein lichter Sonnenschein, systematisch niederzukämpfen.

Er rief seine ganze moralische Kraft zu Hilfe, sagte sich, daß er, der kranke Mensch, an eine Ehe nicht denken dürfe; unter erstem Ringen und Kämpfen erreichte er sein Ziel. — Es war ja auch nur eine flüchtige Schwärmerei gewesen von seiner Seite, denn die zwei flüchtigen Tage hatten in ihr gewiß kein tieferes Interesse für ihn gezeitigt.

Die ganze, in beständiger Sonnengluth athmende Natur hatte vielleicht auch bei seinem impulsiven Empfinden das Ihrige beigetragen, die flüchtige Begegnung mit einem ganz eigenartigen Reiz zu umkleiden, der sich sicherlich in nüchterne Prosa aufgelöst hätte, wenn die reizende Gestalt seinem skeptischen Blick stand gehalten und nicht wie ein hold-seltener Traum schattenhaft an ihm vorübergeglitten wäre. — So lebte er sein Leben weiter, wie bisher, abgeschlossen in sich selbst und gewappnet gegen Alles, was die Mauer durchbrechen wollte, die er um seine Gefühlswelt gezogen hatte.

So war der Winter gekommen und die Saison hatte begonnen.

In dem behaglich eingerichteten Seitenzimmer des lichterglänzenden Ballsaales beim Wirklichen Geheimrath von Gernbach saß eine erlesene, fröhlich gestimmte Herren-gesellschaft um den prächtigen Mococottisch; mehrere junge Stabsoffiziere, ein bekannter Porträtmaler und Egon von Arenau. Der Letztere war in ganz besonders animierter Laune, denn er hatte einen lieben Jugendfreund, den Maler Banowsky, unverhofft wiedergefunden und gemeinsam tauchten sie beide unter in das blaue Meer ihrer Erinnerungen, und manche schöne, werthvolle Stunde leuchtete wieder aus dem Dunkel vergangener Jahre.

Egon war von denen, die nur sehr schwer neue Freundschaften schließen und nur mit einem gewissen Mißtrauen an Fremde herangehen; desto zäher und intensiver hing sein warmes Empfinden aber an den Wenigen, deren Zuneigung er als ein theures Vermächtnis aus der Jugendzeit mit herübergenommen hatte. Sie saßen nun schon seit einer guten Stunde beisammen und immer neue Fragen gab es zu erörtern, immer Neues zu berichten. In solchen Augenblicken des Wiedersehens scheint es uns ja oft, als wäre die lange Spanne Zeit, die zwischen heut und damals liegt, gar nicht gewesen, oder im Laufe weniger Stunden verstrichen, man fühlt sich plötzlich wieder jung, hoffnungsfreudig und leicht, wie damals, als man Abschied von einander nahm! — Als Egon den Freund zum letzten Mal gesehen, war sogar die Umgebung fast die gleiche gewesen, vor zehn Jahren, an Ereignissen reichen Jahren hatten sie vorm Scheiden beisammen gesessen, wie hier, im Vorzimmer eines Ballsaales.

Damals hatte der Freund eine unglückliche Liebe im Herzen getragen, eine Liebe, an der sein inneres Leben zu Grunde zu gehen schien. Das war Alles wie gestern, alle Eindrücke jener Zeit wurden in Egon wieder wach, und heute sagte derselbe Mensch zu ihm: „Man kommt über

Alles hinweg, mein alter Freund. Als ich mir langsam darüber erst klar geworden war, daß wir uns gegenseitig todtunglücklich gemacht hätten, denn alle Vorbedingungen, die Erziehung und die sociale Stellung, wiesen die unfähigste Verschiedenheit auf, da verflüchtigte sich langsam auch der Paroxysmus meiner Leidenschaft.“

Ich wurde ruhiger und vernünftiger, und wenn die Vernunft anfängt, vernehmlicher als die Leidenschaft zu reden, dann packt gewöhnlich die heißeste Liebe ihre Sachen zur Abreise! —

Dan kamen meine ersten Erfolge, ein neues, kühnes Streben im großen Stil, und als ich sie nach fünf Jahren als Gattin eines Anderen wieder sah, da gönnte ich dem Braven sein Glück von Herzen, und ihr auch, denn sie sah ebenso hausbadener wie zufrieden aus.“ —

Egon lächelte still vor sich hin: „Wenn Du als Künstler, der das Vorrecht poetischer Gefühlsanschauungen hat, so nüchtern über derartige Dinge urtheilst, was sollen wir armen Alltagsmenschen dann erst in solchen Fällen anfangen? Was sollen wir machen mit den Trümmern und Scherben zerfallener Ideale?“

„Die hübschen, reinlichen und glanzvollen fein säuberlich aus dem übrigen Staub auflesen und sie sorgsam aufheben im Reliquienschein der Erinnerung, denn jeder von uns hat so eine Art von Tabernakel in einem stillen Herzenswinkel, den er nur mit einer gewissen Pietät öffnet an gewissen Feiertagen. Den übrigen Gefühlsplunder und Ballast aber weghaufen in alle Winde. Das beschwert nur das Gemüth! Fort damit, so schnell und rationell wie möglich! So habe ich's immer gehalten und bin recht zufrieden mit meiner Methode!“

„Was malst Du denn nun eigentlich jetzt? Damals schwelgest Du in Mystik und Esoterik!“

„Jawohl“, lachte Banowsky, „welcher Dichter schreibt nicht zuerst ein Drama in vierfünftigen Jamben? — Von der ersten Richtung kam ich ab, wie von der ersten Schwärmerei. Sie brachte nichts ein! — Jetzt male ich Mädchen. Immer Mädchen! Evas Töchter in allen Formen und Farben! Alles, was meine Seele an Leidenschaft und Phantasie in sich trägt, das gieße ich verschwenderisch aus auf die Töchter meiner Muse und sie finden reißenden Absatz.“

Wenn ich meine Kinder in die Doffentlichkeit bringe, finde ich Abnehmer in Hülle und Fülle, obgleich sie nichts haben als sich selbst, oft nicht einmal die nothdürftigste Gewandlung. — Mancher kinderreiche Familienvater könnte mich beneiden!“ — Und lachend hob er das gefüllte Champagnerglas.

„Also Du bist in jeder Beziehung einer von den Modernen geworden und hast, wie ich sehe, mit Allem, was Dir einst so göttlich schien, gründlich aufgeräumt!“

„Das will ich nicht einmal sagen! Im Gegentheil, ich habe nie das Gebiet beschränkt, was Du modern nennst, denn das Pöhlische in seiner Höflichkeit zu zeigen, ist mir nie als künstlerische Aufgabe erschienen, nur — weil es wahr ist. Es giebt ja auch so unendlich viel Schönes, was wahr ist, und das such ich mir heraus mit etwas Geschmack und Glück. Für mich ist ein schöner Mensch in seiner Vollkommenheit der Inbegriff des wahrhaft Schönen und ewig Wahren, und ich stelle meine Gestalten nicht in neumodische, spinatgrüne Wiesen oder unter die langweiligen Apfelbäume des Paradieses, sondern heile sie in purpurne Rissen moderner Salons, gieße bläulichen Mondenglanz oder rosiges Ampellicht und streue gluthaunende Rosen um sie her. So schwelge ich in Stoff und Licht und variire hundertmal das selbe Thema, ohne langweilig zu werden.“

„Nun“, sagte Egon, „das nennt ich einen Hymnus! — Bei der nächsten Gelegenheit überfalle ich Dich in Deinem Atelier, um zu bewundern.“

(Fortsetzung folgt.)

Kunst, Blumen und Palmen
(abwaschbar), Herbstlaubzweige in gr. Auswahl,
Anfertigung von Bouquets, Jardiniere, Kränzen,
Silberblüthen, Spiegelzweige empfiehlt
B. V. Santen,
Langgasse 4, 1, früher Friedrichstraße 31.

„Die weite Welt“,
4 Hef 25 Pf.,
Abonnement und Einzelverkauf bei
Heinrich Kraft, Buchhandlung und
Antiquariat,
Franz Bossons Nachf., Wiesbaden,
früher Keppel & Müller, 45, Kirchgasse 45.

„Die weite Welt“,
4 Hef 25 Pf.,
Abonnement und Einzelverkauf bei
Heinrich Kraft, Buchhandlung und
Antiquariat,
Franz Bossons Nachf., Wiesbaden,
früher Keppel & Müller, 45, Kirchgasse 45.

„Die weite Welt“,
4 Hef 25 Pf.,
Abonnement und Einzelverkauf bei
Heinrich Kraft, Buchhandlung und
Antiquariat,
Franz Bossons Nachf., Wiesbaden,
früher Keppel & Müller, 45, Kirchgasse 45.

„Die weite Welt“,
4 Hef 25 Pf.,
Abonnement und Einzelverkauf bei
Heinrich Kraft, Buchhandlung und
Antiquariat,
Franz Bossons Nachf., Wiesbaden,
früher Keppel & Müller, 45, Kirchgasse 45.

„Die weite Welt“,
4 Hef 25 Pf.,
Abonnement und Einzelverkauf bei
Heinrich Kraft, Buchhandlung und
Antiquariat,
Franz Bossons Nachf., Wiesbaden,
früher Keppel & Müller, 45, Kirchgasse 45.

„Die weite Welt“,
4 Hef 25 Pf.,
Abonnement und Einzelverkauf bei
Heinrich Kraft, Buchhandlung und
Antiquariat,
Franz Bossons Nachf., Wiesbaden,
früher Keppel & Müller, 45, Kirchgasse 45.

„Die weite Welt“,
4 Hef 25 Pf.,
Abonnement und Einzelverkauf bei
Heinrich Kraft, Buchhandlung und
Antiquariat,
Franz Bossons Nachf., Wiesbaden,
früher Keppel & Müller, 45, Kirchgasse 45.

„Die weite Welt“,
4 Hef 25 Pf.,
Abonnement und Einzelverkauf bei
Heinrich Kraft, Buchhandlung und
Antiquariat,
Franz Bossons Nachf., Wiesbaden,
früher Keppel & Müller, 45, Kirchgasse 45.

H. Hintz, Bücherrevisor,
Horsstraße 13, 1.
Auch f. Accord, Concord, Buchführungseiner,
rückt. Geschäftsbücher.

Greizer
Damen- u. Herren-Kleiderstoffe.
Muster zur Ansicht. 12765
Aug. Gruber, Drudenstr. 5.

Austern,
Caviar,
nur hochfeine Qualitäten, empfiehlt
E. M. Klein, 13518
Telephon 663. Kleine Burgstrasse 1.

Austern,
Caviar,
nur hochfeine Qualitäten, empfiehlt
E. M. Klein, 13518
Telephon 663. Kleine Burgstrasse 1.

Austern,
Caviar,
nur hochfeine Qualitäten, empfiehlt
E. M. Klein, 13518
Telephon 663. Kleine Burgstrasse 1.

Austern,
Caviar,
nur hochfeine Qualitäten, empfiehlt
E. M. Klein, 13518
Telephon 663. Kleine Burgstrasse 1.

Austern,
Caviar,
nur hochfeine Qualitäten, empfiehlt
E. M. Klein, 13518
Telephon 663. Kleine Burgstrasse 1.

Austern,
Caviar,
nur hochfeine Qualitäten, empfiehlt
E. M. Klein, 13518
Telephon 663. Kleine Burgstrasse 1.

Austern,
Caviar,
nur hochfeine Qualitäten, empfiehlt
E. M. Klein, 13518
Telephon 663. Kleine Burgstrasse 1.

Empfehlen:
13212
fertig zum Anstrich,
in allen möglichen
Nuancen.
Eigene Fabrikation und
unverfälschten an Glanz und
Haltbarkeit.

Del-Farben,
Del-Lackfarben,
Del-Glanzfarben,
Anfstrichen-Dei,
Anfstrichen-Glanzlack,
Anfstrichen-Firniss,
Anfstrichen-Deifarben,
Bernstein-Glanzlacke,
Bernstein-Anfstrichenlacke,
Emaill-Lacke.

Fahrradlacke in Dosen à 60 Pf. und in
20 verschiedenen Farben vorrätig.
Alle anderen Lacke u. Farben zu Fabrikpreisen.
August Röhrig & Cie.,
Farbwaaren-Geschäft u. Fabrikation
in Lacke und Deifarben,
6. Marktstraße 6.

Apotheker Blum's
Lanolin-Glycerin-
Mandelkleie
empfiehlt die
Flora-Drogerie,
Gr. Burgstrasse 5.
Fernsprecher 2438.

Apotheker Blum's
Lanolin-Glycerin-
Mandelkleie
empfiehlt die
Flora-Drogerie,
Gr. Burgstrasse 5.
Fernsprecher 2438.

Apotheker Blum's
Lanolin-Glycerin-
Mandelkleie
empfiehlt die
Flora-Drogerie,
Gr. Burgstrasse 5.
Fernsprecher 2438.

Apotheker Blum's
Lanolin-Glycerin-
Mandelkleie
empfiehlt die
Flora-Drogerie,
Gr. Burgstrasse 5.
Fernsprecher 2438.

Apotheker Blum's
Lanolin-Glycerin-
Mandelkleie
empfiehlt die
Flora-Drogerie,
Gr. Burgstrasse 5.
Fernsprecher 2438.

Apotheker Blum's
Lanolin-Glycerin-
Mandelkleie
empfiehlt die
Flora-Drogerie,
Gr. Burgstrasse 5.
Fernsprecher 2438.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.
Mittlerer Mitgliederstand aller hiesigen
Sterbekassen. Billigster Sterbedebeitrag.
Rein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
Altersgrenze: 48. Lebensjahr. F 325

600 Mk. Sterberente werden sofort
nach Vorlage d. Sterbenurkunde
gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist her-
vorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte
Renten: 133,818 Mk. — Anmeldungen
jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Meil,
Helmundstraße 37; Lenius, Helmundstraße 6,
und Rübsamen, Wehrstr. 51, sowie beim
Kassenboten Noll-Hausung, Oranienstraße 25.

100,000 Mark
zu gewinnen in der Reichener Dombaulotterie.
Ziehung am 20. Oktober. Da die Nachfrage sehr
stark, und der Gewinnplan sehr günstig, wolle man
Bosse à 3 Mk. baldigst einkaufen in der 13561

Hauptcollecte J. Stassen,
Kirchgasse 60. 13561

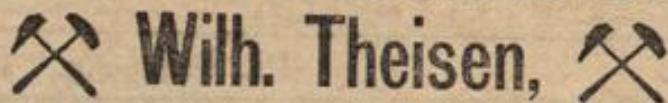
Mein Dental-Office
befindet sich jetzt
Friedrichstr. 31 (Ecke Neugasse),
früher Friedrichstr. 41, Ecke Kirchgasse.
C. Dietz,
Sprechst. für Zahnleidende 9—12 U. n.
2—5 N. 13305

Mein Dental-Office
befindet sich jetzt
Friedrichstr. 31 (Ecke Neugasse),
früher Friedrichstr. 41, Ecke Kirchgasse.
C. Dietz,
Sprechst. für Zahnleidende 9—12 U. n.
2—5 N. 13305

Mein Dental-Office
befindet sich jetzt
Friedrichstr. 31 (Ecke Neugasse),
früher Friedrichstr. 41, Ecke Kirchgasse.
C. Dietz,
Sprechst. für Zahnleidende 9—12 U. n.
2—5 N. 13305

Mein Dental-Office
befindet sich jetzt
Friedrichstr. 31 (Ecke Neugasse),
früher Friedrichstr. 41, Ecke Kirchgasse.
C. Dietz,
Sprechst. für Zahnleidende 9—12 U. n.
2—5 N. 13305

Mein Dental-Office
befindet sich jetzt
Friedrichstr. 31 (Ecke Neugasse),
früher Friedrichstr. 41, Ecke Kirchgasse.
C. Dietz,
Sprechst. für Zahnleidende 9—12 U. n.
2—5 N. 13305



Wilh. Theisen,
Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.
 Fernsprech-Anschluss 2145.
Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung.
 Gegenwärtig geeignetste Zeit zur Deckung des Herbst- und Winter-Bedarfs. Ausführliche Preis-Verzeichnisse gerne zu Diensten.

Prima melirte Kohlen.
 Gewaschene melirte Kohlen.
 Gesiebte Stückkohlen.
 Fett-Nusskohlen, Korn I, II, III.
 Halbfette Nusskohlen.

Beste Anthracit-Würfel.
 Eierkohlen v. Alte Haase.
 Patent-Coks f. Centralheizung.
 Braunkohlen-Brikets.
 Anzündholz, Buch- u. Kief.-Scheitholz.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstrasse 22.
 Kassendirektor: Dr. Althaus, Marktstr. 9.
 Dr. Bellus, Westendstrasse 1, Dr. Hess, Kirchgasse 29, Dr. Heymann, Langgasse 8, Dr. Jungermann, Langg. 31, Dr. Keller, Dr. Lippert, Lohmstrasse 58, Dr. Meyer, Friedrichstr. 39, Dr. Schrader, St. Elisabethstr. 2, Dr. Schrank, Rheinstrasse 40, Dr. Wachenhausen, Friedrichstrasse 41.
 Spezialärzte: für Augenkrankheiten Dr. Linauer, Wilhelmstrasse 18; für Nerven, Hals- und Ohrenleiden Dr. Bicker jun., Langgasse 37, Dentisten: Müller, Webergasse 3, Ständer, Mauritiusstrasse 10, Wolf, Wilhelmstrasse 2, Rasse und Heilgehülfe: Klein, Reingasse 22, Schweißbächer, Wilhelmstrasse 16, Mathes, Schwalbacherstrasse 3, Wasse, Frau Friedb., Hermannstr. 4, Lieferant für Brillen: Trems, Reingasse 15, für Bandagen u. Firma A. Stoss, Sanitätsmagazin, Lohmstr. 2, für Medizin und dergl. sämtl. Apotheken hier. F 320

Neu gebaut. Neu gebaut.
Luftkurort „Bahnholz“
Café — Restaurant.
 33 Fremdenzimmer mit und ohne Pension, herrlichste Aussicht. Restauration zu jeder Tageszeit.
 Den verehrlichen Vereinen zu Winter-Ausflügen, zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen. 12764
W. Hammer,
 Besitzer.

Triemauer-Spiegel,
 Aufbaum, mit Stufe u. geschliffenem Glas, 255 cm hoch, Mk. 60.— u. höher. Pfeiler-Spiegel, sowie alle sonst. Sorten Spiegel in reicher Auswahl, sehr preiswerth. 13123

Joseph Wolf,
 Möbel, Betten, complete Einrichtungen,
 Friedrichstrasse 48, nahe Schwalbacherstr.

Glasur-Glanzfarbe

für Fußböden.
 Diese ausgezeichnete Fußbodenfarbe vereinigt in sich die Vorzüge, die man an eine ganz vorzügliche, in jeder Beziehung tadellose Fußbodenfarbe stellt, nämlich: Größte Haltbarkeit, schnelles Trocknen, spiegelblankes Aussehen und leichte Streichbarkeit. Sie hat eine härtere Deckkraft als Oelfarbe und trocknet in 3-4 Stunden glasartig unter höchstem Glanz, ohne nachzulieben. 1 Kilo reichend für 15 q-Meter. Ebenfalls eignet sich diese Farbe auch zum Anstreichen für Gips, Stuck und Gartenmöbel etc. — Bewirkt jeder Verbraucher von Farben sein Geld, der wegen Ersparnis von wenigen Pfennigen billigere und dabei geringwertige Fußbodenfarben, die kaum 4 Wochen halten, kauft. Vorrätig in Patentdosen, die gleichzeitig als Farbtopf dienen, von 1 Kilo Inhalt à Mk. 1.70 in 6 Nuancen nur in der Drogerie von

Wilh. Heinr. Birck,
 Ecke Dranien- und Adelschloßstrasse.
 Telefon 216.

Niederlage von Salon-Wachs
 für Parquetböden u. Linoleum 1/2 Kilo-Dose Mk. —.90.

Besonders ausgezeichnet durch hohen und andauernden Glanz, Haltbarkeit und weil garantiert frei von Beimischungen, sehr rasch beim Abwischen Glanz erzeugend.

Präpariertes Fußbodenöl, Liter Mk. 1.—, sehr rasch trocknend, ohne nachzulieben, speziell präpariert für abgelebene Fußböden, Treppen, Parquet etc.

Großes Lager aller Fußboden-Artikel, wie: Mehl, franz. Stahlspäne, Terpentindist., Siccatis, Leinöl, roh und gekocht, alle Sorten Pinsel und

Gelfarben in allen Nuancen,

binnen wenigen Stunden trocknend, ohne nachzulieben.

Garantirt schwerpattfrei.
 Man sehe bei Gelfarben auf Qualität und nicht auf Preis.

Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70,

besser als weiße Oelfarbe, in allen Nuancen vorzüglich, meist in weiß verwandt, verleiht jedem damit gestrichenen Gegenstand ein porzellanartiges Aussehen. Sie wird daher zur Förderung peinlichster Sauberkeit für Bäder, Krankenhäuser, Fleischereien, Küchen, Aborte etc. verwandt. 11883

Christl. Verein junger Männer.

Vereinslokal: Westrichstrasse 17.
 Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Gesellige Vereinigung und Soldaten-Vereinigung. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Vereinigung.
 Montag, Abends 9 Uhr: Männerchor.
 Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibel-Besprechung.
 Mittwoch, Abends 9 Uhr: Vesperchor.
 Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Vereinigung.
 Freitag, Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Vereinigung.
 Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
 Jedermann herzlich willkommen. Vereinsbesuch frei. F 378

Neu zugelegt:
 Fertige
Herren-Kleider.

Preise zum „Stannen“ billig.
Der billigste Herren-Anzug
 kostet nur Mk. 3.25.

Bessere Anzüge zu Mk. 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.— und 20.—.
 Der beste Herren-Anzug in eleganter Verarbeitung, aus prima Stoffen hergestellt, alle Modifarben, kostet Mk. 22.20.

Jünglings-Anzüge
 kosten 20 % weniger als die großen Anzüge.

Eine große Partie
Burschen-Anzüge
 für das Alter von 16-20 Jahren zu Mk. 6.20.

Hosen.
 Die billigste Dackel-Hose kostet Mk. 2.40.

Bessere Qualitäten Herren-Hosen zu Mk. 2.80, 3.50, 4.—, 4.80 u. 6.—.
 Elegante Samtgarn-Hosen zu 8 1/2 Mk.
 Burschen-Hosen 20 % billiger als die großen No.

Anfertigung nach Maß.
Kinder-Anzüge

haben wir vorrätig in den Preislagen von 2.30, 3.00, 4.20 und 5.40 am Lager.

Arbeiter-Kleider für alle Gewerke.

Mainzer Waarenhaus
 14. Marktstrasse 14, 11237
Wiesbaden.

Kameltaschen-Divans,
 sowie Garnituren in allen Bezügen. Stets große Auswahl und zu den billigsten Preisen. 13237

Jean Meinecke,
 Möbel- und Decorations-Geschäft,
 Schwalbacherstrasse 32,
 Ecke Westrichstrasse.

la Holl. Anstern. 12300
Feinster Russ. Caviar.
Carl Mertz, Wilhelmstr. 18.

Direct bezogene
 ungarische, spanische und portugiesische
Weine

empfiehlt billigst (Ka. 9233) F 137
P. Offenbroich, Aneippahns,
 Rheinstrasse 59.

Frankfurter Würstchen,
Neues Sauerkraut

empfiehlt 12629
Adolf Genter, Bahnhofstr. 12.

Apfelmost 13285
 frisch von der Kelter täglich zu haben Sedanstr. 3.

Haararbeiten, Zöpfe, Stirn-
 feisuren, Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst angefertigt. 11581
H. Gürk, Pul. Theater-Str., Spiegelg. 1.

Zahnarzt R. Zentner
 wohnt jetzt 12980
6. Gr. Burgstr. 6, 1 St.

Neu eröffnet! Neu!
31. Adlerstrasse 31.

Mehl! Brod!
 Mehl per Pfd. 14, 18 und 20 Pf.
 Brod „ „ 37 „ 40 „
 Salz „ „ 10 „

Gelee! Marmelade!
 Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf.
 Cofmarmelade „ „ 24 „
 Zwetschen-Gelee „ „ 23 „
 Marmelade „ „ 16 „

Kaffee! Kaffee-Essenz!
 Kaffee, reinste Medica, per Pfd. 1 Mk. bis 2 Mk.
 Kaffee-Essenz in Gläsern, Dosen u. lose abgemessen.

Kartoffeln!
 per Sumpf 15 Pfennig.
 Magnum bonum per Pfd. 21 Pf.

Del! Spiritus!
 Feinstes Salatöl per Sch. 40 u. 50 Pf.
 Rüböl-Vorlauf per Sch. 30 „
 Spiritus „ „ 32 „
 Petroleum „ „ 17 „

Zucker! Zucker!
 Würfelzucker per Pfd. 32 Pf.
 In gekochten „ „ 30 „

Seife! und Seifenpulver!
 Prima weiße Kernseife per Pfd. 25 Pf., halbkugeln 24 Pf.
 Weiße Schmierseife „ „ 20 „ dunkel 19 Pf.
 Seifenpulver per Packet 8, 10 und 14 Pf.
 Seifenpulver per Packet, so lange Vorrath reicht, 55 Pf.
 Schwedisch Feuerzeug per Packet 9 Pf., bei 10 Pack. 85 Pf.
 Telefon 2165. 13364

Zur bevorstehenden Bedarfszeit
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Riessner und Burger
Dauerbrand-Oefen,
 bis jetzt unübertroffene Systeme mit **Original-Patent-Regulierung** von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.
Regulier-Füllöfen in schwarz, vernickelt und emailirt.
Irische Dauerbrand-Oefen, als:
Germania, Barbarossa, Britania
 und **Hertha**, für jedes Brennmaterial geeignet, von Mk. 20.— an.
Petroleumheizöfen,
 auf Wunsch einige Tage zur Probe.
Gasheizöfen.
Patent Cadé's Kamin-Oefen.
Schmiedeeiserne
Kochherde,
 schwarz und emailirt. 12926
M. Frorath,
 Eisenhandlung,
 Oefen- und Herde-Specialgeschäft,
 Kirchgasse 10. — Telefon 241.

Hattenheimer Kirchweihe.

„Gasthof Röss.“

Sonntag, den 7., Montag, den 8., und Nachkirchweih-Sonntag, den 14. Oktober, findet in meinem Saale gutbesetzte F 183

Tanz-Musik,

Kapelle des 80. Inf.-Reg. (v. Gersdorff), unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters, statt, wozu freundlichst einlade.

Balth. Röss.

Aus Kunst und Leben.

*** Symphonie-Konzerte.** Nachdem wir vor einigen Tagen die Namen der Solisten, welche in den Symphonie-Konzerten im Kgl. Theater mitwirken, veröffentlicht, sind wir heute in der Lage, die Programme der sechs Konzerte mitteilen zu können: I. Konzert am 18. Oktober unter Mitwirkung von Frau Correnno (Klavier). 1. Ein Heidenleben von Rich. Strauß. 2. Klavier-Konzert (B-moll) von Tschakowsky. 3. Prälude du Déluge von Saint-Saëns. 4. Klavierkonzert von Chopin. 5. Ouverture Leonore Nr. 3 von Beethoven. II. Konzert am 19. November unter Mitwirkung von Herrn Felix Berber (Violine) und G. Nordhauer (Tenor). 1. Symphonie: „Aus der neuen Welt“ von Dvorak. 2. Violin-Konzert von Duni. 3. Thurm-Wächterlied aus „Margarita“ von Knigowski. 4. Violinolo. 5. Klavier. 6. Ouverture zu „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck. III. Konzert am 17. Dezember unter Mitwirkung der Herren Professor Mannsack (Klavier), Konzertmeister Kowal (Violine), Konzertmeister Schöner (Cello). 1. Symphonie-Pastorale. 2. Triel-Konzert für Klavier, Violine und Cello. 3. Symphonie C-moll (Nr. 5) sämtliche Kompositionen von Beethoven. IV. Konzert am 21. Januar unter Mitwirkung von Fräulein Nina Falters (Sopran) aus Paris. 1. Ouverture zu „Rienzi“ von Schumann. 2. Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser“ von Wagner. 3. Franzosen da Rom von Tschakowsky. 4. Klavier. 5. Symphonie C-dur von Schubert. VI. Konzert am 25. Februar unter Mitwirkung von Herrn Willy Burmeister (Violine). 1. Symphonie E-moll (Nr. 4) von Brahms. 2. Violin-Konzert von Tschakowsky. 3. Le Chasseur maudit von César Franck. 4. Cinqeons von J. S. Bach. 5. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Wagner. VI. Konzert am 22. März „Fantasie Verdammlung“, dramatische Legende in 4 Akten für Soli, Chor und Orchester (op. 24) von Hector Berlioz. Mit hervorragenden Solisten. Wenn die Namen der Solisten, die in den Konzerten mitwirken, dafür bürgen, dass man nur bedeutende Leistungen zu hören bekommt, so bürgt die vorzügliche und vornehmliche Art der Einstudierung der Orchesterwerke durch Herrn Professor Franz Mannsack nicht weniger dafür, dass den Besuchern dieser Konzerte nur Kunstgenüsse ersten Ranges geboten werden. Mündliche Anmeldungen zum Abonnement auf die Konzerte werden nunmehr von Montag, den 8. Oktober ab, täglich, mit Ausnahme des Sonntags, von 10 bis 12 Uhr Vormittags am dem Abonnements-Bureau des Kgl. Theaters entgegengenommen.

* Im Verein der Künstler und Kunstfreunde eröffnet das Herrmann'sche Streichquartett am 9. Oktober den

Reigen der Veranstaltungen. Was diese erfahrene Künstlergemeinschaft für das Musikleben Wiesbadens bedeutet, ist zu allgemein bekannt, als dass es an dieser Stelle wiederholt zu werden braucht. Die Künstler werden die Quartette von Haydn D-dur op. 50, Sgambati D-dur op. 17 und Beethoven D-dur op. 18 vortragen. Ende des Jahres begibt sich der Cellist des Quartetts, Herr Professor Hugo Becker, nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, um dort unter den glänzendsten Bedingungen eine mehrmonatige Konzertreise zu unternehmen. Dies ist der Grund, warum die ersten drei Quartettabende vor Weihnachten stattfinden müssen. — Was die übrigen Veranstaltungen anlangt, so sind die von dem Vereine gewonnenen Künstler den hiesigen Musikfreunden zum größten Theile bekannt. Namen, wie Frau Emilie Herzog, Frau Mary Muenchhoff, Edouard Krieger, Franz Mannsack, bedürfen keiner Empfehlung. Von besonderem Interesse wird das Auftreten Bernhard Stavenhagens sein, der seit kurzem als Königlich Preussischer Hofkapellmeister in München fungiert; er ist für Wiesbaden neu, ebenso wie das „Lamp'sche“ Damen-Gesangsquartett aus Berlin und der Violinist Wolfgang, Konzertmeister am Königl. Theater in Hannover, der Sohn des kürzlich verstorbenen vortrefflichen Mitglieds des hiesigen Theaterorchesters. Der Vorstand des Vereins hat es schon oft verstanden, außer den allgemein anerkannten Sternen auch Künstler hier einzuführen, deren Namen nur in eingeweihten Kreisen genannt wurden, und die sich nachher als Künstler von Gottes Gnade entpuppten; wir denken dabei an den Hosiannischen Hofkapellmeister, H. Müller, Konzertmeister Petri, Theresie Behr, Emilie Herzog, Mary Muenchhoff, die Wöhnen und viele Andere. — Trotz der enormen Ausgaben hat der Vorstand die äußerst niedrigen Preise nicht erhöht; möge das musikalische Publikum dem Vorstand die Würde der Selbstverwaltung durch zahlreichen Beiritt erleichtern! Der Verein verdient es und — kann es brauchen.

* Das Luftschiff des Grafen Zeppelin. Ueber die Ursachen, die neulich die Ausfahrt des Luftschiffes des Grafen Zeppelin verhinderten, schreibt Eugen Wolf der „Allg. Ztg.“ aus München unterm 28. September: Das Unglückliche war wenige Stunden vor der Fällung geschehen. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch hörte der die Kunde im Innern des Ballonhanges gebende Nachtwächter einen Krach, und während er eilte, um den anderen Wächter zu wecken, einen zweiten, noch schärferen Krach; im selben Momente senkte sich der mittlere Theil des Luftschiffes, von seinem Hauptgestütz losgelöst, auf den Boden nieder, während die beiden Enden des Luftschiffes mit den Gondeln, in welchen sich die Auftriebsmaschinen befanden, mit den seitlichen Steuerungen aufgehängt verblieben. Dadurch, dass sich der mittlere Theil des Luftschiffes auf dem Boden

auflegte, sind viele Theile desselben verbogen, sodass die Ballonhülle abgenommen und die einzelnen Aluminiumtheile wieder gerade gebogen werden müssen. Hierbei hat es sich herausgestellt, wie sehr das Aluminium sich bewährt hat. Wären das Gefüge und die sonstigen verbündenden Theile aus einem anderen Metalle hergestellt worden, so wären in Anbetracht des Gewichtes die stützenden Theile beim Falle durchgebrochen, während sie so nur verbogen sind. Es hat sich herausgestellt, dass durch den successiven Verschleiß die Rieten der Aufhängenbügel des Traggerüsts gebrochen waren. Gebrochen ist eigentlich nicht der richtige Ausdruck, die Rieten waren durchgeschert, sie waren verbraucht, sodass die Rietenköpfe sich lösen mussten, woraus folgt, dass das Luftschiff auf den Boden fallen musste. Das Haus, in welchem sich das Luftschiff befindet, an dessen innerer Decke dasselbe während der Konstruktion aufgehängt verbleibt, schwimmt, wie bekannt, auf dem Bodensee und wird durch große Anker auf dem Grunde desselben festgehalten. Das Wasser des Sees ist in beständiger, mehr oder weniger heftiger Bewegung, und mit dieser Bewegung des Wassers hatte man nicht gerechnet. Man hatte nicht daran gedacht, dass durch fortwährende Oscillation, durch diese fortwährende schwingende Hin- und Herbewegung, in welcher sich das Gerippe des Luftschiffes, an der Decke der Luftschiffhalle aufgehängt, befindet, auf die Verbindung, auf die Rieten der Aufhängenbügel des Traggerüsts einen verberblichen, abwegenden Einfluss ausüben könnte. Aber das Schiff ist nun bald ein Jahr unterhalb der Decke des Luftschiffhauses aufgehängt, und ein Jahr ununterbrochenen Regens, ununterbrochenen Schleiens muß schließlich auch auf den festesten Verbindungskörper einen vernichtenden Einfluss ausüben. Da im Publikum vielfach die Meinung verbreitet ist und durch die Widersacher des Grafen Zeppelin vielleicht noch mehr verbreitet werden könnte, dass der Aufstich der Luftschiff des Grafen Zeppelin ein solches Verhängnis bedeute, fühle ich mich verpflichtet, in Kürze die wahre Veranlassung zu dieser im letzten Moment eingetretenen Katastrophe mitzutheilen. Hätten die Rieten 12 Stunden länger gehalten, so wäre die Senkung des Luftschiffes nicht mehr möglich gewesen, weil dann das einströmende Frühlings dem Luftschiff einen solchen Auftrieb gegeben haben würde, dass es sich nicht senken konnte.

* Verschiedene Mittheilungen. Bruno Renke aus Hannover ist am 12. September auf seiner wissenschaftlichen Forschungsreise mit seiner Yacht „Oberhard“ in Colombo (Ceylon) angekommen. Von dort sollte die Fahrt weitergehen nach Singapur, wo für den südlichen Theil des Indischen Ozeans eingeschorene Matrosen angeworben werden. Borneo, Celebes, die Papua-Inseln und der Bismarck-Archipel sollen in den nächsten drei Jahren gründlich abgesehen werden.

Der Kaiser Hans Cauer, ein Mitglied der bekannten Künstlerfamilie, ist im Alter von 80 Jahren in Regensburg gestorben.

In der Baum-Schule des Herrn Christian Müller auf dem Kupferberge, nächst der Kupfermühle, sollen am 10. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, etwa 2000 ein- bis zweijährige Obstbäume, welche sich zur Verpflanzung eignen, meistbietend verkauft werden.

Kaufstücker wollen sich am genannten Tage am Vorabend der Baumschule einfinden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. F 256

Wiesbaden, den 5. Oktober 1900.

Königl. Eisenbahn-Bauabtheilung.

Öffentliche Vorträge

Aber unsere Zeit u. die sie beherrschenden Zustände in Kirche u. Staat, im Lichte der hl. Schrift, werden von Sonntag, den 7. Oktober, an jeden Sonntag Abend 6 Uhr in der Kapelle der kath. apost. Gemeinde, Bleichstraße 22, gehalten.

Dieser ist Jedermann herzgl. eingeladen.

Eintritt frei.
1. Thema:
„Ueber Glaube und Wissenschaft.“

Männer-Gesang-Verein
Cäcilia.

Die gemeinsame Abfahrt nach Mainz zur Beilegung an der Jubiläumsfeier des Gesang-Verein „Einigkeit“ findet Sonntag, den 7. Oktober, Vorm. 11 Uhr 05 Min., vom Taunusbahnhof aus statt. F 330

Der Vorstand.

Wiesbadener
Radfahr-Verein.

Die diesjährige ordentliche Jahres-Haupt-Versammlung findet am Mittwoch, den 17. Oktober a. c., Abends präzis 9 Uhr, im Klublokal Hotel Rönneuhof statt und bitten wir um zahlreiches Erscheinen. F 427

Der Vorstand.

Reichshallen-Theater.

Heute
Samstag Abend 8 Uhr
und morgen
Sonntag Nachmittag
4 u. Abends 8 Uhr

das
vorzügliche Programm,

u. A.:
Leo Masscotti, Prestidigitateur
und Illusionist;
Mira Dolinda, Bravour-Soubrette;
Asta Trio, Glockenimitatoren;
The Uessem, Phänomenaler
equilibristischer Wunderakt.
Joseph Linke, das singende und
tanzende Europa
und das übrige Elite-Programm.
Näheres siehe Strassenplacate.

1895er/97er Weissweine.

No. 12 Laubenheimer	Fl. 50 Pf.
36 Wintlicher	55
38 Moselblümchen	65
16 Niersteiner	65
20 Oppenheimer Goldberg	95
22 Erbacher	1.- Mk.

Probieren und vergleichen Sie obige sehr preiswerthe, wohlbekömmliche Weine, welche selbst verwöhnter Ansprüche vollkommen befriedigen. Besonders empfehle No. 38 und 16. Diese beiden Sorten erfreuen sich täglich größter Beliebtheit und habe ich mich entschlossen, um etwas Besonderes zu bieten, dieselben bei Abnahme v. 30 Fl. à 60 abzugeben. Obiger Preis versteht sich bei 12 Fl. frei in's Haus. 13124

F. A. Diebstach, Rheinstraße 82.
Kellereien: Rheinstraße 82 und Böckerplatz 3.
Preis-Abbildung:
Prima Leberwurst à Pfd. 1 Mk.
„ Statour à Pfd. 80 Pf.
„ Breckopf à Pfd. 80 Pf.
Deute Samstag Abd. v. 6 Uhr an:
Warme Knoblauchwurst u. Thier.
Warme Sauerkraut 2 St. 15 Pf.
Thüringer Wurstwaren-Geschäft, Kirchhofgasse 7.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf.
für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk.
vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre
bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reserve-
fonds. — Aufnahme, auch männlicher Per-
sonen, im Allgemeinen ohne ärztliche Unter-
suchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die
Vorstandsmitglieder Frauen Becht, Wörthstr. 16,
Bergstr. 24, Henss, Kirchhofgasse 47,
Kern, Sedanstr. 13, Löw, Offenbachgasse 8,
Meyer, Westendstr. 5, Oppermann, Hellmuth-
straße 56, M. Nies, Weisbergstr. 11, Schwarz,
Bleichstraße 7, Spies, Hellmuthstr. 36, jederzeit
entgegen. F 318

Größtes Obst-Versand-Geschäft am
Platz. Sorgfältigste Verpackung. A. Forst,
Bahnhofstraße 5 (Obstladen), und a. d. Markt,
Obsthaus No. 2.

Thüringer Magnum bonum,

beste Winterkartoffel.
Centner Mk. 2.50, sofort frei Haus
Lebensmittel-Consum C. F. W. Schwanke,
Schwalbacherstr. 49, gegenw. Emmerstr. Tel. 414.

Prima Sammelheft pr. Pfd. 40 u.
60 Pf. empfiehlt J. Mayerhofer,
Webergasse 50.

Mehl! Mehl! Mehl!

per Pfd. 14, 16, 18, 20, 22 Pf.
bei 5 „ 13, 15, 17, 19 „

Adolf Haybach, Weisbergstraße 22.

Telef. 2187. 12804

Frühapfel p. Pfd. 8 Pf., Fallapfel

per Pfd. 5 Pf. zu haben Sedanstraße 3. 10898

Weyfel, 3 und 5 Pf., Weisbergstraße 20, 2.

Apfel und Birnen, f. Fallapfel Pfd. 4 Pf.

Jahresheft 17, 6 Pf. 12124

Fallapfel pr. Pfd. 4 und 5 Pf. 13286

Willh. Rohmann, Sedanstr. 3.

Birnen (f. Tafelobst), Fallapfel u. Äpfeln

billig zu verkaufen Neothal 15.

Leinölsirnis

per Schoppen 33 Pf. empfiehlt

H. Zbornski, Römerberg 2/4.

Anzündholz!

prima trocken, per 100 Pfd. Mk. 1.10, ganz fein

gepalten Mk. 2.20. Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Schlemm-Kreide, Bolus, Gyps,

liefert billigst

Cement etc. H. Zbornski, Römerberg 2/4.

Weisser Putz-Extract
mit der Glocke
von Rud. Starcke, Melle in Hannover
ist das beste Putzmittel für Metall

Restauration Rodensteiner

Gute Pellmunde- und Vertrauensfrage.
Guter Mittagstisch zu 60, 80, 1.20 und höher.
Separates Speisezimmer.
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
Süßer und rauscher Apfelmost.
Eigene Keller.
Schaubühnen W. Frohn. 18044

1900er Jung-Geflügel,

garant. lebende Kuckuck, frucht. zoll. u. emballage-
frei pr. Radn. 10 schönste reifere. Gänse
Mk. 31.—, 18 große fette Gänse Mk. 25.50, 20
feinstkörnige Brathühner Mk. 19.—, 20 ital. Lege-
hühner Mk. 25.—, pr. Pfd. spritzable. Solo-
treibst 40 St. Mk. 7.—, 60 Hühner Mk. 5.80,
Tafelst. Mk. 4.— (Ran. No. F 4647) P 17

M. Kaplan,
Hedwigsstraße No. 33, via Breslau.

La Oelfarben,

streichfertig, per Pfd. 40 Pf. empfiehlt

H. Zbornski, Römerberg 2/4.

An einem Privatkurs über
Philosophie können noch einige Damen
theilnehmen. Anfragen unter Z. Z. 100
hauptpostlagernd.

Lehrer für Deutsch, Ge-
schichte und Geographie

sofort gesucht für die Zeit von 11—1 täglich, Sonn-
abend ausgenommen. Offerten unt. P. M. 257
an den Tagbl.-Verlag. 13616

Schöne Villa,

in d. reizenden Nerothal gelegen (Südseite),
vis-à-vis den südlichen Gartenanlagen, mit
9 hübschen und bestmöglicherweise Zimmern und
diversen Anbauten etc., umg. von einem prächt.
Garten von 53 Ruthen = 1450 Quadratmeter
Bodenfläche, ist Abreise halber für den Preis
von 78,000 Mk. zu verkaufen. Offerten können
nur bis 12. Oktober dem Tagbl. zugehen und
sind Offerten erbeten unter V. J. 106 an den
Tagbl.-Verlag.

In der Delapetstraße ist ein
Korb m. 2 Stück Butter

abhanden gekommen. Die Person ist
erkannt worden u. wird ersucht, denselben
bei Weigermehr Schutz in der Bleich-
straße abzugeben.

Gardinen!

Grösste Auswahl in allen Genres von Mk. 4.— p. Paar an
bis zu den feinsten Lacet Rideaux.

Rouleauxstoffe. | Bettdecken. | Abgepasste Rouleaux.

Gustav Schupp Nachf.

Wiesbaden,

Taunusstrasse 39.

Restbestände
unter Preis.

Verein der Künstler und Kunstfreunde,

Wiesbaden. E. V.

Dienstag, den 9. Oktober, im Saale des Victoria-Hotels:

Erster Abend.

Das Streichquartett der Herren

Prof. Hugo Heermann, Fritz Bassermann, Prof. Naret-Koning und
Prof. Hugo Becker aus Frankfurt a/M.

wird vortragen:

Jos. Haydn: D-dur op. 50.

G. Sgambati: Des-dur op. 17.

L. van Beethoven: G-dur op. 18.

Beginn: 7 Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Sämtliche Karten sind am Eingange vorzuzeigen.

Nummerierte Plätze im Saal sind bis Dienstag Nachmittag 5 Uhr in der
Buchhandlung von Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52, zum Preise von 4 Mark
zu haben. F 355

Der Vorstand.

Zur Deckung für die herannahende Brennperiode empfehle
ich von den besten Beichen des Ruhrgebiets:

Prima melierte Kohlen für
Gewaschene melierte Kohlen Herdbrand,
Gewaschene Fett-Rußkohlen, Korn I, II, III,
Gewaschene halbfette Rußkohlen, Korn I, II,
für Salonbrenner,

Prima Stückkohlen,
Patent-Coks für Centralheizungen,
Braunkohlen-Brickets;

ferner: Beste belgische Anker-Anthracit-Würfel
der Marke „Bonne Espérance, Herstal“
im Alleinverkauf;

sowie: Buchen- u. Kiefern-Holz, ganz u. geschnitten,
Anzündholz, Bündelholz, Lohfuchen.

Alles zu billigsten Preisen und stehe auf Wunsch auch
mit ausführlichen Preislisten gerne zu Diensten. 13067

Th. Schweissguth,

Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung,
Kerofstraße 17. * Telephon No. 274.

Geschäfts-Uebernahme u. -Empfehlung.

Den sehr geehrten Herrschaften mache ich hiermit die höfliche Mitteilung, dass ich das
seit 44 Jahren unter der Firma

Jacob Zingel Wwe.,

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 2,

betriebsweise feine

Bronzen-, Leder-, Luxus- u. Papierwaaren-Geschäft

käuflich erworben habe und unter der gleichen Firma weiterführen werde.

Das Lager wird für die Folge stets auf das Reichste assortirt sein und wird es mein
eifrigstes Bestreben bleiben, meiner verehrten Kundschaft stets das Neueste und Feinste
bei billigsten Preisen zu bieten.

Ganz besonders mache ich noch darauf aufmerksam, dass ich die 1. Etage als ständigen
Verkaufsraum einrichten werde. In Folge des dadurch reichlich gewonnenen Raumes habe ich
mich veranlasst gesehen, die reiche Auswahl meiner Waaren noch durch Hinzufügung von

Porzellan- u. Glas-Fantasie- u. Luxusartikeln,

sowie

feinen englischen u. französischen Mokkatassen

zu vergrößern und werden die sehr geehrten Herrschaften auch in diesem Genre stets das
Neueste, Feinste und Geschmackvollste in einem meiner 3 Schaufenster
separat ausgestellt finden.

Hochachtungsvoll

Ernst Knabe, Inh. der Firma Jac. Zingel Wwe.

Heute

eröffne eine Filiale

Taunusstrasse 5

(gegenüber dem Kochbrunnen)

und bitte höflichst um geneigten Zuspruch.

J. Wittenberg,

Cigaretten-Fabrik.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20.
Taunusstrasse 5.TO AMERICANS and to FRIENDS
of AMERICA.

The great calamity in Texas has bereft
thousands of their homes, property, and means
of subsistence. To alleviate their distress, funds
are urgently needed. The undersigned will
thankfully accept donations, which will be
promptly forwarded to the proper authorities
and duly acknowledged.

Lists of the donors and their subscriptions
will be published in German and American papers.

SEYMOUR W. HANAUER,
Vice and Acting Consul General of the United States,
at Frankfurt a/M., Germany.
September 17, 1900.

Wohne jetzt Dorfstraße 13, 3.

Wilh. Hahn, Massieur. 18394

Hochfrau Petroschka
wohnt Saalgasse 16, 2.

Patente Gebrauchsmuster-
Schutz, 8001
Waarenzeichen etc. erwirkt
Civ.-Ingen.
Ernst Franke, Bahnhofstr. 14.

Damen finden freundl. liebevolle Aufnahme
bei Frau Julie Hartmann, Gebärmutter in
Main, Babergasse 3.

Damen besserer Stände finden in
meiner Privat-Entbindungsanstalt
freundl. Aufnahme unter Garantie ab-
soluter Verschwiegenheit. Frau Crotto,
deutsche Str., rue Sohut 25, Bittich, Belg.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Röderstraße 41, Stb.

Gesang.

Zurückgekehrt, beginne ich den Unterricht
am 2. Oktober und habe meine Sprechstunden
täglich von 3-4 Uhr. 13085

Gertrud Bussler,

Möllorstrasse 1.

Für Damen.

Adresse halber ist ein in bester Lage gelegenes
Toilette- u. Parfümerie-Geschäft preiswerth
u. unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Kenntnisse nicht erforderlich. Uebernahme sofort.
Offerten unter V. D. 85 an den Tagbl.-Verlag.

6. Abnorme Neigungen

(Seltene) preiswerth zu verk. Friedrichstr. 46,
im Laden. 12201

Dachshunde,

1/2 Jahr alt, achte Rasse, bill.
zu verk. d. W. Baek, Hermannstrasse 6. 13649

Kopflastigkeiten

(wilde Kaskaden) werden pr. Centner
mit 1 Rt. angekauft Sedanstr. 3. 13529

Großer Saal,

100 □ und 4 große Vorterrassen, Rhein-
straße 54, zusammen oder getrennt, für sofort
an vermieten. Näh. in der Klingstraße 8, Part.

Villa Walkmühlstraße 37

8 große Wohnräume nebst reichl. Wirtschaftsr.,
in tadellosem Zustande, reicher, 21. Anth. gr.
Garten, Bezug halber sofort oder per 1. 4. für
54.000 Mark zu verkaufen. Näheres beim Eigen-
thümer daselbst.

Hofstr. 16, 3. etbl. möbl. J. b. p. v. 6140

Schwalbacherstr. 49, 3. St., e. m. J. p. v.

Ein schönes Wohn- und Schlaf-
zimmer für einen älteren Herrn abzugeben
mit voller Pension und guter Verpflegung.
Näheres Müllerstraße 1, 1. Etage. 6134

4- oder 5-Zimmer-Wohn.

mit allem Zubehör auf sofort zu mieten gesucht.
Nur solche Offerten mit Angabe des äußersten
Preises finden Berücksichtigung und beliebe man
solche sofort unter V. D. 281 an den Tagblatt-
Verlag zu senden.

Gesucht von einer Dame 2-3 unmobilierte
Zimmer. Off. mit Preisangabe u. B. C. 100
postlagernd Wiesbaden.

Suche ev. per sofort passenden Keller für
Kartoffeln u. sonstige geschäftliche Artikel.
J. Horning & Co. 3. Hofstrasse 3.

Ein jung. Dienstmädchen zu einem Kinde
ge sucht Taunusstrasse 19, Laden.

Lehrer gesucht Goethestraße 22, 2.

Schreiner gesucht Kerofstraße 16. 13647

Lehrling

für mein Colonialwaaren-, Delikatess- und
Wein-Geschäft gesucht. 11778

J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Ein Damenstich mit
Einbernem Griff stehen ge-
blieben. Abzuholen bei
Julius Herz, Webergasse 9.

Verloren

eine Damenbrille (gez. B. K.) von der Balram-
straße bis zum Friedhof. Abzug. geg. gute Belohn.
Taunusstr. 2. Küniger. Glacéhandschäft.

Entlaufen

ein kleiner schwarzer Hund mit braunen
Füßen, gelben Ohren u. Schwanz, hört auf den
Namen „Bobby“. Abzugeben gegen gute Be-
lohnung Müller, Elisabethenstrasse 2. 13648

Ein Kiste (weiß u. schw.) entl. Abzug.
gegen Belohnung Sedanstraße 7, 3. St.

Wer möchte einer völlig allein, aufst.
Wittwe mit Rath u. That ein blühendes Geschäft?
Offerten unter A. Z. 10 hauptpostlagernd.

3459, Witte Ballempf. Ernst. Grub.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herz-
licher Theilnahme bei dem uns
so schwer betroffenen unerfesslichen
Verluste unsern tiefgefühltesten
Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Müller.

Todes- + Anzeige.

Verwandten, Freunden und Be-
kannten die traurige Nachricht, daß
unsere liebe gute Schwester, Tante
und Schwägerin, Frau

Clara Krentz, Wwe.,

nach langem, schwerem Leiden sanft
in dem Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Wiesbaden, den 6. Okt. 1900.

Die Beerdigung findet am Mon-
tag, den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
von der Leichenhalle aus statt.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 27. Sept.: dem Tagelöhner Sebastian
Schulmacher e. L. Karoline Wilhelmine Maria;
dem Tischler Ernst Traute e. S., Arthur
Walter. 28. Sept.: dem Spenglergeh. Hermann
Schlegel e. S., Wilhelm Emil Hans. 29. Sept.:
dem Tischlermeister Wilhelm Egenolf e. L.,
Marie Gertrud; dem Fuhrmann Carl Gros e.
S., Eduard Alexander; dem Spengler- und Ju-
weliergehilfen Konstantin Eichenlaub e. S.,
Friedrich Wilhelm Konstantin; dem Tagl. August
Schön e. S., Wilhelm August; dem Herrschafts-
kutscher Oscar Engler e. L., Johanna Maria
Karoline. 30. Sept.: dem Tagl. Wilhelm Höpfer
e. S., Wilhelm Hans Jakob. 1. Okt.: dem
Sergeanten Clemens Trüchel e. L., Johanne
Elise Flora Johanna. 2. Okt.: dem Hausdiener
Peter Sommerich e. S., Peter. 3. Okt.: dem
Tapezierer-Beckführer Paul Wagner e. L.,
Johanna Irene Maria.

Aufgegeben. Schlosser Ernst Emil Karl Schotte
zu Frankfurt a. M. mit Bertha Schell daselbst.
Maschinenarbeiter Emil Birkinger zu Mainz mit
Marie Friedoline Danner hier. Friseur Ferd.
Wagner hier mit Eugenie Stuckert hier. Friseur
Ludwig Friedrich Heinrich Bauer zu Dieblich a. Rh.
mit Karoline Fischer zu Brandach. Kgl. Mit-
meister und Escadronchef im Inf. Regt. Graf
Goecken (2. Schief.) No. 6 Georg von Rosenfeld
zu Leobshausen mit Clara Bauer zu Brünne.
Zimmermann August Landfester zu Niederbach
mit Elise Philippine Henriette Krich zu Dogheim.
Schneider Ernst Hugo Bahroth zu Frankfurt a. M.
mit Nina Knapp daselbst. Fabrikarbeiter Ferd.
Albert Dietrich zu Hirschheim mit Dorothea
Wilhelmine Louise Meißner zu Bad Nauheim.
Laboratoriumsarbeiter Paulus Rehner hier mit
Elisabeth Anel hier. Drechselbesitzer Robert
Jorn hier mit Emma Enders zu Bantob.
Schlossergehilfe Emil Menger hier mit Sophie
Beum hier. Tischlergehilfe Karl Heilke hier
mit Auguste Heiger hier. Wagenführer an der
elektr. Bahn Jakob Kauter hier mit Emilie Dittler
hier. Eisenbahn-Hilfs Telegraphist Moritz Wolf
zu Niederrhausen mit Albertine Kex hier.
Schreinergehilfe Karl Horn hier mit Elise Müller
hier.

Verheiratet. Drechselbesitzer Heinrich Bely hier
mit Bertha Bräuner hier. Feldhüter Philipp
Scherr hier mit Karoline Bink zu Jöhlein.
Geboren. 2. Okt.: Tagelöhner Jakob Henn aus
Gallenfeld, 41 J. 3. Okt.: Bildh. S. d. Diakon
Peter Geiger, 43 J.; Dienstm. Johann Klomann,
40 J.; Hausdiener Thomas Sklarek, 34 J.;
Verwalter a. D. Wilhelm Bausch, 70 J.; Geh.
Medizinalrath a. D. Dr. med. Heinrich Abegg,
74 J.; Marie, geb. Schmalz, Ehefrau des Land-
wirts Friedrich Christ aus Wörrstadt, 61 J.
4. Oktober: Peter, S. des Hausdieners Peter
Sommerich, 2 J.; Philomene, geb. Mayer, Wwe.
des Kgl. Weinbaulehrers a. D. Peter Seuder, 57 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach
directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Pfarrer Hermann,
Eisenheim. Herrn Hauptmann Graf v. Roden,
Mainz. Herrn Berg-Abschaff Stens, Broid. —
Eine Tochter: Herrn Heinrich du Mont, Eber-
feld. Herrn Director Otto Klein, Kiedemendig.
Verlobt. Fräulein Annelie Schmeyer mit Herrn
Cand. min. Otto Haeckel, Wiesfeld. Frä. Elise
Südde mit Frä. Gertrud Professor Ludwig, Bingen
an der Elbe. — Fräulein Betty Reimer
mit Herrn Ober-Regiment Wälden, Bremen.
Geboren. Herr Eiser Staatsanwalt Geh. Justiz-
rath Moriz Klingelhoff, Kassel. Herr Dr. med.
Gustav Rebe, Kassel. Herr Generalmajor J. D.
Wilhelm von Weigen, Schwerin. Herr Stadt-
kämmerer a. D. Oswald Beck, Reiffe.

Amtliche Anzeigen



des

Miesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 120.

Samstag, den 6. Oktober.

1900.

Polizei-Verordnung,

betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) und gemäß der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G. S. S. 1529) wird unter Zustimmung des Provinzialraths für den Umfang der Provinz Hessen-Nassau Folgendes verordnet:

§ 1.

Die für den Fuhrwerksverkehr geltenden Vorschriften finden auf das Fahren mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen sinngemäß Anwendung, soweit nicht in den folgenden Paragraphen andere Bestimmungen getroffen sind.

§ 2.

1. Bei dem Fahren mit Fahrrädern dürfen, sofern nicht besondere Wege für den Fahrradverkehr eingerichtet sind, nur für die Fuhrwerke bestimmte Wege und Straßen benutzt werden. Außerdem ist der Fahrradverkehr außerhalb der geschlossenen Ortschaften auch auf den neben den Fahrstraßen hinführenden Banketten gestattet.

2. Die Begepolizeibehörden sind befugt, den Verkehr mit Fahrrädern auf bestimmten Fußwegen zuzulassen.

3. Bei Benutzung dieser Bankette und dieser Fußwege (Abs. 2 und 3) haben die Radfahrer den Fußgängern in jedem Falle auszuweichen und bei lebhaftem Fußgängerverkehr langsam zu fahren.

§ 3.

1. Die Begepolizeibehörden sind befugt, das Befahren bestimmter Wege, Straßen, Brücken und Plätze, sowie Theile derselben, einschließlich der Bankette neben den Fahrstraßen mit Fahrrädern oder mit bestimmten Arten von Fahrrädern ganz oder zeitweilig zu untersagen. Das Verbot ist öffentlich bekannt zu machen; außerdem sind die nach Absatz 1 für Fahrradverkehr verbotenen Wege, sofern nicht wegen besonderer örtlicher Verhältnisse durch die Landespolizeibehörde eine Ausnahme gestattet wird, mit deutlich lesbaren, das Verbot enthaltenden Tafeln zu versehen.

2. Die bereits bestehenden Verbote bleiben in Kraft.

3. Ob und inwieweit Ausnahmen von den vorstehenden Verböten (Absatz 1 und 2) für den dienstlichen Fahrradverkehr der Beamten der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung und anderer öffentlichen Verwaltungen zuzulassen sind, unterliegt der Entscheidung der Minister der öffentlichen Arbeiten und des Innern.

§ 4.

1. Jeder Radfahrer ist zur gehörigen Vorsicht bei der Leitung seines Fahrzeuges verpflichtet.

2. Uebermäßiges schnelles Fahren, Umlaufen von Fuhrwerken, Menschen und Thieren und ähnliche Handlungen, welche geeignet sind, Menschen oder Eigentum zu gefährden, den Verkehr zu stören, Pferde oder andere Thiere scheu zu machen, sind verboten.

3. Wettfahren auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen bedürfen der Genehmigung der Begepolizeibehörde.

§ 5.

1. Innerhalb der Ortschaften und überall da, wo ein lebhafter Verkehr von Wagen, Reitern, Radfahrern oder Fußgängern stattfindet, darf nur mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden.

2. Beim Passiren von engen Brücken, Thoren und Straßen, beim Einbiegen aus einer Straße in die andere, bei scharfen, unübersichtlichen Straßenkrümmungen, bei der Ausfahrt aus Grundstücken, die an öffentlichen Straßen liegen und bei der Einfahrt in solche Grundstücke muß so langsam gefahren werden, daß das Fahrrad nöthigenfalls auf der Stelle zum Halten gebracht werden kann.

3. In allen diesen Fällen, sowie beim Bergabfahren, ist es verboten, beide Hände gleichzeitig von der Lenkstange oder die Füße von den Pedalen zu nehmen.

§ 6.

Während der Dunkelheit, sowie bei starkem Nebel ist jedes Fahrrad mit einer hell brennenden Laterne zu versehen. Ihr Licht muß nach vorn fallen, ihre Gläser dürfen nicht farbig sein.

§ 7.

Jedes Fahrrad muß mit einer sicher wirkenden Remmvorrichtung und einer helltönenden Glocke versehen sein.

§ 8.

1. Der Radfahrer hat entgegenkommende, zu überholende, in der Fahrrichtung stehende oder die Fahrrichtung kreuzende Menschen, insbesondere auch die Führer von Fuhrwerken, Reiter, Treiber von Vieh u. d. durch deutlich hörbares Glockenzeichen rechtzeitig auf das Nahen des Fahrzeuges aufmerksam zu machen.

2. In gleicher Weise ist das Glockenzeichen zu geben vor Straßenkreuzungen, sowie in den in § 5 Abs. 2 angeführten Fällen. Mit dem Glockenzeichen ist sofort aufzuhören, wenn Pferde oder andere Thiere dadurch unruhig oder scheu werden.

3. Zweckloses oder belästigendes Läuten ist zu unterlassen.

§ 9.

Entgegenkommenden Fuhrwerken, Reitern, Radfahrern, Fußgängern, Viehtransporten u. d. hat der Radfahrer rechtzeitig und genügend nach rechts auszuweichen oder, falls die Dichtigkeit oder sonstige Anstände dies nicht gestatten, so lange anzuhalten oder abzusteiigen bis die Bahn frei ist. Das entgegenkommende Fuhrwerk u. d. hat dem Radfahrer so viel Platz frei zu lassen, daß der Radfahrer auf der Fahrstraße ohne Gefahr rechts ausweichen kann.

§ 10.

1. Das Ueberholen von Fuhrwerken u. d. seitens der Radfahrer hat nach der für Fuhrwerke vorgeschriebenen Seite zu erfolgen.

2. Das zu überholende Fuhrwerk u. d. hat auf das gegebene Glockenzeichen soviel Platz frei zu lassen, daß der Radfahrer auf der Fahrstraße ohne Gefahr vorbeifahren kann.

3. An Ecken und Kreuzungspunkten von Straßen, auf schmalen Brücken, in Thoren, sowie überall,

wo die Fahrbahn durch Fuhrwerke u. d. verengt ist, ist das Ueberholen verboten.

§ 11.

1. Wenn ein Pferd oder ein anderes Thier vor dem Fahrrad steht, oder wenn sonst durch Vorbeifahren mit dem Fahrrad Menschen oder Thiere in Gefahr gebracht werden, so hat der Radfahrer langsam zu fahren oder erforderlichen Falls sofort abzusteiigen.

2. Geschlossenen marschirenden Truppenabtheilungen, königlichen und prinziplichen Equipagen, Leichen- und anderen öffentlichen Aufzügen, den Fuhrwerken der kaiserlichen Post und der Feuerweh, sowie den Fuhrwerken, welche zur Beseitigung oder Reinigung der öffentlichen Straßen dienen, ist von dem Radfahrer überall völlig Raum zu geben.

§ 12.

Auf den Haltruf eines polizeilichen Exekutivbeamten ist jeder Radfahrer verpflichtet, sofort anzuhalten und abzusteiigen.

§ 13.

1. Es müssen bei sich führen und den Aufsichtsbeamten auf Verlangen vorzeigen:

a) Radfahrer, welche in Preußen einen Wohnsitz haben, eine auf ihren Namen lautende, von der zuständigen Behörde des Wohnorts ausgestellte, für die Dauer des Kalenderjahres gültige Radfahrkarte. — Die Radfahrkarte wird durch die Ortspolizeibehörde ausgestellt. Für Personen unter 14 Jahren erfolgt die Ausstellung auf Antrag des Vaters, Vormundes oder sonstigen Gewalthabers.

b) Radfahrer, welche ihren Wohnsitz außerhalb Preußens in einem Staat haben, in dem Radfahrkarten gleicher oder ähnlicher Art vorgeschrieben sind, eine nach den dortigen Bestimmungen gültige Radfahrkarte.

c) Radfahrer, welche weder in Preußen, noch in einem unter b genannten Staate ihren Wohnsitz haben, einen anderweitigen genügenden Ausweis ihrer Person.

2. Militärpersonen, sowie uniformirte und mit einem Dienstabzeichen versehene Beamte, welche das Fahrrad dienstlich benutzen, bedürfen einer Radfahrkarte oder eines sonstigen Ausweises nicht.

§ 14.

Uebertretungen dieser Polizeiverordnung und der darin vorbehaltenen Anordnungen der Begepolizeibehörde werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine härtere Strafe eintritt.

§ 15.

Diese Polizeiverordnung tritt am 1. Januar 1901 in Kraft. Mit diesem Zeitpunkt werden unbeschadet der Bestimmungen des § 3 alle sonst bisher erlassenen Polizeiverordnungen über den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen aufgehoben.

Cassel, den 11. September 1900.

Der Oberpräsident.
Zu Vertr.: gez. Fromme.

Bekanntmachung.

betreffend das Droschkenführwesen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Oktober d. J. ab auf den folgenden Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die daneben angegebene Zahl Droschken aufgestellt zu nehmen hat:

	Zahl der Droschken.
1. Am Kriegerdenkmal im Nerothal . . .	2
2. In der Saalgasse, an der Mündung in die Taunusstraße	8
3. Auf dem Kranzplatz	3
4. In der Sonnenbergerstraße, an dem durch die Kuranlagen führenden Chaienweg	2
5. Vor der alten Kurhauscolonnade . . .	20
6. Vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt) . . .	20
In allen Abenden, an welchen Vorstellungen im königlichen Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 8 1/2 Uhr Abends mit 20 Droschken, nach 8 1/2 Uhr Abends nur mit zehn Droschken besetzt.	
7. An der Südseite des Rathhauses . . .	4
8. Auf der Südseite der Museumstraße . . .	3
9. Auf der Ostseite der Victoriastraße, an der Mündung in die Frankfurterstraße . . .	6
10. In der Blumenstraße — Westseite — an der Mündung in die Vierstädterstraße	3
11. Auf dem südlichen Fahrbaum der Rheinstraße vor dem Ludwigsbahnhof . . .	20
12. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Rheinbahnstraße . . .	10
13. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Moritzstraße . . .	10
14. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Wörthstraße . . .	3
15. Auf der östlichen Fahrbahn der Viebricherstraße, am Eingange zur Fischerstraße	2
16. Auf dem Mauritiusplatz	3

Den für den Eisenbahndienst bestimmten Droschken sind nachfolgende Halteplätze angewiesen worden:

- für den Dienst auf dem Taunus- und Ludwigsbahnhofe auf dem nördlichen Fahrbaum der Rheinstraße, anfangend an der Mainzerstraße,
- für den Dienst auf dem Rheinbahnhof auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Adolphstraße in der Richtung nach der Nicolassstraße.

Die vorstehend zu 2, 3, 5, 6, 11 und 13 genannten Halteplätze sind von Morgens 6 Uhr ab mit je 2 Droschken zu besetzen. Der zu 16 genannte Halteplatz ist erst von 3 Uhr Nachmittags ab mit der angegebenen Zahl Droschken zu besetzen, während die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den vorgenannten Halteplätzen um 8 Uhr Morgens beginnt.

Mit Ausnahme von 10 Droschken auf dem Halteplatz vor der alten Kurhauscolonnade bzw. nach beendeter Vorstellung im königlichen Theater — oder wenn solche Vorstellung nicht stattfindet — auf dem Halteplatz vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt) deren Dienstzeit bis Nachts 12 Uhr währt, dauert die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den Halteplätzen bis 10 1/2 Uhr Abends.

Wiesbaden, den 18. September 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vert.: Falke.

Bekanntmachung.

Bei Einrichtung aller gewerblichen Anlagen mache ich hiermit besonders darauf aufmerksam, wie es im Interesse der Unternehmerr liegt, daß sie zweckmäßig ihre Baugesuche vor der Einreichung derselben an die Behörde mit dem Gewerbe-Inspector besprechen, und etwaige Anforderungen des Letzteren gleich bei der Anfertigung des Projectes berücksichtigen.

Wiesbaden, den 9. März 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 17 der am 1. I. M. in Kraft tretenden Gerichtsvollzieherordnung vom 31. März d. J. werden im Bezirk des hiesigen Amtsgerichts die folgenden 9 Gerichtsvollzieherbezirke, welche den dabei benannten Gerichtsvollziehern zugewiesen sind, gebildet:

1. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher Weiz.

a) Stadtgemeinde Wiesbaden: Karstraße, Bachmayerstraße, Bülowstraße, Caßellstraße, Clarenthal, Drudenstraße, Eschstraße, Emmerstraße, Fasanerie, Fischzuchtanstalt, Franz-Altkirch, GutsMuthsstraße, Hartungstraße, Hochstraße, Hof-Adams-Adolfstraße, Knausstraße, Lohmstraße, Ludwigstraße, Philippsbergstraße, Platte, Platterstraße, Quersfeldstraße, Rothstraße, Ruhbergstraße, Schützenstraße, Sedanplatz, Sedanstraße, Seerobenstraße, Waldbühnen, Walzmühlstraße, Weisenburgstraße.

b) Landgemeinden: Frauenstein, Georgensborn, Schierstein.

2. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher Schröder.

a) Stadtgemeinde Wiesbaden: Bismarckring, Bleichstraße, Blücherplatz, Blücherstraße, Faulbrunnenplatz, Frankenstraße, Helenestraße, Hellmuthstraße, Hermannstraße, Koonstraße, Schornhorststraße, Walramstraße, Wehrstraße, Westendstraße, Vorkstraße.

b) Landgemeinden: Nedenbach, Wildsachsen.

3. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher Giser.

a) Stadtgemeinde Wiesbaden: Bertramstraße, Dossheimerstraße, Kleine Dossheimerstraße, Eleonorenstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Rheinstraße, Schiersteinerstraße, Schwalbacherstraße, Wallerstraße, Zimmermannstraße.

b) Landgemeinden: der von der Linie Adolfsbühne-Grundmühle nördlich belegene Theil von Viebrich, Dohheim.

4. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher Schleidt.

a) Stadtgemeinde Wiesbaden: Adelsheidstraße, Adolfsallee, Adolphstraße, Albrechtstraße, Alexandersstraße, Viebricherstraße, Fischerstraße, Gerichtsstraße, Goethestraße, Heiderstraße, Herrngartenstraße, Jahnstraße, Kaiser-Wilhelm-Ring, Karlstraße, Körnerstraße, Luxemburgplatz, Luxemburgstraße, Mainzerlandstraße, Mainzerstraße, Möhringstraße, Moritzstraße, Neubornerstraße, Nicolassstraße, Dranienstraße, Rheinbahnstraße, Riehstraße, Schlachthausstraße, Schlichterstraße, Wörthstraße.

b) Landgemeinden: Zgstadt, Nordensdorf.

5. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher Wollenhaupt.

Viebrich mit Ausnahme des von der Linie Adolfsbühne-Grundmühle nördlich belegenen Theiles.

6. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher Salui.

a) Stadtgemeinde Wiesbaden: Alwinenstraße, Augustastrasse, Bahnhofstraße, Beethovenstraße, Blumenstraße, Delaspestraße, Ellenbogen-gasse, Faulbrunnenstraße, Frankfurterstraße, Friederichstraße, GutsMuths-Freitagstraße, Hainweg, Hochstraße, Humboldtstraße, Kirchgasse, Kleine Kirchgasse, Langenbeckstraße, Lessingstraße, Lünenplatz, Lünenstraße, Marktplatz, Marktstraße, Martinstraße, Mauerstraße, Mauritiusstraße, Museumsstraße, Neugasse, Schillerplatz, Schlossplatz, Schubertstraße, Schulgasse, Kleine Schwalbacherstraße, Solmsstraße, Sophienstraße, Theodorenstraße, Victoriastraße, Uhlendstraße.

b) Landgemeinden: Erbenheim.

7. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher Gishofen.

a) Stadtgemeinde Wiesbaden: Bärenstraße, Bierhaderstraße, Bodenheiderstraße, Große Burgstraße, Kleine Burgstraße, Grathstraße, Gartenstraße, Gemeindegeldgassen, Goldgasse, Grabenstraße, Grünen, Hainergasse, Herrnmühlgassen, Heßstraße, Hildstraße, Kaiser-Friedrich-Platz, Kur-saalplatz, Langgasse, Messergasse, Michelsberg, Mühlgasse, Parkstraße, Parkweg, Paulinenstraße, Rosenstraße, Thelemannstraße, Wilhelmplatz, Wilhelmstraße.

b) Landgemeinden: Bierstadt.

8. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher Kläber.

a) Stadtgemeinde Wiesbaden: Abeggstraße, Adlerstraße, Adolphsberg, Cansteinberg, Dambachthal, Geisbergstraße, Heidenmauer, Jostenweg, Kirchhofgasse, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Kreidelstraße, Leberberg, Mogenstraße, Neubauerstraße, Neuberg, Nöhlstraße, Saalgasse, Schöne Aussicht, Schulberg, Schützenhofstraße, Sonnenbergerstraße, Spiegelgasse, Taunusstraße, Webergasse, Kleine Webergasse, Wilhelmshöhe.

b) Landgemeinden: Raurod, Rambach, Sonnenberg.

9. Gerichtsvollzieherbezirk: Gerichtsvollzieher Lonsdorfer.

a) Stadtgemeinde Wiesbaden: Elisabethenstraße, Emilienstraße, Feldstraße, Feinrichsberg, Girdagraben, Kapellenstraße, Kellerstraße, Langstraße, Lehrstraße, Müllerstraße, Nerobergstraße, Nerostraße, Nerothal, Pagenstecherstraße, Quersstraße, Röderstraße, Römerberg, Schachtstraße, Steingasse, Stiffrstraße, Weißstraße, Weinbergstraße, Wilhelmminenstraße.

b) Landgemeinden: Muringen, Seßloch, Kloppenheim.

Die in § 17 Nr. 3 Satz 2 d. G. B. O. bezeichneten Zustellungsaufträge werden

a) soweit der Name der auftraggebenden Partei mit dem Buchstaben A bis einschl. G beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 4. Bezirks,

b) soweit derselbe mit den Buchstaben H bis einschl. M beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 8. Bezirks und

c) soweit derselbe mit den Buchstaben N bis einschl. Z beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 9. Bezirks zugeteilt.

Als Auftraggeber ist hierbei die Partei, nicht deren etwaiger Vertreter, anzuziehen; besteht ferner die auftraggebende Partei aus mehreren Personen, so ist der Anfangsbuchstabe des Namens der ersten Person für die Zuteilung entscheidend.

Die Gerichtsvollzieher der Bezirke 1 und 2, 3 und 4, 6 und 7, 8 und 9 haben sich gegenseitig zu vertreten, der Gerichtsvollzieher des 4. Bezirks hat auch die Vertretung des Gerichtsvollziehers des 5. Bezirks zu übernehmen.

Schließlich mache ich darauf aufmerksam, daß nach § 17 Nr. 4 und 5 d. G. B. O. die Aufträge zur Erhebung von Wechselprotesten (§ 94 der G. A. i. G. B.) von der Geschäftsverteilung unberührt bleiben, und daß die Ausführung solcher Aufträge, welche ohne Gefährdung der Parteirechte keinen Aufschub gestatten, auch an diese nicht gebunden ist.

Wiesbaden, den 26. September 1900.

Der aufsichtführende Amtsrichter.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. I. M., an welchem Tage die Gerichtsvollzieherordnung vom 31. März 1900 in Kraft tritt, wird bei dem hiesigen Amtsgerichte eine Verteilungsstelle für Gerichtsvollzieheraufträge eingerichtet.

Der Verteilungsstelle liegt es ob, solche Aufträge in Parteischaden, bei denen eine Vermittelung des Gerichtsschreibers nicht zugelassen ist oder nicht in Anspruch genommen wird, entgegen zu nehmen und an den zuständigen Gerichtsvollzieher zu befördern.

Die Befugnis der Parteien, ihre Aufträge dem zuständigen Gerichtsvollzieher unmittelbar zu erteilen, bleibt jedoch unberührt.

Die Verteilungsstelle befindet sich im Zimmer Nr. 69 des Gerichtsgebäudes und ist während der festgesetzten Dienststunden für die Rechtssuchenden geöffnet.

Wiesbaden, den 26. September 1900.

Der aufsichtführende Amtsrichter.

Bekanntmachung.

Zur Unterstüßung der Maßnahmen zur Bekämpfung des achten Mehlthaus (Oidium Tuckeri) ist vom Kaiserlichen Gesundheitsamt eine Bandrolle herausgegeben worden.

Dieselbe ist im Korridor des zweiten Obergeschosses im Rathhause dahier zu Jedermanns Einsichtnahme ausgehängt und durch die Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin zu beziehen.

Wiesbaden, den 8. September 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vert.: Römer.

Ortsstatut, betreffend die gewerbliche Fortbildungs- schule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 281 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt

§ 1.

Alle im gedachten Bezirke sich regelrecht aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülfen in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres, innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hieselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Theil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniz gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Ziel der Anstalt bildet.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Kuratorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuchs der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil veräumen.

2) Sie müssen die ihnen als nöthig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.

3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.

4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinerlicher Kleidung kommen.

5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schultafeln und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.

6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten

so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 7.

Die Gewerbe-Unternehmer haben einen von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so rechtzeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten, schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Theil zu veräumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige krankheits halber die Schule veräumt hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat. v. Ibell.

Befähigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897 J.-No. B. N. 358.

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit in Erinnerung gebracht. — Anmeldungen sind auf dem Rathhaus, Zimmer No. 14, zu bewirken.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden.

Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Haft bestraft. Die Herbstsaatzeit dauert bis 15. November d. J.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der von der Drudenstraße abweigende, mit der Seerodenstraße parallel laufende Feldweg soll eingezogen werden. Dies wird gemäß § 57 des Anhangs des Gesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniz gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 4. Oktober d. J. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat hier vorzubringen sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause auf Zimmer No. 51 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerfahnen betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch aufgefordert, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie wegen Neuaufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brand-Versicherungsanstalt für das Jahr 1901 in dem Rathhause, Markstraße 6, Zimmer No. 53, in den Vormittagsdienststunden bis zum 31. Oktober d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, den 22. September 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben des Christian Beck und Miteigenthümer ihre Grundstücke, als:

1. Lagerb. No. 2292 Wiese „Au“
2. Gewann, zwischen Max Hartmann und einem Graben, von 10 ar 27,25 qm,
2. Lagerb. No. 5375 Acker „Schwalbenschwanz“ 2. Gewann, zwischen Jonas Schmidt und dem Staatsfiskus, von 12 ar 09,75 qm,
3. Lagerb. No. 6037 Acker „Unterhollerborn“ 1. Gewann, zwischen dem Staatsfiskus und Christian Beck und Miteigenthümer, von 20 ar 54,75 qm, und
4. Lagerb. No. 6038 Acker „Unterhollerborn“ 1. Gewann, zwischen Ludwig Bind und Christian Beck und Miteigenthümer, von 15 ar 74,75 qm Flächengehalt,

im Rathhause hier, Zimmer No. 55, freiwillig zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

F 273

Wiesbaden, den 2. Oktober 1900.

Der Oberbürgermeister.

In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch ergebenst darauf aufmerksam gemacht, daß die Badezeit in dem Brausebad an der Kirchhofsgasse vom 1. Oktober bis 30. April an Wochentagen von 7 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Nachmittags, an Sonntagen und Feiertagen von 7 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags festgesetzt ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1900.

Der Director

der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.

In Vertr.: Schwegler.

Bekanntmachung.

In dem Brausebad an der Kirchhofsgasse ist ein Verlobungsring gefunden worden.

Der betr. Eigenthümer kann denselben bei dem Badmeister in Empfang nehmen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1900.

Der Director

der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.

In Vertr.: Schwegler.

Edelkastanien-Versteigerung.

Montag, den 3. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr, soll im Holzhaiderhäuschen die diesjährige Edelkastanien-Auktion in der Oberförsterei Wiesbaden und zwar in den Districten Linden, Gewächsesteinerkopf (Blatterpfad) und Hasanerie, ca. 900 Bäume, versteigert werden. F 264

Es wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniz gebracht, daß die Büreaustunden des Accisors für die Zeit vom 1. Oktober bis 1. April, Vormittags von 7 bis 12 Uhr, Nachmittags von 1 bis 7 Uhr sind. Transporte accisspflichtiger Gegenstände, welche zur Zeit des Büreauschlusses eingehen, sind nach § 2 Absatz 5 der hiesigen Acciseordnung an das Acciseamt zu bringen und daselbst ohne abzuladen bis zur vorgeschriebenen Abfertigungszeit stehen zu lassen.

F 283

Dohheim, den 4. Oktober 1900.

Der Bürgermeister.

Geil.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 7. Oktober. 17. Sonntag n. Trinit.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Grein. Hauptgottesdienst 9 1/2 Uhr: Vfr. Beesenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Diehl. Die Collecte ist für die kirchliche Versorgung der Wanderbevölkerung bestimmt. — Amiswoche. Taufen und Trauungen: Vfr. Beesenmeyer. NB. Die Sonntagstauen werden im Winterhalbjahr im Hause abgehalten. Beerdigungen: Vfr. Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — **Jungfrauen-Verein der Bergkirche-Gemeinde.** 4 1/2—7 Uhr: Versammlung confirmierter Töchter. 8 Uhr: Familienabend des Christlichen Arbeitervereins.

Marktkirche. Wegen der Arbeit im Inneren der Marktkirche müssen die Gottesdienste in derselben für einige Zeit ausgesetzt werden u. werden für die Marktkirchengemeinde nach Möglichkeit besondere Gottesdienste in der Ring- und Bergkirche gehalten werden. — **Sonntag, den 7. Oktober. (17. Sonntag nach Trinitatis.)** Hauptgottesdienst 11 Uhr in der Bergkirche: Vfr. Schüller. — Amiswoche. Vfr. Ziemendorf. Sämtliche Amtshandlungen. Montag, den 8. Okt., Nachm. 4 Uhr, im Pfarrhause Luisenstraße 32: Sitzung der Armencommission.

Ringkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Vfr. Lieber. Hauptgottesdienst 9 1/2 Uhr: Hilfspred. Schloffer. Militärgottesdienst 11 Uhr: Div. Vfr. Runge. Abendgottesdienst 5 Uhr: Vfr. Nisch. — Amiswoche. Taufen und Trauungen: Hilfsprediger Schloffer. Beerdigungen: Vfr. Nisch.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4 1/2—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Montag Abend 8 Uhr Versammlung der confirmierten Mädchen von Vfr. Nisch. Dienstag Nachmittags 4 Uhr Sitzung des Frauenarmenvereins des Herrn Vfr. Lieber. Mittwoch Nachm. von 3—6 Uhr Arbeitsstunden des Frauenvereins der Neufirchengemeinde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Probe des Ringkirchens. Daron anschließend General-Versamml. Donnerstag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirmierten Mädchen von Vfr. Lieber.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Jungfrauenverein 4 1/2 Uhr. Vfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. — Sonntagschule Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 1 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 7. Okt. 18. Sonntag n. Pfingsten.
Rosenkranzfest.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 30 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr Mutter-Gottes-Bruderschaft. Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht, ebenso Dienstag, Donnerstag und Sonntag. An den übrigen Wochentagen wird der Rosenkranz in der Schulmesse gebetet. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6 30, 7 30, 7 45 u. 9 15 Uhr. 7 30 Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Bleichstraße-Schule, Dienstag und Freitag für die Blücherschule, Mittwoch u. Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchter-schule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 5 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6 30, zweite heil. Messe 7 30, gemeinschaftliche hl. Communion des Männervereins, des Marienbundes Maria-Hilf und der Erstcommunianten mit Ansprache, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr Vintergottesandacht (524), Abends 6 Uhr ist Rosenkranzandacht, ebenso Montag, Mittwoch und Freitag, 6 Uhr. An den anderen Wochentagen wird der Rosenkranz in der Schulmesse gebetet. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7 15 und 9 15 Uhr. 7 15 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag u.

Freitag für die Castellstraße-Schule, Mittwoch und Samstag für die Bleichstraße- u. Stiftstraße-Schule. Samstag Nachm. 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Mit dieser Woche beginnt der Communion-Unterricht. Er findet stott Montag und Donnerstag 8—9 Uhr a) in der Blücherschule, b) in der Bleichstraße-Schule zugleich für die Stiftstraße-Schule, Dienstag und Freitag 8—9 Uhr in der Rheinstraße-Schule, 4—5 Uhr auf dem Schulberg zugleich für die Erstcommunianten aus der Oberrealschule, Mittwoch und Samstag 8—9 Uhr a) in der Bleichstraße-Schule, b) in der Castellstraße-Schule, Mittwoch von 2 30 Uhr an in der höheren Mädchenschule (Luisenstraße) zugleich für die Institute. Nach bischöf. Verordnung sollte die erste hl. Communion nicht bis zum 14. Jahre verschoben werden. Es nehmen daher die 1888 geborenen Kinder an dem Unterricht teil.

3. **Kapelle der barmh. Brüder, Schulberg 7.** Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen 7 15 heil. Messe.

4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 7 15 heil. Messe.

Katholischer Gottesdienst.

Englische Kirche, Frankfurtstraße 3.
Sonntag, den 7. Oktober, Vormittags 9 1/2 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 4, 7, 8, 141.

B. Krimmel, Vfr., Schwalbacherstraße 2.

Aposolische Gemeinde.

Kleine Schwalbacherstraße 10, 2. Etage.
Sonntag, den 7. Oktober, Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst; Nachmittags 4 Uhr: Predigt. Dienstag, Abends 8 Uhr: Öffentliche Predigt. Jedermann ist freudl. eingeladen.

Deutschkatholische (freirelig.) Gemeinde.

Sonntag, den 7. Oktober, Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Bahnhofs- u. Rathhauses. Thema: Wer ist Gott? Lied No. 526, Str. 1 und 2, Str. 3 und 6, Str. 8 und 9.
Prediger Weller, Weisenburgstraße 1.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelstraße 23.

Sonntag, den 7. Oktober (17. Sonntag nach Trinitatis), Vormittags 9 1/2 Uhr: Liebesgottesdienst. Mittwoch, den 10. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Vfr. Staudenmeyer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Oberrealschule, Dronienstraße 7, 2. Stock.
Sonntag, den 7. Oktober (17. Sonntag nach Trinitatis), Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst; Vfr. Hemping.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St.
Sonntag, den 7. Oktober, Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde. Jedermann ist freudl. eingeladen. Zutritt frei.

Heilsarmee, Frankenstraße 13.

Jeden Abend 8 1/2 Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag (16. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: hl. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Services: Sundays: First Celebration, 8.30; Matins and Choral Cel., 11; Evensong and Litany, 5; Instruction (open to all), 5.45. Weekdays: Matins and Celebration, 8.15; Wed. and Fri., Matins and Litany 10.30, Celebration, 11. Holydays, Wed., Fri., Sat.: Evensong, 4.
Chaplain: Rev. E. J. Treble, Moritzstr. 27, I.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9.25 (Schnellfahrt), 10.20 bis Köln; 11.30 (Güterschiff), 12.50 bis Coblenz. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertr. der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstraße 21.) F 308

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach New York: 4./10. Schnellpostd. Fürst Bismarck, 6./10. Schnellpostd. Deutschland, 7./10. Postd. Patricia, 11./10. Schnellpostd. Kaiser Friedrich, 14./10. Postd. Graf Waldersee, 18./10. Schnellpostd. Columbia, 21./10. Postd. Bulgaria, 25./10. Schnellpostd. Augusto Victoria, 27. 10. Schnellpostd. Deutschland, 28./10. Postd. Pennsylvania, Nach Boston: 10./10. Postd. Armenia, 27./10. Postd. Bengalia. Nach Baltimore: 18./10. Postd. Guernsey, 27./10. Postd. Bengalia. Nach Philadelphia: 10./10. Postd. Armenia, 22./10. Postd. Marte. Nach Montreal: 10./10. Postd. Teutonia, Nach New Orleans: 25./10. Postd. Granaria. Nach Hayti und Mexico: 7./10. Postd. Canadia, 21./10. Postd. Syria. Nach Jamaica und Central-Amerika: 11./10. Postd. Ascania. Nach Porto Rico und Venezuela: 18./10. Postd. Rhenania. Nach Ostasien: 20./10. Postd. Sambia, 20./10. Postd. Wittenberg.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.) F 307

Antwerpen-New York-Dienst. D. „Noordland“, am 26. Sept. von New York nach Antwerpen abgegangen; D. „Westernland“, am 29. Sept. von Antwerpen nach New York abgegangen; D. „Kensington“, am 29. Sept. in Antwerpen von New York angekommen; D. „Southwark“, am 2. Okt. in New York von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Switzerland“, am 26. Sept. von Philadelphia nach Antwerpen abgegangen; D. „Nederland“, am 27. Sept. von Antwerpen nach Philadelphia abgegangen.

Öffentliche Fernsprechkstellen.

befinden sich beim Telegraphenamt (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Bellstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstr. 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechkstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Min. beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechnetz angeschlossenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 300 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebührentgebuhr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Telegramm-Gebühren.

Worttage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Australien, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Herzogowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stadtelgramme beträgt die Worttage 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.